



Universität Stuttgart

Modulhandbuch
Studiengang Bachelor of Science Architektur und Stadtplanung
Prüfungsordnung: 2009

Sommersemester 2012
Stand: 05. April 2012

Universität Stuttgart
Keplerstr. 7
70174 Stuttgart

Kontaktpersonen:

Studiendekan/in:	Markus Allmann Tel.: E-Mail: markus.allmann@irg.uni-stuttgart.de
Studiengangsmanager/in:	Kerstin Heidemann Architektur und Stadtplanung Tel.: 685-84400 E-Mail: kerstin.heidemann@f01.uni-stuttgart.de
Prüfungsausschussvorsitzende/r:	Walter Schönwandt Institut für Grundlagen der Planung in der Architektur Tel.: E-Mail: walter.schoenwandt@igp.uni-stuttgart.de
Fachstudienberater/in:	Kyra Bullert Tel.: E-Mail: kyra.bullert@irg.uni-stuttgart.de

Inhaltsverzeichnis

Präambel	6
Qualifikationsziele	7
100 Basismodule	8
110 Lehrgebiet 1: Allgemeine Grundlagen	9
22380 Architekturgeschichte 1	10
22390 Architekturgeschichte 2, Denkmalpflege und Geschichte der modernen Architekturtheorie 1	11
22400 Bauökonomische und rechtliche Grundlagen	13
22480 Geschichte der modernen Architekturtheorie 2	15
120 Lehrgebiet 2: Gestaltung und Darstellung	17
37840 Farbe	18
22470 Geometrie und CAD	19
22500 Zeichnen 2	22
130 Lehrgebiet 3: Bautechnik	23
22430 Bautechnik	24
22410 Bautechnische Grundlagen	28
22420 Tragkonstruktionen 1	30
140 Lehrgebiet 4: Gebäudeplanung	32
22450 Gebäudelehre 1	33
22460 Gebäudelehre und Sozialwissenschaftliche Grundlagen	35
150 Lehrgebiet 5: Stadt und Landschaft	37
22440 Einführung Städtebau und Ökologie	38
200 Kernmodule	40
22530 B 1 - Projekt Stadt und Landschaft	41
22540 B 2 - Integriertes Projekt Bautechnik	43
22550 B 3.1 - Entwurf Hochbau im internationalen Kontext	46
22560 B 3.2 - Entwurf Stadt und Landschaft im internationalen Kontext	49
22570 B 5.1 - Entwurf Hochbau	52
22580 B 5.2 - Entwurf Stadt und Landschaft	54
22590 B 5.3 - Entwurf mit besonderer Vertiefung	56
22600 B 5.4 - Projektarbeit	58
22510 Schwerpunktübung Darstellen und Gestalten	60
22520 Schwerpunktübung Entwerfen	63
300 Ergänzungsmodule	65
22640 Entwurfs-/Projektergänzung	66
22630 Entwurfs-/Projektintegrierte Vertiefung	67
22620 Entwurfsintegrierte Vertiefung im internationalen Kontext	69
22650 Fachspezifische Vertiefung	71
310 Lehrgebiet 1: Allgemeine Grundlagen	72
22710 Architektur- und Wohnsoziologie 1	73
22720 Architektur- und Wohnsoziologie 2	74
22670 Architekturgeschichte 3	75
22680 Architekturgeschichte 4	76
22690 Architekturtheorie 1	77
22700 Architekturtheorie 2	79
22750 Bauökonomie 1	81
22760 Bauökonomie 2	82
22810 Denkmalpflege 1	83

22850 Grundlagen der Planung und des Entwerfens 2	84
23180 Spezielle Entwurfs- und Planungsmethoden	85
23280 Wissenschaftliches Arbeiten für Architektur und Stadtplanung	86
320 Lehrgebiet 2: Darstellen und Gestalten	87
22790 Computerbasiertes Entwerfen 1	88
22800 Computerbasiertes Entwerfen 2	90
330 Lehrgebiet 3: Bautechnik	91
22730 Baukonstruktion 3	92
22820 Energieökonomisches Entwerfen im Bestand	94
22860 Konstruktives Entwerfen 1	95
22870 Konstruktives Entwerfen 2	96
22890 Leichtbau 1	97
22950 Sondergebiete der Baukonstruktion 1	99
22970 Sondergebiete der Baukonstruktion 1	100
22960 Sondergebiete der Baukonstruktion 2	101
22980 Sondergebiete der Baukonstruktion 2	102
22990 Sondergebiete der Bauphysik 1	103
23000 Sondergebiete der Bauphysik 2	104
23010 Sondergebiete der Baustofflehre 1	105
23020 Sondergebiete der Baustofflehre 2	106
23030 Sondergebiete der Gebäudetechnik 1	107
23040 Sondergebiete der Gebäudetechnik 2	108
23050 Sondergebiete der Tragkonstruktionen 1	109
23060 Sondergebiete der Tragkonstruktionen 2	110
23260 Tragkonstruktionen 3	111
340 Lehrgebiet 4: Gebäudeplanung	112
22660 Architekturanalyse	113
10780 Entwerfen und Konstruieren	114
22840 Gebäudelehre 2	116
22940 Raum und Gestalt 1	117
22920 Raumkonzeptionen 1	119
22930 Raumkonzeptionen 2	120
23070 Sondergebiete des Entwerfens und Konstruierens 1	121
23080 Sondergebiete des Entwerfens und Konstruierens 2	122
23290 Wohnbau 1	123
23300 Wohnbau 2	124
23310 Wohnbau 3	125
350 Lehrgebiet 5: Stadt und Landschaft	126
22880 Landschaft und Umwelt	127
23090 Sonderkapitel Landschaft und Umwelt	128
23110 Sonderkapitel Stadt und Freiraum	129
23120 Sonderkapitel Stadt und Gesellschaft	130
23130 Sonderkapitel Stadt und Landschaft	132
23140 Sonderkapitel Stadt und Quartier	133
23150 Sonderkapitel Stadt und Region	135
23100 Sonderkapitel Stadtplanung und Stadtmanagement	137
23160 Sonderkapitel Theorien und Methoden der Stadtplanung	139
23170 Sonderkapitel Umwelt und Technik	141
23200 Stadt und Freiraum	142
23210 Stadt und Gesellschaft	143
23220 Stadt und Landschaft	145
23230 Stadt und Quartier	146
23240 Stadt und Region	148
23190 Stadtplanung und Stadtmanagement	150
23250 Theorien und Methoden der Stadtplanung	152
23270 Umwelt und Technik	154



400 Schlüsselqualifikationen fachaffin	155
23320 Fachaffine Schlüsselqualifikation 1	156
23330 Fachaffine Schlüsselqualifikation 2	158
34920 Fachaffine Schlüsselqualifikation 3	160
23350 Fachaffine Schlüsselqualifikation 4	163
 500 Internationales Modul:	 165
22610 B 4 - Internationales Modul	166
 42430 Plastisches und Räumliches Arbeiten 2	 169
 42440 Freies Formen 1	 170

Präambel

Das Studium der Architektur und Stadtplanung an der Universität Stuttgart wird als international ausgerichteter konsekutiver Studiengang angeboten. In einer zunehmend durch internationalen Wettbewerb und Vielfalt bestimmten Hochschul- und Berufslandschaft setzt die Fakultät damit auf eine hochrangige Ausbildung für eine wissenschaftlich fundierte, qualifizierte und innovative Tätigkeiten im Bereich der Architektur, wobei interdisziplinäre Teamfähigkeit und internationale Erfahrung selbstverständlich sind.

Das achtsemestrige Bachelorstudium sichert den Bachelorabsolventen zudem eine landes-, bundes- und europaweit anerkannte Ausbildung im Rahmen des geregelten Berufsbilds „Architekt“, gemäß EU-Richtlinie zur Berufsqualifikation 2005/36/EG sowie der Architektenrichtlinie 85/384/EWG, die zu adäquaten Tätigkeiten qualifiziert und eine europaweite Zulassung zum Masterstudium sicher stellt. Angestrebter Abschluss ist der Master of Science in Architecture.

Lehrgebiete

Die Lehrinhalte des Studiengangs Architektur und Stadtplanung werden in 5 Lehrgebiete zusammengefasst, denen die einzelnen Institute der Fakultät zugeordnet sind. Diese sind:

1. Allgemeine Grundlagen
2. Gestaltung und Darstellung
3. Bautechnik
4. Gebäudeplanung
5. Stadt und Landschaft

Qualifikationsziele

"Der Bachelorstudiengang Architektur und Stadtplanung ist in zwei Abschnitte gegliedert: Das Grundstudium (1.-4. Semester) und das Fachstudium (5.-8. Semester).

Das *Grundstudium* vermittelt das notwendige Spektrum künstlerischer, technischer, geschichtlicher und gesellschaftlicher Kenntnisse und enthält ein verbindliches Curriculum mit Pflichtmodulen. Dort werden die inhaltlichen und methodischen Grundlagen für das weitere Architekturstudium gelegt. Gelehrt wird dieser verpflichtende Fächerkanon in Vorlesungen mit begleitenden Übungen sowie Entwurfs- und Projektarbeiten. Im Mittelpunkt steht dabei das jeweilige Kernmodul, das in jedem Semester unter einem anderen thematischen Schwerpunkt steht:

Gestalt > Raum > Stadt > Technik

Module aus den jeweils anderen Lehrgebieten ergänzen integrativ den Lehrstoff.

Das *Fachstudium* dient der Vertiefung der Fachkenntnisse und der Weiterentwicklung des konzeptionellen Denkens mit dem Ziel der Ausbildung eines persönlichen Profils. Aus einem großen Angebot an Vorlesungen, Seminaren, Stegreifentwürfen, Entwurfs-/ Projektarbeiten und Exkursionen können die Studierenden einen individuellen Semesterplan zusammenstellen, der ihren Neigungen und Interessen entspricht. Dieser ist innerhalb der fünf Lehrgebiete (Allgemeine Grundlagen, Darstellen und Gestalten, Bautechnik, Gebäudeplanung, Stadt und Landschaft) individuell gestaltbar.

Im Rahmen des Fachstudiums ist ein internationales Jahr obligatorischer Bestandteil des Studiums. In das internationale Jahr ist ein Auslandsaufenthalt über ein Semester integriert. Alternativ zum Auslandsstudium kann dabei auch eine internationale Praxisphase in den Studienverlauf integriert werden.

Den Abschluss des Fachstudiums bildet die Bachelorarbeit, in der die Studierenden nachweisen, dass sie in der Lage sind, ein Thema selbstständig zu bearbeiten sowie dessen Ergebnis verständlich darzustellen und zu präsentieren."

100 Basismodule

Zugeordnete Module:	110	Lehrgebiet 1: Allgemeine Grundlagen
	120	Lehrgebiet 2: Gestaltung und Darstellung
	130	Lehrgebiet 3: Bautechnik
	140	Lehrgebiet 4: Gebäudeplanung
	150	Lehrgebiet 5: Stadt und Landschaft

110 Lehrgebiet 1: Allgemeine Grundlagen

Zugeordnete Module:	22380	Architekturgeschichte 1
	22390	Architekturgeschichte 2, Denkmalpflege und Geschichte der modernen Architekturtheorie 1
	22400	Bauökonomische und rechtliche Grundlagen
	22480	Geschichte der modernen Architekturtheorie 2

Modul: 22380 Architekturgeschichte 1

2. Modulkürzel:	010100100	5. Moduldauer:	2 Semester
3. Leistungspunkte:	3.0 LP	6. Turnus:	jedes 2. Semester, WiSe
4. SWS:	3.0	7. Sprache:	Deutsch
8. Modulverantwortlicher:	Klaus Jan Philipp		
9. Dozenten:	Klaus Jan Philipp		
10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:	B.Sc. Architektur und Stadtplanung, PO 2009, 1. Semester → Basismodule → Lehrgebiet 1: Allgemeine Grundlagen		
11. Empfohlene/Voraussetzungen:	-		
12. Lernziele:	Die Studierenden besitzen grundlegendes Wissen über die Geschichte der Architektur. Sie sind fähig, die zur Verständigung notwendige Fachsprache korrekt anzuwenden. Die Studierenden können Gebautes einordnen und klassifizieren. Sie sind in der Lage, Beschreibung, Vergleich, wissenschaftliche Analyse und die historisch-kritische Wertung als methodische Grundlagen richtig anzuwenden. Sie können gesellschaftliche, soziale, politische, architekturtheoretische, formalästhetische und baukonstruktive Aspekte der jeweiligen Epochen bewerten. Sie besitzen grundlegende Kompetenzen als Voraussetzung für das Entwerfen und Konstruieren.		
13. Inhalt:	Architektur und Städtebau der griechischen und römischen Antike / byzantinische und frühmittelalterliche Architektur / Städtebau und Architektur des Hoch- und Spätmittelalters sowie der Renaissance und des Barock / Einführung in die architekturtheoretischen Grundlagen der jeweiligen Epoche.		
14. Literatur:	• Klaus Jan Philipp, Das Reclam Buch der Architektur, Ditzingen 2006 • Leonardo Benevolo, Die Geschichte der Stadt, Frankfurt am Main 1991 • Nikolaus Pevsner, Europäische Architektur. Von den Anfängen bis zur Gegenwart, München 2008		
15. Lehrveranstaltungen und -formen:	• 223801 Vorlesung Architekturgeschichte 1 WiSe • 223802 Vorlesung Architekturgeschichte 1 SoSe		
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:	90h (32h Präsenzzeit, 58h Selbststudium)		
17. Prüfungsnummer/n und -name:	22381 Architekturgeschichte 1 (PL), schriftliche Prüfung, 60 Min., Gewichtung: 1.0		
18. Grundlage für ... :	22390 Architekturgeschichte 2, Denkmalpflege und Geschichte der modernen Architekturtheorie 1		
19. Medienform:	Präsentation		
20. Angeboten von:			

Modul: 22390 Architekturgeschichte 2, Denkmalpflege und Geschichte der modernen Architekturtheorie 1

2. Modulkürzel:	010100101	5. Moduldauer:	1 Semester
3. Leistungspunkte:	6.0 LP	6. Turnus:	-
4. SWS:	8.0	7. Sprache:	Deutsch
8. Modulverantwortlicher:	Klaus Jan Philipp		
9. Dozenten:	• N. N. • Gerd de Bruyn • Klaus Jan Philipp		
10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:	B.Sc. Architektur und Stadtplanung, PO 2009, 3. Semester → Basismodule → Lehrgebiet 1: Allgemeine Grundlagen		
11. Empfohlene/Voraussetzungen:	010100100 Architekturgeschichte 1		
12. Lernziele:			

Die Studierenden besitzen ein Basiswissen über die Entwicklung der Architektur, der Denkmalpflege und der Architekturtheorie. Sie kennen die Methoden zur Analyse und Bewertung historischer Bauten.

Die Studierenden sind vertraut mit den komplexen architekturgeschichtlichen Entwicklungen des 19. und 20. Jahrhunderts. Sie sind vertraut mit den grundsätzlichen Fragestellungen und Themen der Architekturtheorie und den theoretischen denkmalpflegerischen Fragestellungen.

13. Inhalt:

Architekturgeschichte 2:

Architektur und Städtebau des Klassizismus und des Historismus / Architektur und Städtebau des 20. Jahrhunderts. Einführung in die architekturtheoretischen Grundlagen der Zeitabschnitte.

Geschichte der modernen Architekturtheorie 1:

Im Mittelpunkt stehen zum einen die im Lauf der Geschichte sich herauskristallisierenden und wandelnden Aufgaben und Methoden der Architekturtheorie. Zum anderen wird die Begründung der Architekturtheorie durch den Römer Vitruv diskutiert und eine Einführung in den die Architektur über Jahrhunderte prägenden Vitruvianismus gegeben. In Ergänzung zum Modulbaustein Denkmalpflege wird deren Entstehung aus der Literatur und Architekturtheorie des 19. Jahrhunderts (neogotische Bewegung) erklärt.

Denkmalpflege:

Einführung in die Geschichte und Theorie der Denkmalpflege, mit Schwerpunkt auf der deutschen Denkmalpflegegeschichte. Überblick über die tatsächlichen gestalterischen und architektonischen Reaktionsmöglichkeiten beim historischen Gebäude. Einführung in denkmalpflegerische Arbeitsmethoden.

14. Literatur:	• Kenneth Frampton, Die Architektur der Moderne - Eine kritische Baugeschichte, München 2010 • Georg Germann, Einführung in die Geschichte der Architekturtheorie, Darmstadt 1980 • Bernd Evers (Hrsg.), Architekturtheorie von der Renaissance bis zur Gegenwart, Köln 2003 • Klaus Jan Philipp, Das Reclam Buch der Architektur, Ditzingen 2006 • Leonardo Benevolo, Die Geschichte der Stadt, Frankfurt am Main 1991 • Michael Petzet, Gert Mader, Praktische Denkmalpflege, Stuttgart 1993 • Gottfried Kiesow, Denkmalpflege in Deutschland. Eine Einführung, Darmstadt 2000 • Achim Hubel, Denkmalpflege, Geschichte, Themen, Aufgaben. Eine Einführung, Stuttgart 2006
15. Lehrveranstaltungen und -formen:	• 223901 Vorlesung Architekturgeschichte 2 • 223902 Vorlesung Geschichte der modernen Architekturtheorie 1 • 223903 Vorlesung Denkmalpflege • 223904 Übung Bauerfassung
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:	Vorlesung, 2 SWS; Übung, 2 SWS 180h (85h Präsenzzeit, 95h Selbststudium)
17. Prüfungsnummer/n und -name:	• 22391 Architekturgeschichte 2 (PL), schriftliche Prüfung, 20 Min., Gewichtung: 1.0 • 22392 Geschichte der modernen Architekturtheorie 1 (PL), schriftliche Prüfung, 20 Min., Gewichtung: 1.0 • 22393 Einführung in die Denkmalpflege und Bauforschung (PL), schriftliche Prüfung, 20 Min., Gewichtung: 1.0
18. Grundlage für ... :	• 22670 Architekturgeschichte 3 • 22680 Architekturgeschichte 4 • 22700 Architekturtheorie 2 • 22810 Denkmalpflege 1
19. Medienform:	Präsentation
20. Angeboten von:	

Modul: 22400 Bauökonomische und rechtliche Grundlagen

2. Modulkürzel:	010300100	5. Moduldauer:	2 Semester
3. Leistungspunkte:	6.0 LP	6. Turnus:	jedes 2. Semester, SoSe
4. SWS:	5.0	7. Sprache:	Deutsch
8. Modulverantwortlicher:	Christian Stoy		
9. Dozenten:	Christian Stoy		
10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:	B.Sc. Architektur und Stadtplanung, PO 2009, 4. Semester → Basismodule → Lehrgebiet 1: Allgemeine Grundlagen		
11. Empfohlene/Voraussetzungen:			
12. Lernziele:	Die Studierenden verstehen die Planung und Ausführung von Bauwerken als gestaltende, technische und wirtschaftliche Aufgabe, die sich innerhalb eines Rahmens von rechtlichen Bedingungen abspielt. Die Studierenden besitzen grundlegende Kenntnisse der rechtlichen Rahmenbedingungen der räumlichen Planung auf allen Maßstabsebenen mit Schwerpunkt auf der kommunalen Planung und auf den rechtlichen Anforderungen, die an die Zulässigkeit von Bauvorhaben gestellt werden.		
13. Inhalt:	Grundlagen der Bauökonomie Die Grundlagenvorlesung zur Bauökonomie gibt einen Überblick über die verschiedenen bauökonomischen Themenstellungen und deren Wechselwirkungen. Das Spektrum reicht von klassischen Fragestellungen der wirtschaftlichen Bauplanung (wie beispielsweise Projektumfeld und -Organisation, Investitions- und Nutzungskostenplanung, Terminplanung, Planungsbetriebslehre) und Bauausführung (wie beispielsweise Projektmanagement, Projektsteuerung, Kostensteuerung, Projektdokumentation) bis hin zu Fragen der Objektnutzung (wie beispielsweise Bauen im Bestand, Investitionsrechnung, Immobilien- und Facility Management, ökologische Bilanzierung von Gebäuden) Öffentliches Baurecht Es werden die wichtigsten Vorschriften des öffentlichen Baurechts vermittelt, die beim städtebaulichen Entwerfen und beim Planen von Gebäuden in der Praxis für den Architekten von Bedeutung sind. Ihre Anwendung wird an ausgewählten Beispielen aus der Praxis veranschaulicht. Sie schließt alle räumlichen Maßstabsebenen von der Bundesraumordnung, über die Landes- und Regionalplanung bis zur kommunalen Planung ein. Schwerpunkte sind die maßgebenden Regelungen des Bauplanungs- und Bauordnungsrechts (Baugesetzbuch, Baunutzungsverordnung, Landesbauordnung usw.) sowie die kommunale Bauleitplanung (Flächennutzungs-, Bebauungsplan, Ortsbausatzung). Es werden darüber hinaus Verfahrensvorschriften und Rechtsmittel (Widerspruch, Klage, usw.) vorgestellt. Privates Baurecht Die Grundlagenvorlesung des privaten Baurechts gibt einen Einblick in die verschiedenen baurechtlichen Themenstellungen und deren Wechselwirkungen. Das Spektrum reicht vom Architektenrecht		

(beispielsweise auf der Grundlage der HOAI) bis hin zum privaten Baurecht (wie beispielsweise auf der Grundlage der BGB und der VOB).

14. Literatur:	• Gesetzestexte und Rechtsvorschriften: BauGB, BauNVO, BbgBO, DIN 276, DIN 277, HOAI, VOB Teile A, B und C, VOF, BGB und zugehörige Kommentare. • Ein veranstaltungsbegleitendes Skript sowie weitergehende Literaturhinweise werden zu Beginn der Veranstaltung verteilt.
15. Lehrveranstaltungen und -formen:	• 224001 Vorlesung Grundlagen der Bauökonomie • 224002 Vorlesung Öffentliches Baurecht • 224003 Vorlesung Privates Baurecht
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:	180h (53h Präsenzzeit, 127h Selbststudium)
17. Prüfungsnummer/n und -name:	• 22401 Grundlagen der Bauökonomie (PL), schriftliche Prüfung, 90 Min., Gewichtung: 1.0 • 22402 Öffentliches Baurecht (PL), schriftliche Prüfung, 90 Min., Gewichtung: 1.0 • 22403 Privates Baurecht (PL), schriftliche Prüfung, 90 Min., Gewichtung: 1.0
18. Grundlage für ... :	
19. Medienform:	Es werden die üblichen Medien verwendet.
20. Angeboten von:	

Modul: 22480 Geschichte der modernen Architekturtheorie 2

2. Modulkürzel:	010700100	5. Moduldauer:	2 Semester
3. Leistungspunkte:	3.0 LP	6. Turnus:	jedes 2. Semester, SoSe
4. SWS:	3.0	7. Sprache:	Deutsch
8. Modulverantwortlicher:	Gerd de Bruyn		
9. Dozenten:	Gerd de Bruyn		
10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:	B.Sc. Architektur und Stadtplanung, PO 2009, 4. Semester → Basismodule → Lehrgebiet 1: Allgemeine Grundlagen		
11. Empfohlene/Voraussetzungen:	• 010100101 Architekturgeschichte 2, Denkmalpflege und Geschichte der modernen Architekturtheorie 1		
12. Lernziele:	Die Studierenden kennen die bedeutendsten Texte seit Vitruv und ihre Autoren. Sie verstehen diese Texte und können sie sowohl aus historischen wie aktuellen Perspektiven interpretieren. Sie haben die Relevanz dieser Texte für die Gegenwart begriffen. Sie zeigen sich darüber hinaus vertraut mit Theorien der Moderne, der Avantgarde, des Klassizismus etc. und im Speziellen mit der Theorie der modernen Architektur, aber auch mit den alten und neuen Entwurfs- und Proportionslehren. Sie wissen, dass das Bauen nicht nur ein Handwerk ist, sondern eine Kunst und eine Wissenschaft. Die Studierenden haben gelernt, dass die Reflexion und Definition der sozialen, kulturellen, technischen und ästhetischen Bedeutung der Architektur zu den wichtigsten Aufgaben der Architekturtheorie gehört. Sie wissen, dass sich über die Jahrhunderte hinweg ein stattlicher Kanon von Texten herausgebildet hat, in denen Regeln des richtigen Bauens aufgestellt und wieder verworfen wurden, und dass auf diese Weise ein umfänglicher Apparat an Begriffen und Methoden herangewachsen ist, der bis heute unser Verständnis von Architektur und Städtebau maßgeblich bestimmt.		
13. Inhalt:	In der Vorlesung des Wintersemesters geht es um die Rekonstruktion des Vitruvianismus und die Diskussion antiker Architekturregeln. Darauf folgt die Explikation der normativen Ästhetik des Klassizismus, der als Vorbote der Moderne gedeutet wird. Der zweite Teil widmet sich den kulturellen Folgen der industriellen Revolution: der romantischen Zivilisationskritik und Großstadtfeindschaft und ebenso schon der Konkurrenz von Architekt und Ingenieur. Die Vorlesung des Sommersemesters konzentriert sich auf das 20. Jahrhundert. Verstanden werden soll die Ambivalenz der Moderne: die Gleichzeitigkeit beharrender und vorwärts strebender Kräfte, die sich in der modernen Architektur spiegelt. Gelernt wird außerdem der kritische Umgang mit zwei architekturtheoretischen Gattungen, die für das Jahrhundert so typisch sind: das Manifest und der "philosophische" Essay. Die Weltkriege stellten das Neue Bauen vor eine Zerreißprobe: sollte es sich gegen eine unheilvolle Moderne verschwören, oder selbst zum Motor des Fortschritts werden? Die Autoren der ersten Jahrhunderthälfte tragen diesen Konflikt aus und suchen ihn am Vorbild der modernen Versöhnung von Stadt und Natur		

zu schlichten. Die postmoderne Kritik hieran erhellen Texte von Venturi, Koolhaas und Peter Eisenman.

14. Literatur:	Gerd de Bruyn (Hg.): Reader zur Vorlesung, Teil 1 und Teil 2, IGMA 2005 Gerd de Bruyn: Fisch und Frosch oder die Selbstkritik der Moderne, Bauweltfundamente 124, Basel 2001 Gerd de Bruyn/Stephan Trüby (Hg.): architektur_theorie.doc. Texte seit 1960, Basel 2003 Hanno-Walter Kluft: Geschichte der Architekturtheorie, München 1985 Fritz Neumeyer (Hg.): Quellentexte zur Architekturtheorie, München 2002 Akos Moravánszky (Hg.): Architekturtheorie im 20. Jahrhundert. Eine kritische Anthologie, Wien 2003
15. Lehrveranstaltungen und -formen:	• 224801 Vorlesung Geschichte der modernen Architekturtheorie 2 (SoSe) • 224802 Vorlesung Geschichte der modernen Architekturtheorie 2 (WiSe)
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:	90h (42h Präsenzzeit, 48h Selbststudium)
17. Prüfungsnummer/n und -name:	22481 Geschichte der modernen Architekturtheorie 2 (PL), mündliche Prüfung, 15 Min., Gewichtung: 1.0
18. Grundlage für ... :	
19. Medienform:	Präsentation
20. Angeboten von:	

120 Lehrgebiet 2: Gestaltung und Darstellung

Zugeordnete Module: 37840 Farbe
 22470 Geometrie und CAD
 22500 Zeichnen 2

Modul: 37840 Farbe

2. Modulkürzel:	010500201	5. Moduldauer:	1 Semester
3. Leistungspunkte:	3.0 LP	6. Turnus:	jedes 2. Semester, SoSe
4. SWS:	2.0	7. Sprache:	Deutsch
8. Modulverantwortlicher:	Sybil Kohl		
9. Dozenten:	• Siegfried Albrecht • Sybil Kohl • Astrid Schindler		
10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:	B.Sc. Architektur und Stadtplanung → Basismodule → Lehrgebiet 2: Gestaltung und Darstellung		
11. Empfohlene/Voraussetzungen:	Teilnahme an der Schwerpunktübung Darstellen und Gestalten im 1. Semester		
12. Lernziele:	Die Studierenden haben die Bedeutung der Farbe als eigenständiges Wahrnehmungssystem der Formdifferenzierung kennen gelernt. wissen durch praktische Übungen um die kontextuelle Bedeutung der Farbe. kennen grundlegende malerische Techniken und haben Grundkenntnisse im handwerklichen und technischen, freien malerischen Arbeiten.		
13. Inhalt:	Grundlagen der Farbe: Bewusstes erfassen von Farb- und Formzusammenhängen durch gegenständliches Malen. Ergänzung der Entwicklung individueller Farbigkeit durch das ungegenständliche Malen.		
14. Literatur:	• Albers Josef, Interaction of Color, Grundlegung einer Didaktik des Sehens, Köln Dumont Verlag, 1970 • Doerner Max, Malmaterial, Stuttgart: Enke Verlag, 1994		
15. Lehrveranstaltungen und -formen:	378401 Übung Farbe		
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:	90h (21h Präsenzzeit, 69h Selbststudium)		
17. Prüfungsnummer/n und -name:	37841 Farbe (LBP), schriftlich, eventuell mündlich, Gewichtung: 1.0		
18. Grundlage für ... :			
19. Medienform:			
20. Angeboten von:			

Modul: 22470 Geometrie und CAD

2. Modulkürzel:	011600200	5. Moduldauer:	2 Semester
3. Leistungspunkte:	6.0 LP	6. Turnus:	jedes 2. Semester, WiSe
4. SWS:	5.0	7. Sprache:	Deutsch
8. Modulverantwortlicher:	Achim Menges		
9. Dozenten:	Achim Menges		
10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:	B.Sc. Architektur und Stadtplanung, PO 2009, 1. Semester → Basismodule → Lehrgebiet 2: Gestaltung und Darstellung		
11. Empfohlene/Voraussetzungen:			
12. Lernziele:	Die Studierenden verstehen die für Architektur und Stadtplanung relevanten praktischen und theoretischen Grundlagen der Geometrie. Sie verstehen die grundlegenden Relationen aus Punkt, Linie, Fläche und Körper im Raum und deren Abbildung in der Bildebene durch Zentral- und Parallelprojektionen. Der Schwerpunkt liegt dabei auf dem Erlernen verschiedener Abbildungstechniken der Darstellenden Geometrie im direkten Bezug zu Ihrer praktischen Anwendung und historischen Einordnung. Die Studierenden besitzen Grundlagenwissen in einer CAD Anwendung und haben einen Einblick in die praktische Auseinandersetzung mit den entsprechenden Werkzeugen, Arbeitsprozessen, Darstellungsmethoden und Datenmodellen erhalten. Sie sind im Umgang mit digitalen zweidimensionalen Zeichnungen und dreidimensionalen Modellen geschult. Darüber hinausverstehen die Studierenden die grundlegenden theoretischen und methodischen Hintergründe des Arbeitens mit CAD Anwendungen. Die Studierenden erlangen darauf aufbauend grundlegendes Wissen über die Geometrie in CAD Anwendungen als Voraussetzung für das Entwerfen, Konstruieren und Gestalten mit computerbasierten Werkzeugen. Die Studierenden haben die für Architekten relevanten praktischen und theoretischen Grundlagen der zwei- und dreidimensionalen CAD-Geometrie erlernt. Der Schwerpunkt liegt dabei auf dem Verständnis Softwareübergreifender Grundlagen der Definition von globalen und lokalen Koordinatensystemen, von Punkt, Linie, Fläche und Körper im Raum, von Konstruktions- und Bearbeitungsebenen, auf der Kenntnis von Linien-, Flächen- und Körpereigenschaften von dreidimensionalen CAD Modellen und auf dem Erlernen der für die praktische Anwendung erforderlichen Bearbeitungs- und Darstellungsmethoden.		
13. Inhalt:	Grundlagen Geometrie Der Inhalt der Lehrveranstaltung umfasst die Vermittlung der für Architekten relevanten Grundlagen der Geometrie. Im Vordergrund steht dabei die praktische und theoretische Auseinandersetzung mit der Darstellenden Geometrie, Grundlagen der Zentral- und Parallelprojektion und das damit verbundene praktische Erlernen verschiedener Abbildungstechniken für das Darstellen von im Raum befindlichen Linien, Flächen und Körpern in der Bildebene. Einführung CAD		

Der inhaltliche Schwerpunkt liegt auf der Vermittlung praktischer Fähigkeiten für das Arbeiten mit CAD Anwendungen in der Architektur. Dazu zählen die Einführung in das Zeichnen und Modellieren am Rechner, die Organisation und Durchführung dazugehöriger Arbeitsprozesse, die Struktur der dazugehörigen Datenmodelle und relevanter Datenformate. Die Auseinandersetzung mit diesen Inhalten geschieht durch das praktische Erlernen einer CAD Anwendung anhand verschiedener Beispiele und mehrerer Übungen. Im direkten Umgang mit den entsprechenden Werkzeugen werden sowohl die praktischen Fähigkeiten vermittelt, die Gestaltungscompetenz geschult und die theoretischen Hintergründe erklärt.

Grundlagen CAD-Geometrie

Der inhaltliche Schwerpunkt liegt auf der theoretischen und praktischen Einführung in die Softwareübergreifenden Grundlagen der zwei- und dreidimensionalen CAD-Geometrie und der dazugehörigen Bearbeitungstechniken und Darstellungsmethoden. Die systematische Auseinandersetzung mit der heute für das Entwerfen, Konstruieren und Planen unerlässlichen CAD-Geometrie geht hierbei von der mathematischen Definition von Weltkoordinatensystem und lokalen Koordinatensystemen aus, betrachtet die darin beschriebenen Relationen von Punkt, Linie, Fläche und Körper im Raum und erläutert die sich daraus ergebenden, verschiedenartigen Linien-, Flächen- und Körpereigenschaften von CAD Modellen. Die Grundlagen einer kritischen Auseinandersetzung mit dazugehörigen Entwurfsstrategien, Gestaltungsansätzen und Darstellungsmethoden wird dabei ebenso betrachtet wie der direkte Bezug zu den jeweiligen Anwendungsgebieten in der Praxis.

14. Literatur:	• Martin Barner: Darstellende Geometrie, UTB für Wissenschaft, 1991 • Claus Pütz: Arbeitsblätter zur Darstellenden Geometrie für Architekten, Shaker Verlag, 2007 • Martin Nitschke: Geometrie: Anwendungsbezogene Grundlagen und Beispiele, Hanser Fachbuchverlag, 2005 • Wolf-Dieter Klix: Konstruktive Geometrie: Darstellend und Analytisch, Fachbuchverlag Leipzig, 2001 • Helmut Pottmann: Architectural Geometry, Bentley Institute Press, 2008 • David F. Rogers: An Introduction to NURBS. With Historical Perspective, Morgan Kaufmann, 2001 • Gerald Farin: Curves and Surfaces for CAGD, Morgan Kaufmann, 2008
15. Lehrveranstaltungen und -formen:	• 224701 Vorlesung Grundlagen Geometrie • 224702 Übung Einführung CAD • 224703 Vorlesung Grundlagen CAD-Geometrie
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:	150h (53h Präsenzzeit, 127h Selbststudium)
17. Prüfungsnummer/n und -name:	• 22471 Grundlagen Geometrie (LBP), schriftlich, eventuell mündlich, Gewichtung: 1.0 • 22472 Grundlagen CAD-Geometrie (LBP), schriftlich, eventuell mündlich, Gewichtung: 1.0

- 22473 Einführung CAD Übungsaufgaben (USL), Studienbegleitend,
Gewichtung: 0.0

18. Grundlage für ... :

19. Medienform:

20. Angeboten von:

Modul: 22500 Zeichnen 2

2. Modulkürzel:	010500200	5. Moduldauer:	1 Semester
3. Leistungspunkte:	3.0 LP	6. Turnus:	jedes 2. Semester, SoSe
4. SWS:	2.0	7. Sprache:	Deutsch
8. Modulverantwortlicher:	Erwin Herzberger		
9. Dozenten:	Erwin Herzberger		
10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:	B.Sc. Architektur und Stadtplanung, PO 2009, 2. Semester → Basismodule → Lehrgebiet 2: Gestaltung und Darstellung		
11. Empfohlene/Voraussetzungen:			
12. Lernziele:	Lernziele: In Fortführung der zeichnerischen Lehre des 1. Sem. (Graph. Grundlagen, Analyse, Anschaulichkeit) werden im 2. Sem. zeichnerische Fertigkeiten dergestalt eingesetzt, dass Bildwirkung, Form und Raum <i>thematisch</i> erfasst und ausgedrückt werden können. Zeichnen dient nun der Interpretation gestalterischer Merkmale, sowohl im künstlerischen wie im architektonischen Bereich.		
13. Inhalt:	Verschiedene Themenbereiche werden zeichnerisch bearbeitet: Statik (Architektur), und Dynamik (Wuchsformen von Pflanzen), Gestik (Menschen, Tiere, Skulpturen), Bildaufbau (Malerei), Gliederung (Architektur, Pflanzen), Proportion (Architektur), Komposition (Bild, Form, Skulptur, Architektur), Figur und Raum (Inszenierung), architektonischer Raum (technische Handskizze, Perspektive, Schichtung, Durchdringung, Atmosphäre) Das konzeptionelle Potential des Zeichnens ist zu erkennen, und in Beziehung zur Architektur werden zusätzlich räumliche Konstellationen als Strukturmodell erstellt.		
14. Literatur:	• Herzberger, Erwin: Raumnotation. Studienskript des IDG - Stuttgart, 1983 • Herzberger, Erwin: Freihandzeichnen, Freehand Drawing, Stuttgart, 1984 • Herzberger, Erwin: Vom Zeichnen zum Entwerfen, Studienskript des IDG - Stuttgart 2012 • Koschatzky, Walter: Die Kunst der Zeichnung. Salzburg, 1977 • Gollwitzer, Gerhard, Zeichenschule, Ravensburg: Otto Maier Verlag, 1964 • Lammert, Angela / Meister, Carolin / Frühsorge, Jan-Philipp / Schalhorn, Andreas: Räume der Zeichnung. Berlin, 2007 • Voth, Hansjörg: Zeichen der Erinnerung: Frankfurt. 1986		
15. Lehrveranstaltungen und -formen:	225001 Übung Zeichnen		
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:	90h (21h Präsenzzeit, 69h Selbststudium)		
17. Prüfungsnummer/n und -name:	22501 Zeichnen 2 (LBP), schriftlich, eventuell mündlich, Gewichtung: 1.0		
18. Grundlage für ... :			
19. Medienform:			
20. Angeboten von:			

130 Lehrgebiet 3: Bautechnik

Zugeordnete Module: 22430 Bautechnik
 22410 Bautechnische Grundlagen
 22420 Tragkonstruktionen 1

Modul: 22430 Bautechnik

2. Modulkürzel:	010220301	5. Moduldauer:	2 Semester
3. Leistungspunkte:	12.0 LP	6. Turnus:	jedes 2. Semester, WiSe
4. SWS:	21.0	7. Sprache:	Deutsch
8. Modulverantwortlicher:	Peter Seger		
9. Dozenten:	• Stefan Behling • Peter Seger • Jan Knippers • Peter Schürmann • Jürgen Schreiber • Armin Kammer		
10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:	B.Sc. Architektur und Stadtplanung, PO 2009, 3. Semester → Basismodule → Lehrgebiet 3: Bautechnik		
11. Empfohlene/Voraussetzungen:	• 010210300 Bautechnische Grundlagen Teilnahme am Projekt B2 - Die in Vorlesungen und Übungen vermittelten Grundkenntnisse und Fähigkeiten bilden die Grundlage für die Bearbeitung des fachübergreifenden integrierten Projektes B2.		
12. Lernziele:	Die Studierenden haben Grundkenntnisse von gewöhnlichen Konstruktionen für Tragwerk, Hülle und Komplettierung von Hochbauten sowie aus den Bereichen der Gebäudetechnik, der Baustoffe und der Bauphysik erworben. Sie sind in der Lage Anforderungen zu bautechnischen und gestalterischen Problemstellungen zu formulieren und Prinziplösungen dafür zu entwickeln und sind befähigt die Teilsysteme unter den Aspekten der Logik, der Wirtschaftlichkeit, des energie- und ressourcenbewußten Bauens und der Gestaltung zum Gesamtsystem Bauwerk zu integrieren.		
13. Inhalt:	Bauphysik 2.1 Bauphysik und Gebäudetechnik werden in ihren Abhängigkeiten und Wechselwirkungen betrachtet. Entwurfsentscheidungen sollen durch bauphysikalische Betrachtungen und Berechnungen begleitet und überprüft werden. Inhalt und Ergebnis der Übung ist die bauphysikalische Bearbeitung eines entstehenden Gebäudekonzeptes im Hinblick auf Material, Technik und Konstruktion (z.B. ein Energiekonzept). Dabei kommt den Auswirkungen auf Energie, Umwelteinflüsse, Aufenthaltsqualität im Hinblick auf Wärme- und Feuchteschutz, auf Schallschutz und Raumakustik besondere Bedeutung zu. Die in den Vorlesungen und/oder Übungen erworbenen Kenntnisse sollen in einer integrativen und fächerübergreifenden Entwurfsarbeit (Integriertes Projekt Bautechnik) geübt werden. Die Auswirkungen der Bauphysik auf die Qualität des architektonischen Raumes, und damit auf Material und Baukonstruktion sollen an der eigenen Entwurfsarbeit erkannt werden. Prinzipien des energie- und ressourcenbewussten Bauens sowie der Nutzung von Umweltenergien sollen geübt werden. Baukonstruktion 2.1		

In Vorlesungen und Übungen werden Grundkenntnisse von gewöhnlichen Konstruktionen für Tragwerk, Hülle und Ausbausysteme vermittelt und die Fähigkeit eingeübt, diese unter den Aspekten der Logik, der Wirtschaftlichkeit, des energie- und ressourcenbewußten Bauens und der Gestaltung zum Gesamtsystem Bauwerk zu integrieren. Konstruktionsübungen in Einzel- und Gruppenarbeit dienen der direkten Wissensanwendung, der Erarbeitung einer Detailsammlung und der Vorbereitung auf das Integrierte Projekt B2. Die in den Vorlesungen und Übungen erworbenen Kenntnisse werden in dieser fächerübergreifenden Entwurfs-/Projektarbeit vertieft eingeübt. Themenfelder: Prinzipien der Tragsysteme | Prinzipien des Skelettbaus | Darstellung von Bauten und ihren Konstruktionen | Holzskelettbau | Stahlskelettbau | Prinzipien der Hüllsysteme | Fenster und bewegliche Fassadenteile | Grossflächige Verglasungen | Temporärer Wärmeschutz | Holzfassaden | Metallfassaden | Treppen | Dächer und Dachränder | Bauen in der Erde | Toleranzen - Schnittstellen von Rohbau, Hülle, Ausbau | Weitere auf das Projektthema bezogene Vorlesungen.

Baustofflehre 1.1

Anhand einer Auswahl von Baustoffen soll die ganze Breite einer architektonischen Betrachtungsweise von Materialien exemplarisch erfahren werden: Baustoffe und Materialien prägen den architektonischen Raum. Der inhaltliche Bezug zu Bauphysik, Gebäudetechnologie und Konstruktion soll ebenso erkannt werden, wie die grundsätzliche Bedeutung einer Materialkultur für Gesellschaft und Umwelt. Es werden z.B. Baustoffkennwerte und Innovationspotential, Herstellung, Verarbeitung und Entsorgung, Umwelteinflüsse und Ressourcenbewusstsein, bauphysikalische und ökologische Werte, strukturelle Gesetzmäßigkeiten im Hinblick auf das Entwerfen und Konstruieren und die Auswirkungen auf den architektonischen Raum, Geschichte und Tradition, soziale Umstände z.B. der Herstellung und Verarbeitung von Materialien, haptische Eigenschaften und Alterungsprozesse behandelt. Gebräuchliche, innovative Baustoffe und Materialien werden vorgestellt, systematisch gegliedert, Eigenschaften und Auswahlkriterien bewertet und die gebäudetechnologischen Wechselwirkungen (Bauphysik, Gebäudetechnik und Konstruktion) auf den Raum thematisiert. Hierbei steht die architektonische Relevanz, ein verantwortliches Gesamtkonzept für Mensch und Umwelt im Vordergrund. Der architektonische Raum, der das Wohlbefinden des Menschen wesentlich beeinflusst, sowie Energieströme und Umwelteinflüsse verursacht, soll als Einheit mit seinen ihn bildenden Materialien gesehen werden.

Gebäudetechnik 1.1

Die Aufenthalts- und Nutzungsqualität architektonischer Räume wird wesentlich von der Gebäudetechnologie und der integrierten Technik mitbestimmt. Die Gebäudetechnologie soll als integrativer Bestandteil des Entwurfes gesehen werden. Energiekonzepte und die Bewertung von Umwelteinflüssen sollen als Kriterien für die Bewertung von Architektur verstanden werden.

Systematische Vermittlung von Grundkenntnissen aus den Bereichen Energieversorgung, Heizung, Lüftung, Klima, Sanitär, Hygiene, elektrotechnischer Anlagen, Fördertechnik, Licht u.a. Dabei wird die Bedeutung integrativer Gesamtkonzepte für den architektonischen Raum sowie die Wechselwirkungen mit Baustoffen, Bauphysik und Konstruktion behandelt. Energiekonzepte und entstehende Umwelteinflüsse werden analysiert.

Tragkonstruktion 2.1

Konstruieren im Stahl- und Stahlbetonbau: Verbindungen, Konstruktionsdetails und typische Tragwerkselemente. Geschoss- und Hallenbauten: Haupt- und Sekundärtragwerk, Prinzipien der Aussteifung, rechnerische Ermittlung und überschlägige Ermittlung von Bauteilabmessungen. Fassade und Tragwerk: Verformungen und Beanspruchungen der Gebäudehülle, Konstruktionsprinzipien und Bauteilabmessungen.

14. Literatur:	• Vorlesungsskripte des IBK2; • IBK1: Handbuch der Baukonstruktion, 3. Auflage; Atlanten der Edition Detail; Deplazes, Architektur konstruieren; von Seidlein/Schulz: Skelettbau • Vorlesungsskripte des ITKE; • Krauss Führer: Grundlagen der Tragwerkslehre I und II; • Handreichungen des IBBTE; 1) Pisthol, W., Handbuch der Gebäudetechnik, Band 1, 6. Auflage, Düsseldorf, Werner, 2007 2) Pisthol, W., Handbuch der Gebäudetechnik, Band 2, 6. Auflage, Düsseldorf, Werner, 2007 3) Wellpott, E.; Bohne, D. Technischer Ausbau von Gebäuden, 9. Auflage, Stuttgart, Kohlhammer, 2006 4) Hegger, H.; Fuchs, M.; Stark, T.; Zeumer, M., Energie Atlas: Nachhaltige Architektur, 1. Auflage, Basel; Berlin[u.a.], Birkhäuser München, Ed. Detail, 2008 5) und Veröffentlichungen des IBBTE sowie weitere Literatur, die in der Lehrveranstaltung bekanntgegeben wird. 1) Scholz, Hiese, Baustoffkenntnis, 16. Auflage, Köln, Werner, 2007 2) Hegger, Manfred ; Lenzen, Steffi, Baustoff-Atlas, 1. Auflage, München, Inst. für internat. Architektur-Dokumentation, 2005 3) und Veröffentlichungen des IBBTE sowie weitere Literatur, die in der Lehrveranstaltung bekannt gegeben wird. • Weitere Empfehlungen werden zu Beginn der Lehrveranstaltungen bekannt gegeben.
15. Lehrveranstaltungen und -formen:	• 224301 Vorlesung Bauphysik 2.1 • 224302 Vorlesung Baukonstruktion 2.1 (WS+SoSe) • 224303 Übung Baukonstruktion 2.1 • 224304 Vorlesung Baustofflehre 1.1 (WS+SoSe) • 224305 Vorlesung Gebäudetechnik 1.1 (WS+SoSe) • 224306 Vorlesung Tragkonstruktion 2.1 (WS+SoSe) • 224307 Übung Tragkonstruktion 2.1
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:	360h (223h Präsenzzeit, 137h Selbststudium)
17. Prüfungsnummer/n und -name:	• 22431 Bauphysik 2.1 (LBP), schriftlich, eventuell mündlich, Gewichtung: 8.0, wird zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben • 22432 Baukonstruktion 2.1 (LBP), mündliche Prüfung, 20 Min., Gewichtung: 22.0, wird zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben • 22433 Baustofflehre 1.1 (PL), schriftlich oder mündlich, Gewichtung: 17.0

- 22434 Gebäudetechnik 1.1 (PL), schriftlich oder mündlich, Gewichtung: 17.0
- 22435 Tragkonstruktionen 2.1 (PL), schriftlich oder mündlich, Gewichtung: 13.0
- 22436 Übung Baukonstruktion 2.1 (LBP), schriftlich, eventuell mündlich, Gewichtung: 11.0
- 22437 Übung Tragkonstrukt. 2.1 (LBP), schriftlich, eventuell mündlich, Gewichtung: 12.0

18. Grundlage für ... :

19. Medienform:

20. Angeboten von:

Modul: 22410 Bautechnische Grundlagen

2. Modulkürzel:	010210300	5. Moduldauer:	2 Semester
3. Leistungspunkte:	9.0 LP	6. Turnus:	jedes 2. Semester, WiSe
4. SWS:	11.0	7. Sprache:	Deutsch
8. Modulverantwortlicher:	Peter Cheret		
9. Dozenten:	• Peter Cheret • Peter Schürmann • Armin Kammer		
10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:	B.Sc. Architektur und Stadtplanung, PO 2009, 1. Semester → Basismodule → Lehrgebiet 3: Bautechnik		
11. Empfohlene/Voraussetzungen:			
12. Lernziele:	Die Studierenden haben bautechnisches Grundwissen aus den Bereichen Baukonstruktion und Bauphysik erworben, das sie zur Erarbeitung von Prinziplösungen befähigt. Mit dem erfolgreichen Abschluss des Moduls haben die Studierenden ein grundsätzliches Verständnis des Konstruierens und Entwerfens als simultanem Prozess entwickelt. In Form von Berechnungen, Skizzen, Zeichnungen und Modellen sowie deren Präsentation wurden erstmals die Grundlagen sowohl der wissenschaftlichen Nachweise als auch der geregelten Darstellungsformen in der Architektur gelegt.		
13. Inhalt:	Baukonstruktion 1 In Baukonstruktion 1 werden die Prinzipien des tektonischen Fügens aufgezeigt und geübt. Anhand einfacher Gebäude erwerben die Studierenden Kenntnisse im elementaren Fügen von Bauteilen. Themenfelder: Entwicklungslinien der Konstruktion, Entwurf und Konstruktion, Grundlagen des Mauerwerksbaus, Gründung, Dach, Außenwand Öffnungen, Treppe, Grundlagen des Betonbaus, Grundlagen des Holzbaus, Bauweisen Bausysteme, Querverweise zur Tragwerksplanung und zur Bauphysik Bauphysik 1 Die thermische, visuelle und akustische Behaglichkeit architektonischer Räume, deren Energiehaushalt und Abhängigkeit vom umgebenden Klima wird wesentlich von den bauphysikalischen Eigenschaften der verwendeten Materialien und Bauteile sowie der Gebäudetechnik bestimmt. In Vorlesungen wird Grundwissen über bauphysikalische Zusammenhänge mit den Schwerpunkten Wärme- und Feuchteschutz, Schallschutz und Raumakustik vermittelt. Prinzipien des energiegerechten Bauens und der Nutzung der Solarenergie werden behandelt. Die Studierenden lernen, wie sich bauphysikalische Prinzipien konstruktiv umsetzen lassen. Sie entwickeln ein Verständnis für die bauphysikalischen Funktionen unterschiedlicher Bauteilanordnungen hinsichtlich der Nutzung eines Gebäudes und der Interaktion mit dem umgebenden Klima.		

Die Vorlesung wird im Sommersemester durch eine Übung ergänzt, die inhaltlich in die Übung im Fach Baukonstruktion 1 eingebunden ist

14. Literatur:	• IBK1: Handbuch der Baukonstruktion, 3. Auflage; Günter Pfeifer, Rolf Ramcke, Joachim Achtziger, Konrad Zilch MauerwerkAtlas • Julius Natterer, Thomas Herzog, Roland Schweitzer, Michael Volz, Wolfgang Winter HolzbauAtlas • Eberhard Schunck, Hans-Jochen Oster, Rainer Barthel, Kurt Kieß DachAtlas • Friedbert Kind-Barkauskas, Bruno Kauhsen, Stefan Polónyi, Jörg Brandt BetonAtlas • Hans-Busso von Busse, Nils Valerian Waubke, Rudolf Grimme, Jürgen Mertins Atlas Flache Dächer • Peter Cheret und Mitarbeiter Lehrstuhl1 Baukonstruktion und Entwerfen Baukohandbuch Vorlesungsskripte des ITKE; • Krauss Führer: Grundlagen der Tragwerkslehre I und II; • Handreichungen des IBBTE; Baustoffdatenbank IBBTE; Giese/Scholz, Baustoffkenntnis; Hegger, BaustoffAtlas; Hegger, EnergieAtlas; • Weitere Empfehlungen werden zu Beginn der Lehrveranstaltungen bekannt gegen.
15. Lehrveranstaltungen und -formen:	• 224101 Vorlesung Baukonstruktion 1 WS • 224102 Vorlesung Baukonstruktion 1 SoSe • 224103 Übung Baukonstruktion 1 • 224104 Vorlesung Bauphysik 1 WS • 224105 Vorlesung Bauphysik 1 SoSe • 224106 Übung Bauphysik 1
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:	270h (116h Präsenzzeit, 154h Selbststudium)
17. Prüfungsnummer/n und -name:	• 22411 Baukonstruktion 1 (PL), schriftliche Prüfung, Gewichtung: 33.0 • 22412 Übungen Baukonstruktion 1 (LBP), schriftlich, eventuell mündlich, Gewichtung: 33.0 • 22413 Bauphysik 1 (PL), schriftliche Prüfung, Gewichtung: 34.0 • 22414 Übungen Bauphysik 1 (USL), schriftlich, eventuell mündlich, Gewichtung: 0.0
18. Grundlage für ... :	
19. Medienform:	
20. Angeboten von:	

Modul: 22420 Tragkonstruktionen 1

2. Modulkürzel:	011300300	5. Moduldauer:	2 Semester
3. Leistungspunkte:	6.0 LP	6. Turnus:	jedes Semester
4. SWS:	6.0	7. Sprache:	Deutsch
8. Modulverantwortlicher:	Jan Knippers		
9. Dozenten:	Gerhard Meißner		
10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:	B.Sc. Architektur und Stadtplanung, PO 2009, 1. Semester → Basismodule → Lehrgebiet 3: Bautechnik		
11. Empfohlene/Voraussetzungen:	Architektur und Stadtplanung Bachelor, Basismodul, Pflichtfach, 1. und 2. Semester		
12. Lernziele:	Die Studierenden haben bautechnisches Grundwissen aus dem Bereich Tragkonstruktionen erworben, das sie zur Erarbeitung von Prinziplösungen befähigt. Mit dem erfolgreichen Abschluss des Moduls haben die Studierenden ein grundsätzliches Verständnis des Konstruierens und Entwerfens als simultanem Prozess entwickelt. In Form von Berechnungen, Skizzen, Zeichnungen und Modellen sowie deren Präsentation wurden erstmals die Grundlagen sowohl der wissenschaftlichen Nachweise als auch der geregelten Darstellungsformen in der Architektur gelegt.		
13. Inhalt:	Einwirkungen auf Gebäude, Kräfte und Gleichgewicht (Definition Kraft, Kräftezerlegung, Kräfteaddition, Kräftebestimmung, Gleichgewichtsbedingungen), Auflager (Lagerarten, Lagerkonstruktionen), statische Systeme, innere Kräfte und Momente (Beanspruchungen stabförmiger Tragelemente, Schnittprinzip), Schnittgrößenermittlung (einfache statische Systeme, Kragarm und Balken auf zwei Stützen), Schnittgrößenverläufe (Allgemeines zum Verlauf von Schnittgrößen, Zusammenhang von Moment und Querkraft), Lastfälle und Hüllkurve, innere Kräfte und Spannungen, Biegebemessung von Holz- und Stahlträgern, Fachwerke (zeichnerische und rechnerische Stabkraftermittlung), Seile und Zugstangen, Rahmen, Aussteifung, Bogensysteme, Durchlaufsysteme, Bewegungen und Verformungen, Bemessung und Verbindungstechnik im Holzbau (Bemessung für Biegung mit Längskraft, Verbindungsdetails, Verbindungsmittel im Holzbau).		
14. Literatur:	• Vorlesungsskripte des ITKE • Krauss, Führer, Neukäter: Grundlagen der Tragwerkslehre I • Krauss, Führer, Willems: Grundlagen der Tragwerkslehre II		
15. Lehrveranstaltungen und -formen:	• 224201 Vorlesung Tragkonstruktionen 1 WS • 224202 Vorlesung Tragkonstruktionen 1 SoSe • 224203 Übung Tragkonstruktionen 1		
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:	180h (63h Präsenzzeit, 117h Selbststudium)		
17. Prüfungsnummer/n und -name:	22421 Tragkonstruktionen 1 (PL), schriftliche Prüfung, 120 Min., Gewichtung: 1.0, Prüfungsvorleistung HausarbeitÜbungsaufgaben		

18. Grundlage für ... :

19. Medienform:

20. Angeboten von: Institut für Tragkonstruktionen und Konstruktives Entwerfen

140 Lehrgebiet 4: Gebäudeplanung

Zugeordnete Module: 22450 Gebäudelehre 1
 22460 Gebäudelehre und Sozialwissenschaftliche Grundlagen

Modul: 22450 Gebäudelehre 1

2. Modulkürzel:	011100400	5. Moduldauer:	1 Semester
3. Leistungspunkte:	3.0 LP	6. Turnus:	jedes 2. Semester, WiSe
4. SWS:	3.0	7. Sprache:	Deutsch
8. Modulverantwortlicher:	Arno Lederer		
9. Dozenten:	Arno Lederer		
10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:	B.Sc. Architektur und Stadtplanung, PO 2009, 1. Semester → Basismodule → Lehrgebiet 4: Gebäudeplanung		
11. Empfohlene/Voraussetzungen:			
12. Lernziele:	Die Studierenden kennen unterschiedliche Kriterien nach denen Architektur beschrieben und beurteilt werden kann. Sie erkennen, dass eine befriedigende räumliche Ordnung erst durch die Integration verschiedenster Disziplinen erreicht werden kann. Im Wechsel der Lehrpersonen lernen Sie die Unterschiede der verschiedenen fachlichen Standpunkte und persönlichen Leidenschaften kennen. Die Studierenden können durch analytisches Sehen Architektur bewerten und diese Einschätzung in skizzenhafter Darstellung wiedergeben.		
13. Inhalt:	Die Gebäudeplanung wird auf zwei Arten vermittelt. Zum einen werden in Vorlesungen durch die Professoren der Fakultät unterschiedliche Architekturhaltungen vorgestellt und deren spezifische Qualität an beispielhaften Objekten erläutert. Zum anderen werden in einer anschließenden Übung die vermittelten Inhalte auf einem vorgegebenen Musterblatt nachvollzogen und dargestellt. In diesem ersten umfassenden Kontakt mit der Architektur stellt die Gebäudeplanung das Fundament für die differenzierten Betrachtungen in den weiteren Semestern des Architekturstudiums. Organisation und Durchführung: Im wöchentlichen Wechsel wird durch Professoren der Fakultät je ein Projekt gezeigt, an dem sie beispielhaft darstellen, was die überdurchschnittliche Qualität der vorgestellten Architektur ausmacht. In der anschließenden Übung sollen die StudentInnen auf einem DIN A 3 Blatt die wesentlichen Merkmale des vorgestellten Projekts skizzenhaft nachvollziehen und erklären. Als Vorlage dient ein entsprechendes Musterblatt, dessen Aufbau und Gliederung am Schluss der Veranstaltung erläutert wird. Anschließend werden die Skizzenblätter in den Fluren aufgehängt und bewertet. Zwei oder drei Blätter werden dann zu Beginn der nächsten Vorlesung vor dem Plenum besprochen. Das Musterblatt wird zu jeder Vorlesung durch das jeweilige Institut skizziert. Die einzelnen Musterblätter werden zu einem Kompendium zusammengefasst werden, in das über Jahre hinweg die jeweils neuen Projekte eingepflegt werden. Diese spiegeln im Vergleich die Vorlieben und Interessenlagen der einzelnen Fakultätsmitglieder wider.		

14. Literatur:	Die Literaturrecherche ist Teil der Aufgabenstellung und erfolgt durch die Studierenden.
15. Lehrveranstaltungen und -formen:	• 224501 Vorlesung Einführung in die Architektur • 224502 Übung Einführung in die Architektur
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:	90h (32h Präsenzzeit, 58h Selbststudium)
17. Prüfungsnummer/n und -name:	22451 Einführung in die Architektur (LBP), schriftlich, eventuell mündlich, Gewichtung: 1.0
18. Grundlage für ... :	
19. Medienform:	
20. Angeboten von:	

Modul: 22460 Gebäudelehre und Sozialwissenschaftliche Grundlagen

2. Modulkürzel:	011400400	5. Moduldauer:	1 Semester
3. Leistungspunkte:	6.0 LP	6. Turnus:	jedes 2. Semester, WiSe
4. SWS:	6.0	7. Sprache:	Deutsch
8. Modulverantwortlicher:	Thomas Jocher		
9. Dozenten:	Thomas Jocher		
10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:	B.Sc. Architektur und Stadtplanung, PO 2009, 3. Semester → Basismodule → Lehrgebiet 4: Gebäudeplanung		
11. Empfohlene/Voraussetzungen:	011100400 Gebäudelehre 1		
12. Lernziele:	Die Studierenden kennen die maßgeblichen Gebäude- /Wohntypologien als wesentliche Grundlagen des architektonischen Entwerfens, sowie wiederkehrende Muster und Typologien verschiedener Gebäudearten und Wohnungsbauten. Aufbauend auf diesem Wissen können sie eigene orts- und situationsspezifische Lösungen bei konkreten Entwurfsaufgaben entwickeln. Die Studierenden besitzen einen fundierten Überblick über die Grundlagen der Architektur-, Stadt- und Wohnsoziologie. Sie kennen die entsprechenden Grundbegriffe, Basistheorien, elementare Fakten und Zusammenhänge.		
13. Inhalt:	<u>Einführung Gebäudelehre und Wohnbau</u> Die Studierenden erlernen die Grundlagen der Gebäudelehre auf der Basis von Analysen gebauter Beispiele. Dabei erkennen sie den Zusammenhang von Funktion, Programm und Raum. Im Mittelpunkt des Interesses steht die systematische Analyse von erfolgreichen Gebäudetypen. Dabei wird das Umsetzen von Programmen in räumliche Ordnungsschemata sichtbar. Als Teilgebiet spielt der Wohnungsbau eine besondere Rolle. Die Studierenden erlernen die wichtigsten Grundlagen der funktionalen Planung des Wohnungsbaus und seiner vielfältigen Typen. In Entwurfsübungen vertiefen sie das Umsetzen von Funktionsprogrammen in räumliche Ordnungsschemata für Gebäude. Die Ausarbeitung insbesondere der Grundrisse der Wohnbauten steht im Vordergrund der Übungen. <u>Einführung in die Architektur-, Stadt- und Wohnsoziologie</u> Im Zentrum steht das breite Spektrum sozialer und kultureller Aspekte von Architektur und Stadtplanung: die Fragen nach den menschlichen Bedürfnissen und ihrer kulturellen Überformung, nach dem Zusammenhang von gebauter Umwelt, ihrer Wahrnehmung und sozialem Verhalten, nach den Möglichkeiten der Nutzerbeteiligung, nach den neuen sozialräumlichen Ungleichheiten (Ghettobildung, Segregation, „gated communities“) oder nach dem aktuellen demografischen und gesellschaftlichen Wandel und seinen Folgen für Architektur und Städtebau.		
14. Literatur:	• Einführung in die Architektur-, Stadt- und Wohnsoziologie: • Häussermann, Hartmut/Siebel, Walter: Stadtsoziologie: Eine Einführung, Frankfurt/Main, 2004		

- Schäfers, Bernhard: Soziologie der Architektur und der Stadt Wiesbaden, 2006
- Jocher, Thomas; Loch, Sigrid: Raumpilot, Stuttgart 2010
- Ronner, Heinz: Zirkulation, Basel 1994
- Grandjean, Etienne: Wohnphysiologie, Zürich 1973
- Frampton, Kenneth: Grundlagen der Architektur, München 1993
- Hertzberger, Herman: vom Bauen, München 1995

15. Lehrveranstaltungen und -formen:

- 224601 Vorlesung Einführung Gebäudelehre und Wohnbau
- 224602 Übung Einführung Gebäudelehre und Wohnbau
- 224603 Vorlesung Einführung in die Architektur-, Stadt- und Wohnsoziologie

16. Abschätzung Arbeitsaufwand:

180h (64h Präsenzzeit, 116h Selbststudium)

17. Prüfungsnummer/n und -name:

- 22461 Einführung Gebäudelehre und Wohnbau (PL), schriftlich oder mündlich, Gewichtung: 67.0
- 22462 Einführung in die Architektur-, Stadt- und Wohnsoziologie (PL), schriftlich oder mündlich, Gewichtung: 33.0

18. Grundlage für ... :

19. Medienform:

20. Angeboten von:

150 Lehrgebiet 5: Stadt und Landschaft

Zugeordnete Module: 22440 Einführung Städtebau und Ökologie

Modul: 22440 Einführung Städtebau und Ökologie

2. Modulkürzel:	011200500	5. Moduldauer:	2 Semester
3. Leistungspunkte:	6.0 LP	6. Turnus:	jedes 2. Semester, WiSe
4. SWS:	5.0	7. Sprache:	Deutsch
8. Modulverantwortlicher:	Helmut Bott		
9. Dozenten:	• Helmut Bott • Antje Stokman		
10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:	B.Sc. Architektur und Stadtplanung, PO 2009, 1. Semester → Basismodule → Lehrgebiet 5: Stadt und Landschaft		
11. Empfohlene/Voraussetzungen:			
12. Lernziele:	Studierende kennen die Themen- und Aufgabenfelder der Ökologie und Landschaftsplanung sowie des Städtebaus und der Stadtplanung, d.h. die grundlegenden Funktionsweisen städtischer Systeme. Die Studierenden besitzen ein Grundverständnis für die natürliche und gebaute Umwelt und die Beziehung zwischen Mensch, Gebäude und Umfeld.		
13. Inhalt:	Einführung in die Ökologie Inhalte der Vorlesung sind: • Grundlagen der Stadtökologie (Stadtklima, Geologie, Boden, Hydrologie, Flora und Fauna) • Einführung in Theorien und Methoden der Landschaftsplanung/ landschaftsbezogenen Stadtplanung/ Architektur • Beispielprojekte auf verschiedenen Maßstabs- und Planungsebenen Grundlagen Städtebau Inhalte der Vorlesung sind: • Begriffe, Kenndaten und Richtwerte als Grundlagen städtebaulicher Entwerfens und Planens. • Planungsebenen, Maßstäbe und Darstellungstechniken • Funktionsmodelle und Verkehrssysteme • Einführung in Theorien und Methoden des Planens und Entwerfens im städtebaulichen Maßstab		
14. Literatur:	• Albers, Gerd; Wékel, Julian: Stadtplanung: Eine illustrierte Einführung 2007 • Lehrbausteine Städtebau, Städtebau-Institut, Fakultät Architektur und Stadtplanung Universität Stuttgart, 2009 • Bott, Helmut: Verdichteter Wohnungsbau, Stuttgart 1996 • Simon, Christina: WohnOrte, 50 Wohnquartiere in Stuttgart von 1890 bis 2002, Stuttgart 2002 • Sukopp, Herberg; Wittig, Rüdiger (Hrsg.): Stadtökologie - Ein Fachbuch für Studium und Praxis. Gustav Fischer, Stuttgart 1998		
15. Lehrveranstaltungen und -formen:	• 224401 Vorlesung Einführung in die Ökologie • 224402 Vorlesung Grundlagen Städtebau • 224403 Übung Grundlagen Städtebau		
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:	180h (53h Präsenzzeit, 127h Selbststudium)		



17. Prüfungsnummer/n und -name:

- 22441 Einführung in die Ökologie (PL), schriftlich oder mündlich, 90 Min., Gewichtung: 33.0
- 22442 Grundlagen Städtebau (LBP), schriftlich, eventuell mündlich, Gewichtung: 66.0

18. Grundlage für ... :

19. Medienform:

20. Angeboten von:

200 Kernmodule

Zugeordnete Module:	22530	B 1 - Projekt Stadt und Landschaft
	22540	B 2 - Integriertes Projekt Bautechnik
	22550	B 3.1 - Entwurf Hochbau im internationalen Kontext
	22560	B 3.2 - Entwurf Stadt und Landschaft im internationalen Kontext
	22570	B 5.1 - Entwurf Hochbau
	22580	B 5.2 - Entwurf Stadt und Landschaft
	22590	B 5.3 - Entwurf mit besonderer Vertiefung
	22600	B 5.4 - Projektarbeit
	22510	Schwerpunktübung Darstellen und Gestalten
	22520	Schwerpunktübung Entwerfen

Modul: 22530 B 1 - Projekt Stadt und Landschaft

2. Modulkürzel:	011200510	5. Moduldauer:	1 Semester
3. Leistungspunkte:	9.0 LP	6. Turnus:	jedes 2. Semester, WiSe
4. SWS:	9.0	7. Sprache:	Deutsch
8. Modulverantwortlicher:	Franz Pesch		
9. Dozenten:	• Franz Pesch • Marianne Mommsen		
10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:	B.Sc. Architektur und Stadtplanung, PO 2009, 3. Semester → Kernmodule		
11. Empfohlene/Voraussetzungen:	• 011200500 Einführung Städtebau und Ökologie • 010910410 Schwerpunktübung Entwerfen		
12. Lernziele:	Die Studierenden kennen als wesentliche Grundlagen des architektonischen Entwerfens sowohl die maßgeblichen Gebäude-/Wohntypologien als auch die Grundlagen der Freiraumgestaltung. Sie sind fähig erworbene Kompetenzen in einem städtebaulichen Projekt anzuwenden und können realisierte Projekte beurteilen. Sie haben sich in Form intensiv betreuter Projektarbeit Grundlagen in teamorientierter und selbständiger Lehre erworben.		
13. Inhalt:	Einführung Freiraumgestaltung - Überblick über die Geschichte des Stadtgrüns und historische Entwicklungen der Landschaftsarchitektur - Analyse- und Entwurfsmethoden entsprechend den Landschaftsqualitäten, den landschaftsarchitektonischen Maßstäben, dem Verhältnis von Öffentlichkeit und Privatheit und den Nutzungsansprüchen an die Landschaft / Freiraum - Zeit und Vegetation als Gestaltungsmittel Einführung Städtebauliches Entwerfen Unter Bezug auf Beispiele aus Geschichte und Gegenwart vermittelt die Vorlesung Grundlagen des städtebaulichen Entwerfens. Besonderer Wert wird darauf gelegt die Regieleistung des städtebaulichen Entwurfs im Verhältnis zum architektonischen Entwerfen zu verdeutlichen. Die Vorlesung behandelt u.a. folgende Themen: - Die Entstehung städtischer Räume in unterschiedlichen Kulturen - Entwurfskonzepte in der Stadtbaugeschichte - Stadtgrundriss und Raumfolge - Nutzungen und ihre Gebäudetypologien - Stadtbausteine (Block, Zeile, Punkt, Hybrid) - Methoden städtebaulichen Entwerfens Ziel des Entwurfsprojekts ist es, einen funktionsfähigen Stadtraum mit Bautypologien für Wohnen, Arbeiten und Sondernutzungen zu entwickeln, die zugehörigen Freiräume zu gestalten und die Verbindung zur Umgebung (Stadt- und Stadtteilzentren, öffentliche Einrichtungen, Landschaftsräume) zu gewährleisten.		
14. Literatur:	• Lehrbausteine Städtebau, Städtebau-Institut, Fakultät Architektur und Stadtplanung Universität Stuttgart, 2009 • Densidad: nueva vivienda colectiva = Density, 2004		

- Curdes, Gerhard: Stadtstruktur und Stadtgestaltung 1993; Stadtstrukturelles Entwerfen 1995
- Kostof, Spiro: Die Anatomie der Stadt: Geschichte städtischer Strukturen, 1993; Das Gesicht der Stadt: Geschichte städtischer Vielfalt 1994

15. Lehrveranstaltungen und -formen:

- 225301 Vorlesung Einführung Freiraumgestaltung
- 225302 Übung Einführung Freiraumgestaltung
- 225303 Projektarbeit Einführung Städtebauliches Entwerfen
- 225304 Vorlesung Einführung Städtebauliches Entwerfen

16. Abschätzung Arbeitsaufwand:

270h (95h Präsenzzeit, 175h Selbststudium)

17. Prüfungsnummer/n und -name:

- 22531 Einführung Freiraumgestaltung (LBP), schriftlich, eventuell mündlich, Gewichtung: 30.0
- 22532 Einführung Städtebauliches Entwerfens (LBP), schriftlich, eventuell mündlich, Gewichtung: 70.0

18. Grundlage für ... :

19. Medienform:

20. Angeboten von:

Modul: 22540 B 2 - Integriertes Projekt Bautechnik

2. Modulkürzel:	010220310	5. Moduldauer:	1 Semester
3. Leistungspunkte:	15.0 LP	6. Turnus:	jedes 2. Semester, SoSe
4. SWS:	9.0	7. Sprache:	Deutsch
8. Modulverantwortlicher:	Peter Seger		
9. Dozenten:	• Stefan Behling • Peter Seger • Jan Knippers • Peter Schürmann • Jürgen Schreiber • Armin Kammer		
10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:	B.Sc. Architektur und Stadtplanung, PO 2009, 4. Semester → Kernmodule		
11. Empfohlene/Voraussetzungen:	• 010210300 Bautechnische Grundlagen • 010220301 Bautechnik • 010910410 Schwerpunktübung Entwerfen		
12. Lernziele:	Die Studierenden haben sich ein Verständnis für das Zusammenwirken der Subsysteme Tragwerk, Hülle, Ausbau und Gebäudetechnik zum Gesamtsystem Bauwerk erarbeitet und sind in der Lage, sich kritisch mit den Ergebnissen in Hinsicht auf die Konzeption und Übereinstimmung von Konstruktion, Funktion und Gestalt auseinanderzusetzen. Dabei haben sie das Entwerfen und Konstruieren als einen integrierenden Planungsprozess von häufig divergierenden Anforderungen und sich widersprechenden Sachverhalten begriffen und geübt Entscheidungen durch Abwägen und Werten, eingeübt. Sie haben gelernt Querverbindungen und Abhängigkeiten zu erkennen und zu verdeutlichen, zwischen den ausführbaren Möglichkeiten und unter verschiedenen Gesichtspunkten wie der Logik, der Wirtschaftlichkeit, der Funktionalität, der Nachhaltigkeit usw. zu treffen. Durch die Integration der Inhalte der Fächer Baukonstruktion, Tragkonstruktion, Gebäudetechnik, Baustofflehre und Bauphysik bei der Planung und Bearbeitung eines Projektes, haben die Studierenden die Lehrinhalte dieser Fächer praxisnah erarbeitet. Über die Arbeit in Kleingruppen haben sie Schlüsselkompetenzen wie Teamfähigkeit, Problemlösungskompetenz, Methodenkompetenz und Präsentationsfertigkeiten eingeübt und geschult.		
13. Inhalt:	Baukonstruktion 2.2 Die Vorlesungen und die konstruktive Übung des Kernfaches Baukonstruktion 2.2 werden, ergänzt durch die Fachinhalte der Tragkonstruktion, der Gebäudetechnik, der Baustofflehre und der Bauphysik, zu dem fächerübergreifenden integrierten Projekt Bautechnik. Die unterschiedlichen Lehrinformationen der Fächer werden für die speziellen Aufgaben des Projektes vertieft und fachübergreifend in die Projektbearbeitung einbezogen. Modellhaft werden alle bei einer Bauplanung notwendigen Entscheidungen getroffen. Das integrierte Projekt ist dadurch weniger nach Fächern als nach Planungsphasen gegliedert und mit dem Planungsablauf in der Praxis vergleichbar. Das Entwerfen und Konstruieren soll als integrierender Planungsprozess von häufig divergierenden Anforderungen und sich widersprechenden Sachverhalten begriffen werden. Weiter		

soll das Verständnis erweckt werden für das Zusammenwirken der Subsysteme Tragwerk, Hülle, Ausbau und Gebäudetechnik unter den Gesichtspunkten der Funktionalität, der Nachhaltigkeit und der Gestalt.

Bauphysik 2.2

Entwurfsentscheidungen sollen durch bauphysikalische Betrachtungen und Berechnungen begleitet und überprüft werden. Inhalt und Ergebnis der Übung ist die bauphysikalische Entwicklung eines Gebäudekonzeptes im Hinblick auf Material, Technik und Konstruktion (z.B. ein Energiekonzept). Die Wechselwirkungen zwischen Energie, Umwelteinflüssen, Aufenthaltsqualität, Wärme- und Feuchteschutz, Schallschutz und Raumakustik sollen bewußt werden. Es wird auf eine prozesshafte Darstellung von eigenen Konzeptüberlegungen und -entscheidungen (z.B. Energiekonzept) Wert gelegt. Die in den Vorlesungen und Übungen erworbenen Kenntnisse werden in einer integrativen und fächerübergreifenden Entwurfsarbeit geübt. Die Auswirkungen der Bauphysik auf die Qualität des architektonischen Raumes, durch Materialwahl und Baukonstruktion sollen an einer eigenen Entwurfsarbeit erkannt werden. Prinzipien des energie- und ressourcenbewussten Bauens sowie der Nutzung von Umweltenergien werden geübt.

Baustofflehre 1.2

Die erworbenen Kenntnisse sollen in einer integrativen, fächerübergreifenden Entwurfsarbeit geübt werden. Dabei soll durch eigene Erfahrung die besondere Bedeutung von Baustoffen und Materialien für das architektonische Ergebnis erkannt und in möglichst großer Breite bearbeitet und dargestellt werden. Die Wechselwirkungen mit Bauphysik, Gebäudetechnik sowie Tragwerk und Konstruktion soll an der eigenen Entwurfsarbeit vertieft bearbeitet werden. In dieser Übung geht es um die entwerferische Erarbeitung von Materialentscheidungen im Projekt. Es wird auf eine prozesshafte Darstellung von eigenen Materialerkundungen und -entscheidungen großer Wert gelegt. Dabei kommt einer angemessenen Breite der Betrachtung (vgl. Baustofflehre 2.1) besondere Bedeutung zu. Inhalt und Ergebnis der Übung ist die integrative Erarbeitung und Darstellung von Materialentscheidungen für Raum und Gebäude.

Gebäudetechnik 1.2

In dieser Übung geht es um die Erarbeitung eines gebäudetechnischen Entwurfes und dessen exemplarischer Vertiefung. Es wird auf eine prozesshafte Darstellung von eigenen Konzeptüberlegungen und -entscheidungen (z.B. zum Energie- oder Lichtkonzept, u.a.) großer Wert gelegt. Dabei kommt einer angemessenen Breite der Betrachtung (vgl. Gebäudetechnik 1) besondere Bedeutung zu. Inhalt und Ergebnis der Übung ist die integrative Erarbeitung und Darstellung von gebäudetechnologischen Entwürfen für Raum und Gebäude.

Tragkonstruktion 2.2

Im Rahmen des integrierten Projektes Bautechnik wird anhand einer praktischen Entwurfsaufgabe die Fähigkeit vermittelt, ein angemessenes und logisch aufgebautes Tragwerk für Hallen und Geschossbauten zu entwickeln. Unter Anwendung der in den vorangegangenen Lehrveranstaltungen vermittelten Grundkenntnisse soll für die Projektaufgabe eine Tragkonstruktion entwickelt werden, deren Elemente der statischen Beanspruchung entsprechend angeordnet und

dimensioniert sind. Das Tragwerk wird dabei in seiner Beziehung zur architektonischen Gestaltung einerseits sowie zur Bauphysik und Gebäudetechnik andererseits betrachtet. Der Einfluss von Bauweisen und Baustoffen auf die konstruktive Gestaltung wird diskutiert.

14. Literatur:	Eine ausführliche Literaturrecherche erfolgt je nach Themenstellung durch die Studierenden.
15. Lehrveranstaltungen und -formen:	• 225401 Projektarbeit Baukonstruktion 2.2 • 225402 Projektarbeit Bauphysik 2.2 • 225403 Projektarbeit Baustofflehre 1.2 • 225404 Projektarbeit Gebäudetechnik 1.2 • 225405 Projektarbeit Tragkonstruktion 2.2
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:	450h (92h Präsenzzeit, 358h Selbststudium)
17. Prüfungsnummer/n und -name:	• 22541 Baukonstruktion 2.2 (LBP), schriftlich, eventuell mündlich, Gewichtung: 50.0 • 22542 Bauphysik 2.2 (LBP), schriftlich, eventuell mündlich, Gewichtung: 10.0 • 22543 Baustofflehre 1.2 (LBP), schriftlich, eventuell mündlich, Gewichtung: 10.0 • 22544 Gebäudetechnik 1.2 (LBP), schriftlich, eventuell mündlich, Gewichtung: 10.0 • 22545 Tragkonstruktionen 2.2 (LBP), schriftlich, eventuell mündlich, Gewichtung: 20.0
18. Grundlage für ... :	
19. Medienform:	
20. Angeboten von:	

Modul: 22550 B 3.1 - Entwurf Hochbau im internationalen Kontext

2. Modulkürzel:	010000310	5. Moduldauer:	1 Semester
3. Leistungspunkte:	12.0 LP	6. Turnus:	jedes Semester
4. SWS:	4.5	7. Sprache:	Deutsch
8. Modulverantwortlicher:	Markus Allmann		
9. Dozenten:			
10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:	B.Sc. Architektur und Stadtplanung, PO 2009, 5. Semester → Kernmodule		
11. Empfohlene/Voraussetzungen:	• 010220310 B 2 - Integriertes Projekt Bautechnik		
12. Lernziele:	Der Studierende ist in der Lage, schrittweise einen Hochbauentwurf von der konzeptionellen Idee bis in die Zusammenhänge des konstruktiven Gefüges zu bearbeiten und methodisch die architektonische Lösung eines gestellten Themas zu finden. Dabei greift er auf die Analyse des Raumprogramms und des städtebaulichen Kontextes, der Gebäude- und der Konstruktionstypologie zurück, ist in der Lage alternative Lösungsansätze gegeneinander abzuwägen und Strategien zur Findung des angemessenen Entwurfskonzeptes zu entwickeln. Der Studierende hat gelernt, in einem Team in internationaler Kooperation ein komplexes Planungsproblem in einem ihm bis dahin nicht vertrauten Umfeld zu analysieren und im Dialog mit den ausländischen Lehrenden und Studierenden eine an die örtlichen Gegebenheiten angepasste Zielformulierung für Planungs- oder Entwurfskonzepte zu erarbeiten. Er hat den Zusammenhang zwischen den im Vergleich mit der BRD und dem Partnerland unterschiedlichen gesetzlichen, sozio-kulturellen und klimatischen Bedingungen sowie den ökonomischen und technischen Möglichkeiten auf der einen Seite und der unterschiedlichen Ausprägung städtischer Lebensformen, Baustrukturen und Bautypologien auf der anderen Seite in Grundzügen erkannt. Durch Fallstudien und örtliche Bestandsanalyse ist er mit den Lebens- und Arbeitsbedingungen im Partnerland vertrauter geworden und hat die Unterschiede konkret sinnlich erfahren. Ihm ist die Bedeutung der jeweils spezifischen Kultur und historischen Strukturen sowie die Geschichte des Ortes als Voraussetzung zur Ausprägung von Identität stiftenden, städtebaulichen und architektonischen Strukturen bewusst geworden. Aufbauend hierauf hat er Planungen und Entwürfe zu erarbeiten gelernt, die in ausgeprägter Weise auf die Bedingungen des Ortes eingehen und ganzheitliche Lösungen für komplexe Problemstellungen bieten.		
13. Inhalt:	Entwurf Hochbau im internationalen Kontext Entwerfen und Konstruieren sind simultane Tätigkeiten. Unter diesem Aspekt werden architektonisch komplexe Aufgabenstellungen angeboten. Die im Studienabschnitt „Grundlagen“ der Semester 1 bis 4 erworbenen Grundlagen und Methoden des architektonischen Entwerfens werden an international orientierten Entwurfsthemen eingeübt und methodisch weiterentwickelt. Mit dem erworbenen Grundlagenwissen werden grundsätzliche Lösungen für einen Hochbauentwurf erarbeitet, materialisiert und		

anhand von Zeichnungen und Modellen visualisiert. Dabei sind die Anforderungen aus dem Tragwerk, der Bauphysik oder der Gebäudetechnologie und deren Einfluss auf die Gestaltung ebenso zu beachten wie architekturtheoretische Betrachtungen. Dabei geht es zum einen um den Stand der Bautechnik, bzw. der „Richtigkeit“ der Baukonstruktion - von der Tektonik bis zu konkreten Bauteilaufbauten. Zum anderen werden die Materialisierung einer räumlichen Idee und deren atmosphärische Potenziale in Abhängigkeit zur gewählten Stofflichkeit behandelt. Die in Einzelarbeit entwickelten Lösungsansätze stellen sich dem Diskurs innerhalb der Entwurfsklasse.

Die Lehrveranstaltungen stehen zur Wahl aus dem Angebot der Lehrgebiete Bautechnik und Gebäudeplanung. Für die Themenstellungen sind die Lehrpersonen aus den Lehrgebieten Bautechnik und Gebäudeplanung verantwortlich. Analog den Widmungen der einzelnen Institute werden anhand konkreter, bzw. praxisnaher Themenstellungen Vertiefungsmöglichkeiten in von den Studierenden selbst gewählten Bereichen angeboten. Die Themenstellungen sind dem kommentierten Vorlesungsverzeichnis zu entnehmen, das jeweils zu Beginn des Semesters veröffentlicht wird.

14. Literatur:	Eine ausführliche Literaturrecherche erfolgt je nach Entwurfsthema durch die Studierenden.
15. Lehrveranstaltungen und -formen:	• 225501 Entwurf Hochbau im internationalen Kontext IBBTE • 225502 Entwurf Hochbau im internationalen Kontext IBK 1 • 225503 Entwurf Hochbau im internationalen Kontext IBK 2 • 225504 Entwurf Hochbau im internationalen Kontext IEK • 225505 Entwurf Hochbau im internationalen Kontext IÖB • 225506 Entwurf Hochbau im internationalen Kontext IRGE • 225507 Entwurf Hochbau im internationalen Kontext ITKE • 225508 Entwurf Hochbau im internationalen Kontext IWE • 225509 Entwurf Hochbau im internationalen Kontext ILEK
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:	360h (48h Präsenzzeit, 312h Selbststudium)
17. Prüfungsnummer/n und -name:	22551 Entwurf Hochbau im internationalen Kontext (LBP), schriftlich, eventuell mündlich, Gewichtung: 1.0, Entwurf Hochbau im internationalen Kontext Prüfung anhand von Zeichnungen und Modellen, Lehrveranstaltungsbegleitende Prüfung, Gewichtung 1.00 Öffentliche Präsentation aller für das Verständnis des Entwurfs notwendigen Darstellungen in den für den Umfang der gestellten Aufgabe angemessenen Maßstäben, vom Konzept bis zum Detail. Die Planungsinhalte werden strukturiert und in einer, dem Charakter der Entwurfsarbeit adäquaten, Form präsentiert. Die zu erbringenden Leistungen umfassen Zeichnungen, Modelle, Materialproben, Texte, Grafiken und je nach thematischem Schwerpunkt auch digitale und mediale Darstellungen. Umfang und Maßstab der geforderten Abgabeleistungen werden themenbezogen zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben. In der mündlichen Abschlusspräsentation wird die umfassende Darstellung der Entwurfsarbeit bewertet. Das Verknüpfen verschiedener Inhalte und deren synergetischer Effekt auf das Gesamtergebnis werden mitbewertet. Zwischenpräsentationen sind Teil der Prüfungsleistung. Leistungsnachweis in den Zwischenpräsentationen: Vorstudien in Form von Zeichnungen, Skizzen, Arbeitsmodellen und mündliche Vorstellung der konzeptionellen Ansätze.



18. Grundlage für ... :

19. Medienform:

20. Angeboten von:

Modul: 22560 B 3.2 - Entwurf Stadt und Landschaft im internationalen Kontext

2. Modulkürzel:	010000510	5. Moduldauer:	1 Semester
3. Leistungspunkte:	12.0 LP	6. Turnus:	jedes Semester
4. SWS:	4.5	7. Sprache:	Deutsch
8. Modulverantwortlicher:	Markus Allmann		
9. Dozenten:			
10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:	B.Sc. Architektur und Stadtplanung, PO 2009, 5. Semester → Kernmodule		
11. Empfohlene/Voraussetzungen:	• 010220310 B 2 - Integriertes Projekt Bautechnik • 011200510 B 1 - Projekt Stadt und Landschaft		
12. Lernziele:	Der Studierende hat gelernt, in einem Team in internationaler Kooperation ein komplexes Planungsproblem in einem ihm bis dahin nicht vertrauten Umfeld zu analysieren und im Dialog mit den ausländischen Lehrenden und Studierenden eine an die örtlichen Gegebenheiten angepasste Zielformulierung für Planungs- oder Entwurfskonzepte zu erarbeiten. Er hat den Zusammenhang zwischen den im Vergleich mit der BRD und dem Partnerland unterschiedlichen gesetzlichen, sozio-kulturellen und klimatischen Bedingungen sowie den ökonomischen und technischen Möglichkeiten auf der einen Seite und der unterschiedlichen Ausprägung städtischer Lebensformen, Baustrukturen und Bautypologien auf der anderen Seite in Grundzügen erkannt. Durch Fallstudien und örtliche Bestandsanalyse ist er mit den Lebens- und Arbeitsbedingungen im Partnerland vertrauter geworden und hat die Unterschiede konkret sinnlich erfahren. Ihm ist die Bedeutung der jeweils spezifischen Kultur und historischen Strukturen sowie die Geschichte des Ortes als Voraussetzung zur Ausprägung von Identität stiftenden, städtebaulichen und architektonischen Strukturen bewusst geworden. Aufbauend hierauf hat er Planungen und Entwürfe zu erarbeiten gelernt, die in ausgeprägter Weise auf die Bedingungen des Ortes eingehen und ganzheitliche Lösungen für komplexe Problemstellungen bieten.		
13. Inhalt:	<u>Entwurf Stadt und Landschaft im internationalen Kontext</u> Der internationale Anteil an der Arbeit deutscher Architekten und Stadtplaner in transnationalen Kooperationen von Deutschland aus oder in Firmen und Institutionen im Ausland wird in der Zukunft weiter zunehmen. Das Projekt soll die Studierenden auf die Arbeit in internationalen Teams und in verschiedenen Kulturräumen, unterschiedlichen ökonomischen und sozialen Strukturen vorbereiten. Es ist der Einstieg in das internationale Jahr und bereitet auf das Studium bzw. das Praktikum im Ausland vor. In Kooperation mit Partneruniversitäten oder Organisationen werden Planungs- und Entwurfsaufgaben gestellt, an denen exemplarisch die nationalen Besonderheiten und Randbedingungen des Partnerlandes deutlich und mit den deutschen Bedingungen verglichen werden. Um die örtlichen Bedingungen der Planungsaufgabe analysieren zu können und die lokalen sowie nationalen Randbedingungen für Planung und Entwurf kennen zu lernen, werden Workshops vor Ort in		

gemischten, internationalen Arbeitsgruppen organisiert. Zwischenstände, gemeinsame Zwischenkritiken und Endergebnisse werden in Kooperation mit den ausländischen Partnern in englischer Sprache durchgeführt. So weit wie möglich werden Ausstellungen in den Partneruniversitäten, bei lokalen Behörden, auf Bürgerforen, in Kulturzentren oder sonstigen öffentlichen Institutionen präsentiert und ausgestellt.

Die im Studienabschnitt „Grundlagen“ der Semester 1 bis 4 erworbenen Grundkenntnisse werden an international orientierten, städtebaulichen Entwurfsthemen methodisch weiterentwickelt. Mit dem erworbenen Grundlagenwissen werden grundsätzliche Lösungen für einen städtebaulichen Entwurf erarbeitet und anhand von Zeichnungen und Modellen visualisiert.

Die Lehrveranstaltungen stehen zur Wahl aus dem Angebot des Lehrgebietes Stadt und Landschaft. Für die Themenstellungen sind die Lehrpersonen aus dem Lehrgebiet verantwortlich. Analog den Widmungen der einzelnen Institute werden anhand konkreter, bzw. praxisnaher Themenstellungen die erweiterten Grundlagen und Methoden des städtebaulichen Entwerfens im internationalen Kontext gelehrt und eingeübt. Die Themenstellungen sind dem kommentierten Vorlesungsverzeichnis zu entnehmen, das jeweils zu Beginn des Semesters veröffentlicht wird.

14. Literatur:	Eine ausführliche Literaturrecherche erfolgt je nach Entwurfsthema durch die Studierenden.
15. Lehrveranstaltungen und -formen:	• 225601 Entwurf Stadt und Landschaft im internationalen Kontext ILPÖ • 225602 Entwurf Stadt und Landschaft im internationalen Kontext SI
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:	360h (48h Präsenzzeit, 312h Selbststudium)
17. Prüfungsnummer/n und -name:	22561 Entwurf Stadt und Landschaft im internationalen Kontext (LBP), schriftlich, eventuell mündlich, Gewichtung: 1.0, Entwurf Stadt und Landschaft im internationalen Kontext Prüfung anhand von Zeichnungen und Modellen, Lehrveranstaltungsbegleitende Prüfung, Gewichtung 1.00 Öffentliche Präsentation aller für das Verständnis des Entwurfs notwendigen Darstellungen in den für den Umfang der gestellten Aufgabe angemessenen Maßstäben. Die Planungsinhalte werden strukturiert und in einer, dem Charakter der Entwurfsarbeit adäquaten Form präsentiert. Die zu erbringenden Leistungen umfassen je nach thematischem Schwerpunkt Zeichnungen, Modelle, digitale und mediale Darstellungen, Texte und Grafiken. Umfang und Maßstab der geforderten Abgabeleistungen werden themenbezogen zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben. In der mündlichen Abschlusspräsentation wird die umfassende Darstellung der Entwurfsarbeit bewertet. Das Verknüpfen verschiedener Inhalte und deren synergetischer Effekt auf das Gesamtergebnis werden mitbewertet. Zwischenpräsentationen sind Teil der Prüfungsleistung. Leistungsnachweis in den Zwischenpräsentationen: Vorstudien in Form von Zeichnungen, Skizzen, Arbeitsmodellen und mündliche Vorstellung der konzeptionellen Ansätze.
18. Grundlage für ... :	
19. Medienform:	



20. Angeboten von:

Modul: 22570 B 5.1 - Entwurf Hochbau

2. Modulkürzel:	010000311	5. Moduldauer:	1 Semester
3. Leistungspunkte:	12.0 LP	6. Turnus:	jedes Semester
4. SWS:	4.5	7. Sprache:	Deutsch
8. Modulverantwortlicher:	Markus Allmann		
9. Dozenten:			
10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:	B.Sc. Architektur und Stadtplanung, PO 2009, 7. Semester → Kernmodule		
11. Empfohlene/Voraussetzungen:	Modul B 3 zur Wahl aus B 3.1 oder B 3.2		
12. Lernziele:	Der Studierende ist in der Lage, schrittweise einen Hochbauentwurf von der konzeptionellen Idee bis in die Zusammenhänge des konstruktiven Gefüges zu bearbeiten und methodisch die architektonische Lösung eines gestellten Themas zu finden. Dabei greift er auf die Analyse des Raumprogramms und des städtebaulichen Kontextes, der Gebäude- und der Konstruktionstypologie zurück und ist in der Lage, alternative Lösungsansätze gegeneinander abzuwägen und Strategien zur Findung des angemessenen Entwurfskonzeptes zu entwickeln.		
13. Inhalt:	Entwurf Hochbau Mit dem erworbenen Grundlagenwissen und der Methodik aus den vorangegangenen Projektmodulen B1 bis B4 werden grundsätzliche Lösungen für einen Hochbauentwurf erarbeitet, materialisiert und anhand Zeichnungen und Modellen visualisiert. Für die Themenstellungen sind die Lehrpersonen aus den Prüfungsgebieten 3 und 4 verantwortlich. Analog der Widmungen der einzelnen Institute werden anhand konkreter, bzw. praxisnaher Themenstellungen die erweiterten Grundlagen und Methoden des architektonischen Entwerfens gelehrt und eingeübt. Darüber hinaus dokumentiert sich die Komplexität architektonischer wie städtebaulicher Fragestellungen über die Verknüpfung mit den Inhalten anderer Lehrgebiete in Form eines von den Studierenden frei wählbaren oder vom ausgebenden Institut empfohlenen Ergänzungsmoduls aus anderen Prüfungsgebieten. Die Lehrveranstaltungen stehen zur Wahl aus dem Angebot der Lehrgebiete Bautechnik und Gebäudeplanung. Für die Themenstellungen sind die Lehrpersonen aus den Lehrgebieten Bautechnik und Gebäudeplanung verantwortlich. Analog der Widmungen der einzelnen Institute werden anhand konkreter, bzw. praxisnaher Themenstellungen Vertiefungsmöglichkeiten in von den Studierenden selbst gewählten Bereichen angeboten. Die Themenstellungen sind dem kommentierten Vorlesungsverzeichnis zu entnehmen, das jeweils zu Beginn des Semesters veröffentlicht wird.		
14. Literatur:	Eine ausführliche Literaturrecherche erfolgt je nach Entwurfsthema durch die Studierenden.		
15. Lehrveranstaltungen und -formen:	• 225701 Entwurf Hochbau IBBTE • 225702 Entwurf Hochbau IBK 1 • 225703 Entwurf Hochbau IBK 2 • 225704 Entwurf Hochbau IEK • 225705 Entwurf Hochbau IÖB • 225706 Entwurf Hochbau IRGE		

- 225707 Entwurf Hochbau ITKE
- 225708 Entwurf Hochbau IWE
- 225709 Entwurf Hochbau ILEK

16. Abschätzung Arbeitsaufwand:	360h (48h Präsenzzeit, 312h Selbststudium)
17. Prüfungsnummer/n und -name:	22571 Entwurf Hochbau (LBP), schriftlich, eventuell mündlich, Gewichtung: 1.0, Entwurf Hochbau Prüfung anhand von Zeichnungen und Modellen, Lehrveranstaltungsbegleitende Prüfung, Gewichtung 1.00 Öffentliche Präsentation aller für das Verständnis des Entwurfs notwendigen Darstellungen in den für den Umfang der gestellten Aufgabe angemessenen Maßstäben, vom Konzept bis zum Detail. Die Planungsinhalte werden strukturiert und in einer, dem Charakter der Entwurfsarbeit adäquaten Form präsentiert. Die zu erbringenden Leistungen umfassen Zeichnungen, Modelle, Materialproben, Texte, Grafiken und je nach thematischem Schwerpunkt auch digitale und mediale Darstellungen. Umfang und Maßstab der geforderten Abgabeleistungen werden themenbezogen zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben. In der mündlichen Abschlusspräsentation wird die umfassende Darstellung der Entwurfsarbeit bewertet. Das Verknüpfen verschiedener Inhalte und deren synergetischer Effekt auf das Gesamtergebnis werden mit bewertet. Zwischenpräsentationen sind Teil der Prüfungsleistung. Leistungsnachweis in den Zwischenpräsentationen: Vorstudien in Form von Zeichnungen, Skizzen, Arbeitsmodellen und mündliche Vorstellung der konzeptionellen Ansätze.
18. Grundlage für ... :	
19. Medienform:	
20. Angeboten von:	

Modul: 22580 B 5.2 - Entwurf Stadt und Landschaft

2. Modulkürzel:	010000511	5. Moduldauer:	1 Semester
3. Leistungspunkte:	12.0 LP	6. Turnus:	jedes Semester
4. SWS:	4.5	7. Sprache:	Deutsch
8. Modulverantwortlicher:	Markus Allmann		
9. Dozenten:			
10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:	B.Sc. Architektur und Stadtplanung, PO 2009, 7. Semester → Kernmodule		
11. Empfohlene/Voraussetzungen:	• 011200500 Einführung Städtebau und Ökologie • 011200510 B 1 - Projekt Stadt und Landschaft • Modul B 3 zur Wahl aus B 3.1 oder B 3.2		
12. Lernziele:	Die Studierenden können einen städtebaulichen Entwurf, von der konzeptionellen Idee bis zur Bautypologie bearbeiten und eine Lösung für ein gestelltes Thema finden. Die Studierenden können den städtebaulichen und landschaftsarchitektonischen Kontext in einem Planungsgebiet einschätzen und Probleme, Potenziale und Herausforderungen des Ortes erkennen. Sie kennen den Ablauf von integrierten Entwurfsprozessen und verfügen über Methodenwissen zum Entwerfen im Kontext von Stadt und Landschaft. Sie verfügen über die Fähigkeit, die komplexen räumlichen Zusammenhänge und qualitativen Dimensionen des entworfenen Stadtteils oder Quartiers in prägnanten Schaubildern und atmosphärischen Skizzen zu vermitteln.		
13. Inhalt:	Entwurf Stadt und Landschaft Mit dem erworbenen Grundlagenwissen und der Methodik aus den vorangegangenen Projektmodulen B1 Zeichnungen und Modellen visualisiert. Ausgehend von einer Analyse des Ortes und des städtebaulichen Kontextes stützen sich die Studierenden bei der Lösungsbis B4 werden grundsätzliche Lösungen für einen städtebaulichen Entwurf erarbeitet und anhand von der Entwurfsaufgabe auf Alternativen, die sie gegeneinander abwägen. Zur Lösung gehört die Entwicklung einer Strategie zur Verwirklichung des Entwurfskonzepts. Die Studierenden verfügen über die Fähigkeit, die komplexen räumlichen Zusammenhänge und qualitativen Dimensionen des entworfenen Stadtteils oder Quartiers in prägnanten Schaubildern und atmosphärischen Skizzen zu vermitteln. Der städtebauliche Entwurf entsteht in einem komplexen und simultanen Arbeitsprozess, in dem die wissenschaftlichen Grundlagen der Planung mit kreativen Fähigkeiten an einer konkreten Aufgabe verknüpft werden. Dabei haben die Studierenden Anforderungen an die Funktionsfähigkeit des zu planenden Stadtteils oder Quartiers ebenso zu berücksichtigen wie die erforderliche Infrastrukturausstattung und ein ausgewogenes Verhältnis von Bauflächen und Freiräumen. Um diese komplexe Arbeitsweise zu trainieren werden komplexe Aufgabenstellungen aus der städtebaulichen Praxis angeboten. Wert wird auch gelegt auf die Vermittlung von unterschiedlichen Sichtweisen von Städtebau bzw. Landschaftsarchitektur, sowie auf die Kommunikation und Dokumentation der erarbeiteten Inhalte unter Zuhilfenahme der Fachterminologie und adäquater Darstellungstechniken. Erweiterte Grundlagen, Kenntnisse und Fähigkeiten zum städtebaulichen Entwerfen werden mittels der inhaltlichen Vertiefung weiterentwickelt		

und eingeübt. Darüber hinaus dokumentiert sich die Komplexität architektonischer wie städtebaulicher Fragestellungen über die Verknüpfung mit den Inhalten anderer Lehrgebiete in Form eines von den Studierenden frei wählbaren oder vom ausgebenden Institut empfohlenen Seminars aus anderen Prüfungsgebieten.

Die Lehrveranstaltungen stehen zur Wahl aus dem Angebot des Lehrgebietes Stadt und Landschaft. Für die Themenstellungen sind die Lehrpersonen aus dem Lehrgebiet verantwortlich. Analog den Widmungen der einzelnen Institute werden anhand konkreter, bzw. praxisnaher Themenstellungen Vertiefungsmöglichkeiten in von den Studierenden selbst gewählten Bereichen angeboten. Die Themenstellungen sind dem kommentierten Vorlesungsverzeichnis zu entnehmen, das jeweils zu Beginn des Semesters veröffentlicht wird.

14. Literatur:	Eine ausführliche Literaturrecherche erfolgt je nach Entwurfsthema durch die Studierenden.
15. Lehrveranstaltungen und -formen:	• 225801 Entwurf Stadt und Landschaft ILPÖ • 225802 Entwurf Stadt und Landschaft SI
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:	360h (48h Präsenzzeit, 312h Selbststudium)
17. Prüfungsnummer/n und -name:	22581 B 5.2 - Entwurf Stadt und Landschaft (LBP), schriftlich, eventuell mündlich, Gewichtung: 1.0, Entwurf Stadt und Landschaft wird zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben, Lehrveranstaltungs begleitende Prüfung, Gewichtung 1.00 Öffentliche Präsentation aller für das Verständnis des Entwurfs notwendigen Darstellungen in den für den Umfang der gestellten Aufgabe angemessenen Maßstäben. Die Planungsinhalte werden strukturiert und in einer, dem Charakter der Entwurfsarbeit adäquaten Form präsentiert. Die zu erbringenden Leistungen umfassen je nach thematischem Schwerpunkt Zeichnungen, Modelle, digitale und mediale Darstellungen, Texte und Grafiken. Umfang und Maßstab der geforderten Abgabeleistungen werden themenbezogen zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben. In der mündlichen Abschlusspräsentation wird die umfassende Darstellung der Entwurfsarbeit bewertet. Das Verknüpfen verschiedener Inhalte und deren synergetischer Effekt auf das Gesamtergebnis werden mit bewertet. Zwischenpräsentationen sind Teil der Prüfungsleistung. Leistungsnachweis in den Zwischenpräsentationen: Vorstudien in Form von Zeichnungen, Skizzen, Arbeitsmodellen und mündlicher Vorstellung der konzeptionellen Ansätze.
18. Grundlage für ... :	
19. Medienform:	
20. Angeboten von:	

Modul: 22590 B 5.3 - Entwurf mit besonderer Vertiefung

2. Modulkürzel:	010000012	5. Moduldauer:	1 Semester
3. Leistungspunkte:	12.0 LP	6. Turnus:	jedes Semester
4. SWS:	4.5	7. Sprache:	Deutsch
8. Modulverantwortlicher:	Markus Allmann		
9. Dozenten:			
10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:	B.Sc. Architektur und Stadtplanung, PO 2009, 7. Semester → Kernmodule		
11. Empfohlene/Voraussetzungen:	(Modul B 3 zur Wahl aus B 3.1 oder B 3.2)		
12. Lernziele:	Der Studierende ist in der Lage, einen Entwurf mit Vertiefung zu Sonderaspekten der Architektur und Stadtplanung zu bearbeiten und methodisch die architektonische beziehungsweise stadtplanerische Lösung eines gestellten Themas zu finden. Er kann alternative Lösungsansätze gegeneinander abwägen und Strategien zur Findung des angemessenen Lösungskonzeptes entwickeln. Er kennt den Ablauf integrierter Entwurfsprozesse und verfügt über Methodenwissen zum Entwerfen im Kontext von Sonderaspekten der Architektur und Stadtplanung. Er verfügt über die Fähigkeit, die räumlichen Zusammenhänge und qualitativen Dimensionen des Entwurfs in für die Themenstellung adäquaten Darstellungsformen zu vermitteln.		
13. Inhalt:	Entwurf mit besonderer Vertiefung Die Lehrveranstaltungen stehen zur Wahl aus dem Angebot aller Lehrgebiete der Fakultät. Für die Themenstellungen sind die Lehrpersonen aus den Lehrgebieten verantwortlich. Analog der Widmungen der einzelnen Institute werden zu spezifischen Themen Vertiefungsmöglichkeiten in von den Studierenden selbst gewählten Bereichen angeboten. Die Themenstellungen sind dem kommentierten Vorlesungsverzeichnis zu entnehmen, das jeweils zu Beginn des Semesters veröffentlicht wird.		
14. Literatur:	Eine ausführliche Literaturrecherche erfolgt je nach Entwurfsthema durch die Studierenden.		
15. Lehrveranstaltungen und -formen:			
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:	360h (48h Präsenzzeit, 312h Selbststudium)		
17. Prüfungsnummer/n und -name:	22591 B 5.3 - Entwurf mit besonderer Vertiefung (LBP), schriftlich, eventuell mündlich, Gewichtung: 1.0, Entwurf mit besonderer Vertiefung Prüfung anhand von Zeichnungen und Modellen, Lehrveranstaltungsbegleitende Prüfung, Gewichtung 1.00 Öffentliche Präsentation der für das Verständnis des Entwurfs notwendigen Darstellungen in den für den Umfang der gestellten Aufgabe angemessenen Maßstäben. Die Planungsinhalte werden strukturiert und in einer, dem Charakter der Entwurfsarbeit adäquaten Form präsentiert. Die zu erbringenden Leistungen umfassen je nach thematischem Schwerpunkt Zeichnungen, Modelle, digitale und mediale Darstellungen, Texte, Grafiken und Materialproben. Umfang und Maßstab der geforderten Abgabeleistungen werden themenbezogen zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben. In der mündlichen Abschlusspräsentation wird die		

angemessene umfassende Darstellung der Entwurfsarbeit bewertet. Das Verknüpfen verschiedener Inhalte und deren synergetischer Effekt auf das Gesamtergebnis werden mitbewertet. Zwischenpräsentationen sind Teil der Prüfungsleistung. Leistungsnachweis in den Zwischenpräsentationen: Vorstudien in Form von Zeichnungen, Skizzen, Arbeitsmodellen, digitalen und medialen Darstellungen sowie gegebenenfalls Texten und mündliche Vorstellung der konzeptionellen Ansätze.

18. Grundlage für ... :

19. Medienform:

20. Angeboten von:

Modul: 22600 B 5.4 - Projektarbeit

2. Modulkürzel:	010000011	5. Moduldauer:	1 Semester
3. Leistungspunkte:	12.0 LP	6. Turnus:	jedes Semester
4. SWS:	4.5	7. Sprache:	Deutsch
8. Modulverantwortlicher:	Markus Allmann		
9. Dozenten:			
10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:	B.Sc. Architektur und Stadtplanung, PO 2009, 7. Semester → Kernmodule		
11. Empfohlene/Voraussetzungen:	(Modul B 3 zur Wahl aus B 3.1 oder B 3.2)		
12. Lernziele:	Die Studierenden haben das selbständige Arbeiten (forschendes Lernen) anhand von Projektarbeiten mit je nach Themenstellung gegebenenfalls unterschiedlichen Schwerpunktsetzungen hinsichtlich Praxis-, Wissenschafts- und Handlungsbezug erlernt. Sie sind in der Lage, selbstständig theoretisch und/oder methodisch anspruchsvolle raumbezogene Fragestellungen zu bearbeiten. Sie besitzen die Grundfähigkeiten zum wissenschaftlichen Arbeiten und Argumentieren (unter anderem Hypothesenbildung und -prüfung, Erhebungen und Analysen, Literaturrecherche, wissenschaftliches Schreiben). Zugleich haben sie Kompetenzen wie Kommunikations- und Kooperationsfähigkeit, Projektkoordination sowie Moderation/Diskussion eingeübt und weiterentwickelt.		
13. Inhalt:	Projektarbeit Arbeiten mit je nach Themenstellung theoretischem, wissenschaftlichem und/oder künstlerischem Schwerpunkt. In der Projektarbeit lernen die Studierenden, komplexe raumbezogene Problemstellungen auch mit Hilfe wissenschaftlicher Mittel innerhalb eines vorgegebenen Zeitrahmens zu bearbeiten und dabei Lösungsmöglichkeiten aufzuzeigen. Die Themen der Projektarbeiten orientieren sich vor allem an aktuellen Forschungsfeldern. Dies kann auch auf künstlerischem Weg (zeichnerisch, medienbasiert und modellbautechnisch) erreicht werden. Die Lehrveranstaltungen stehen zur Wahl aus dem Angebot aller Lehrgebiete der Fakultät. Für die Themenstellungen sind die Lehrpersonen aus den Lehrgebieten verantwortlich. Analog der Widmungen der einzelnen Institute werden praxis- und/oder wissenschaftsnahe Themenstellungen angeboten. Die Themenstellungen sind dem kommentierten Vorlesungsverzeichnis zu entnehmen, das jeweils zu Beginn des Semesters veröffentlicht wird. Themenstellungen, die von den Studierenden selbst gewählt werden, sind möglich, sofern sich eine Lehrperson bereit erklärt, das jeweilige Thema zu betreuen.		
14. Literatur:	Eine ausführliche Literaturrecherche erfolgt je nach Thema der Projektarbeit durch die Studierenden.		
15. Lehrveranstaltungen und -formen:			
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:	360h (48h Präsenzzeit, 312h Selbststudium)		
17. Prüfungsnummer/n und -name:	22601 B 5.4 - Projektarbeit (LBP), schriftlich, eventuell mündlich, Gewichtung: 1.0, Projektarbeit wird zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben, Lehrveranstaltungs begleitende Prüfung, Gewichtung		

1.00 Öffentliche Präsentation der für das Verständnis der Projektarbeit notwendigen Teilleistungen in den für die gestellte Aufgabe angemessenen Darstellungsformen. Die Ergebnisse werden strukturiert und in einer, dem Charakter der Projektarbeit adäquaten Form präsentiert. Die zu erbringenden Leistungen umfassen je nach thematischem Schwerpunkt Zeichnungen, Modelle, digitale und mediale Darstellungen, Texte und Grafiken. Umfang und Beschaffenheit der geforderten Abgabeleistungen werden themenbezogen zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben. Zwischenpräsentationen sind Teil der Prüfungsleistung.

18. Grundlage für ... :

19. Medienform:

20. Angeboten von:

Modul: 22510 Schwerpunktübung Darstellen und Gestalten

2. Modulkürzel:	010500210	5. Moduldauer:	1 Semester
3. Leistungspunkte:	9.0 LP	6. Turnus:	jedes 2. Semester, WiSe
4. SWS:	8.0	7. Sprache:	Deutsch
8. Modulverantwortlicher:	Sybil Kohl		
9. Dozenten:	• Siegfried Albrecht • Erwin Herzberger • Sybil Kohl • Astrid Schindler		
10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:	B.Sc. Architektur und Stadtplanung, PO 2009, 1. Semester → Kernmodule		
11. Empfohlene/Voraussetzungen:			
12. Lernziele:	Die Studierenden kennen Grundelemente des bildnerischen und räumlichen Gestaltens. Künstlerisches Denken und Arbeiten wird als selbstverständliches Ziel zur Relativierung und Ergänzung von anwendungsbezogenen Vorgehensweisen verstanden. Das Erfassen dreidimensionaler Räumlichkeit in Form- und Bewegungsabläufen sowie dessen handwerkliche und technische Umsetzung wurde durch plastisches und skulpturales Arbeiten erlangt. Das Infragestellen vorhandener Objekt- und Raumkonstruktionen hat die Studierenden in der Auseinandersetzung mit verschiedenen Raumauffassungen qualifiziert. Durch das gegenständliche Zeichnen haben die Studierenden Form- und Raumzusammenhänge bewusst erfasst. Durch das ungegenständliche Zeichnen wurde die Entwicklung individueller Zeichnungsformen ergänzt. Skizzenhaftes Zeichnen, sowie freies Zeichnen haben eine Vielfalt von Zeichnungsformen für das selbständige, projektbasierte und konzeptuelle Arbeiten abgerundet. Die Studierenden haben zur Unterstützung intermedialen Arbeitens, Darstellungsformen und -techniken mit zeitbasierten Medien, wie Film und Video kennen gelernt. Sie sind mit analogen und digitalen Medien in Arbeitsprozessen, die die Umsetzung von Erfahrungen, Erkenntnissen und Vorstellungen in reflektierte, materialgerechte Formgebung unterstützen, mit der Herleitung eigener Bewertungsparameter bekannt. Fotografie ist als selbständiges Medium vertraut. Die Studierenden sind mit Arbeitsweisen von Künstlern vertraut, die eine Vorstellung von der Bandbreite historischer und zeitgenössischer Kunst geben. Künstler, die an der Schnittstelle zwischen Kunst und Architektur gearbeitet haben, sind in Ansätzen bekannt. Durch geeignete Auszüge aus theoretischen Texten sind die Studierenden zu reflektierenden Dimensionen von Aufgabenstellungen und einer Fortführung der Berücksichtigung theoretischer Hintergründe befähigt.		
13. Inhalt:	Mit der Schwerpunktübung Darstellen und Gestalten wird den Studierenden die Breite der unterschiedlichen Darstellungsformen aus künstlerischer Sicht und unter Berücksichtigung der besonderen Belange des Architekturstudiums nahe gebracht. Mit dem Hauptgewicht wird das Zusammenspiel aus analoger Zeichnung und analogem dreidimensionalem Arbeiten vermittelt. Der Einsatz zeitbasierter Medien, wie Film, Video und Rechner wird untersucht und in geeigneter Form durch Verknüpfungen mit analogen Medien eingesetzt.		

Plastisches und Räumliches Arbeiten

Mit dreidimensionalem Arbeiten, im tradierten Sinn mit plastischem, skulpturalem und räumlichem Arbeiten, wird die Ganzheit von Form und Raum gedacht. Dreidimensionale Form ist allseitig zu erlebende oder vorzustellende Form, bei der jeder Punkt eine Relevanz hat, selbst wenn diese Punkte nicht gleichzeitig sichtbar sind. Die Wahrnehmung der Gesamtheit der Form setzt voraus, dass man sich entweder konkret oder in seiner Vorstellung in der Form bewegt. Das dreidimensionale Arbeiten thematisiert zur Konkretisierung räumlicher Vorstellungen, Grundfragen dreidimensionalen Arbeitens wie die Relevanz von Größenverhältnissen, die örtlichen Bezüge von Formen, die Dynamik von Form, den Aufbau von Form, die Präzision von Form, die Veränderbarkeit von Formen, die Materialität von Form. Auf der Basis von handwerklichen Prozessen werden Schlüssigkeiten von Arbeitsprozessen thematisiert. Haptisches, handwerkliches und konzept-orientiertes Arbeiten bilden ein Ergänzungspaar. Haptik und Materialkenntnisse stehen im Zusammenhang mit Recherche, Reflexion und gedanklicher Parameterbildung. Besonders relevant ist das prozessuale Arbeiten, das den Prozess der Idee hin zur Ausarbeitung und zur Transformation in andere Maßstäbe und Materialien zur Folge hat. Gleichzeitig bietet prozessuales Arbeiten das Zulassen von Fehler- und Scheiterprozessen als kreativem und innovativem Potential.

Zeichnen

Das Lehrgebiet vermittelt durch ein Spektrum zeichnerischer Arbeitsweisen Kenntnisse in Techniken, Methoden und Theorien der Zeichnung. Grundlegende Begriffe wie Perspektive, Proportion, Richtungsbeziehungen, Oberflächen und Volumina, Umgang mit Rundformen im Raum, Texturen, Hell-Dunkel-Beziehungen, werden erläutert und in Übungen, thematisiert. Mit dem Ineinandergreifen verschiedener freier Zeichnungsformen, die ein Spektrum von Zeichnungen, wie Comiczeichnung, Diagramm, serielle Zeichnung, Zeichnung im Raum, aufzeigen, werden Zeichnungsformen vermittelt, die damit die Heterogenität zeichnerischen Tuns verdeutlichen und die notwendige Dimension zeichnerischen Denkens begreifbar machen.

Foto, Video, Film, Rechner

Durch die Bearbeitung analog erarbeiteten Materials, sei es in der Fotografie, im Video, oder im Film wird der Folgeinsatz und die Veränderbarkeit von Ausgangsmaterialien untersucht. Die Weiterbearbeitungen relativieren das Ausgangsmaterial, hin zur Umkehrung seiner haptischen und besonderen Qualitäten. Es wird ein experimentelles Feld eröffnet, wie die jeweilige Betrachtung - und Benutzung - sinnvoll für welchen Einsatz zu wählen ist.

14. Literatur:

- Kohl, Sybil, Plastische und Räumliche Darstellung für Architekten, Verlag: Universität der Künste Berlin, 2007
 - Liebl-Osborne, Petra, Gestaltungslehren in der Architekturausbildung, Frankfurt: Peter Lang, 2001
 - Gollwitzer, Gerhard, Zeichenschule, Ravensburg: Otto Maier Verlag, 1964
 - Koschatzky, Walter, Die Kunst der Zeichnung, München: Dt. Taschenbuchverlag, 1981
-

15. Lehrveranstaltungen und -formen:	• 225101 Vorlesung Darstellen und Gestalten • 225102 Übung Darstellen und Gestalten • 225103 Übung Plastisches und Räumliches Arbeiten
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:	270h (84h Präsenzzeit, 186h Selbststudium)
17. Prüfungsnummer/n und -name:	22511 Darstellen und Gestalten (LBP), schriftlich, eventuell mündlich, Gewichtung: 77.0
18. Grundlage für ... :	
19. Medienform:	
20. Angeboten von:	

Modul: 22520 Schwerpunktübung Entwerfen

2. Modulkürzel:	010910410	5. Moduldauer:	1 Semester
3. Leistungspunkte:	9.0 LP	6. Turnus:	jedes 2. Semester, SoSe
4. SWS:	8.0	7. Sprache:	Deutsch
8. Modulverantwortlicher:	Markus Allmann		
9. Dozenten:	• Markus Allmann • Kyra Bullert • Walter Schönwandt		
10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:	B.Sc. Architektur und Stadtplanung, PO 2009, 2. Semester → Kernmodule		
11. Empfohlene/Voraussetzungen:			
12. Lernziele:	Die Studierenden besitzen grundlegende Fähigkeiten des architektonischen Entwerfens. Sie haben einen umfassenden Überblick über die thematischen Schwerpunkte dieser zentralen Disziplin und deren komplexe Zusammenhänge. Sie haben durch die gezielte Förderung des kreativen Potentials, die Sensibilisierung der ästhetischen Wahrnehmung und die Schulung des räumlichen Vorstellungsvermögens einerseits, sowie die Vermittlung soziokultureller Hintergründe und Zusammenhänge andererseits, Grundlagen einer verantwortungsbewussten Entwurfskompetenz entwickelt. Sie sind somit in der Lage die erworbenen Kenntnisse durch eine reflektierende Arbeitsweise zu vertiefen und in einer Projektarbeit ganzheitlich zusammenzuführen. Studierende kennen grundlegende Ansätze, Methoden und Theorien zum Umgang mit typischen Schwierigkeiten und komplexen Problemen des planenden Entwerfens in Architektur und Stadtplanung. Die Studierenden verfügen über die Fähigkeit, Informationen zu strukturieren, Probleme zu definieren und Analysen anzufertigen, kritisch zu beurteilen und auf verschiedenen Ebenen Konzepte und Handlungsstrategien zu erarbeiten und zu reflektieren.		
13. Inhalt:	Einführen in das Entwerfen : Die semesterbegleitende Vorlesungsreihe vermittelt die Vielschichtigkeit des Entwurfsprozesses und gibt einen Überblick über entwurfsrelevante Einflussfaktoren und ihre verschiedenen Bedeutungsebenen. Im Fokus stehen die Themenschwerpunkte Entwurfsmethoden, Raumbildungskategorien, Raumkonzeptionen, Raum und Programm, Raum und Kontext, Raum und Struktur, Außen / Innen, Materialität und Technologie, Atmosphäre, Kommunikation, sowie Fragestellungen des aktuellen Architekturdiskurses. Im Spannungsfeld zwischen rationalen, objektivierbaren Überlegungen und dem subjektiv, schöpferischen Akt erproben die Studierenden in den Übungen Strategien und Techniken des Entwerfens. Analog zur Vorlesungsreihe werden dabei die Teilaspekte der einzelnen Entwurfsparameter untersucht, ihre wechselseitige Abhängigkeit und Vernetzung Schritt für Schritt erfahrbar gemacht und in einen größeren Gesamtzusammenhang gestellt. Die Problemstellung der einzelnen		

Übungsschritte nimmt an Komplexität zu und mündet in einen ersten architektonischen Entwurf.

Grundlagen der Planung und des Entwerfens I:

Einführung in typische Schwierigkeiten des Planens und Entwerfens sowie in einige Methoden, mit ihnen umzugehen. Grundlage dafür bildet z.B. die Analyse von Planungs- und Entwurfsproblemen. Schwerpunkte der Vorlesung sind u.a.:

- Was ist Planen/Entwerfen?
- Berufsbild der Architekten und Planer
- Elemente des Planungs- und Entwurfsprozesses
- ausgewählte Methoden zu Bedarfsplanung, Prognosen, Kreativität, Bewertung, Nutzerbeteiligung etc.

14. Literatur:

- Schönwandt, Walter L. 2008: Planning in Crisis? Theoretical Orientations for Architecture and Planning; Aldershot: Ashgate
- Bunge, M. 1996: Finding Philosophy in Social Science; New Haven, London: Yale University Press
- Lawson, B. 2003: How Designers Think. The Design Process Demystified; Oxford: Architectural Press (3. Auflage)

Themenbezogene Literatur zur Vorlesungsreihe "Einführen in das Entwerfen" wird in den Vorlesungen bekannt gegeben.

15. Lehrveranstaltungen und -formen:

- 225201 Vorlesung Einführen in das Entwerfen
- 225202 Übung Einführen in das Entwerfen
- 225203 Vorlesung Grundlagen der Planung und des Entwerfens

16. Abschätzung Arbeitsaufwand:

270h (84h Präsenzzeit, 186h Selbststudium)

17. Prüfungsnummer/n und -name:

- 22521 Einführen in das Entwerfen (LBP), schriftlich, eventuell mündlich, Gewichtung: 75.0
- 22522 Grundlagen der Planung und des Entwerfens (PL), mündliche Prüfung, Gewichtung: 25.0

18. Grundlage für ... :

19. Medienform:

20. Angeboten von:

300 Ergänzungsmodule

Zugeordnete Module:	22640	Entwurfs-/Projektergänzung
	22630	Entwurfs-/Projektintegrierte Vertiefung
	22620	Entwurfsintegrierte Vertiefung im internationalen Kontext
	22650	Fachspezifische Vertiefung
	310	Lehrgebiet 1: Allgemeine Grundlagen
	320	Lehrgebiet 2: Darstellen und Gestalten
	330	Lehrgebiet 3: Bautechnik
	340	Lehrgebiet 4: Gebäudeplanung
	350	Lehrgebiet 5: Stadt und Landschaft

Modul: 22640 Entwurfs-/Projektergänzung

2. Modulkürzel:	010000022	5. Moduldauer:	1 Semester
3. Leistungspunkte:	6.0 LP	6. Turnus:	jedes Semester
4. SWS:	4.0	7. Sprache:	Deutsch
8. Modulverantwortlicher:	Markus Allmann		
9. Dozenten:			
10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:	B.Sc. Architektur und Stadtplanung, PO 2009, 7. Semester → Ergänzungsmodule		
11. Empfohlene/Voraussetzungen:	Anmeldung des Kernmoduls B5		
12. Lernziele:	Der Studierende ist in der Lage, verschiedene Inhalte aus Entwurf und Seminar zu verknüpfen und seinen synergetischen Effekt zu erkennen.		
13. Inhalt:	Entwurfs-/ Projektergänzung Das Ergänzungsmodul ergänzt den Inhalt der Entwurfsarbeit. Die Inhalte können, müssen aber nicht fachaffin sein. Sie sollen mit der Themenstellung des gewählten Entwurfs, bzw. der Entwurfs-/ Projektarbeit inhaltlich eng verknüpft sein und sich für das Ergebnis der Entwurfs-, bzw. Entwurfs-/Projektarbeit als nachweislich konstituierend auswirken. Themen und Inhalte sind dem kommentierten Vorlesungsverzeichnis zu entnehmen, das jeweils zu Beginn des Semesters veröffentlicht wird. Die Themen können frei aus dem Angebot aller Lehrgebiete gewählt werden. Dies ermöglicht eine freie und individuelle Kombination von Lehrinhalten, wie auch eine zielgerichtet fachgebundene Vertiefung.		
14. Literatur:	Eine ausführliche Literaturrecherche erfolgt je nach Themenstellung durch die Studierenden.		
15. Lehrveranstaltungen und -formen:			
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:	180h (42h Präsenzzeit, 138h Selbststudium)		
17. Prüfungsnummer/n und -name:	22641 Entwurfs-/Projektergänzung (LBP), schriftlich, eventuell mündlich, Gewichtung: 1.0		
18. Grundlage für ... :			
19. Medienform:			
20. Angeboten von:			

Modul: 22630 Entwurfs-/Projektintegrierte Vertiefung

2. Modulkürzel:	010000021	5. Moduldauer:	1 Semester
3. Leistungspunkte:	3.0 LP	6. Turnus:	jedes 2. Semester, WiSe
4. SWS:	2.0	7. Sprache:	Deutsch
8. Modulverantwortlicher:	Markus Allmann		
9. Dozenten:			
10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:	B.Sc. Architektur und Stadtplanung, PO 2009, 7. Semester → Ergänzungsmodule		
11. Empfohlene/Voraussetzungen:	Anmeldung des Kernmoduls B5		
12. Lernziele:	Die Studierenden haben das methodische Rüstzeug für eine erfolgreiche und vertiefte Projekt-/Entwurfsbearbeitung erworben. Grundlegende Lösungsansätze der Aufgabenstellung haben sie im Bezug auf das spezifische Planungsproblem einzuschätzen und typologisch einzuordnen gelernt. Sie sind mit den spezifischen funktionalen Anforderungen, technischen und gestalterischen Mitteln und dem historischen und gesellschaftlichen Kontext in soweit vertraut, dass sie die Entwurfs-/ Projektaufgabe fundiert auf der Basis erweiterter Methodenkenntnisse und vor dem Hintergrund exemplarischer Lösungen bearbeiten können. Die vertiefte Auseinandersetzung mit den Bedingungen der Entwurfs-/ Planungsaufgabe hat das gesicherte „Basislager“ für die Suche kreativer Lösungen, für die Weiterentwicklung des Themas in der entwerferischen / planerischen Umsetzung errichtet.		
13. Inhalt:	Entwurfs-/Projektintegrierte Vertiefung Das Modul ist an die individuell gewählte Entwurfsarbeit gekoppelt und bereitet die Inhalte des gewählten Themas vor. Es werden spezialisierte und für die Entwurfsarbeit unabdingbare, fachbezogene Kenntnisse vermittelt und die inhaltlichen und methodischen Voraussetzungen zur Entwurfs-/Projektarbeit geschaffen. Dabei werden die erweiterten Grundlagen, Kenntnisse und Fähigkeiten zum architektonischen Entwerfen eingeübt und weiterentwickelt. Die Lehrveranstaltung ist aus dem Angebot aller Lehrgebiete zu wählen und in Kombination zu dem Kernmodul B5 zu belegen. Die Themenstellung richtet sich nach den inhaltlichen Ausrichtungen der Institute. Die Themen der Lehrveranstaltungen sind dem kommentierten Vorlesungsverzeichnis zu entnehmen, das jeweils zu Beginn des Semesters veröffentlicht wird. Behandelt werden v.a. folgende Aspekte: • alternative Planungs- und Entwurfsmethoden und deren Bewertung im Bezug auf die jeweilige Aufgabenstellung des Entwurfs-/ Projektarbeit • die spezifischen Probleme und Potentiale des Ortes für die Entwurfs-/ Projektarbeit • Bestandsaufnahme und Analyseverfahren • Aufgabenspezifische Darstellungs- und Präsentationstechniken		

Die inhaltlichen Aspekte der Aufgabenstellung der Entwurfs-/Projektarbeit (funktionale Anforderungen, gesellschaftlich-kultureller Kontext, historische Bezüge, idealtypische Lösungen und Leitbilder, Gestaltungsaspekte, technische Mittel) werden vermittelt. „Best-Practise“ Beispiele werden vorgestellt, und ihre Bedeutung für die Aufgabenstellung der Entwurfs-/Projektarbeit werden diskutiert.

14. Literatur:	Eine ausführliche Literaturrecherche erfolgt je nach Themenstellung durch die Studierenden.
15. Lehrveranstaltungen und -formen:	
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:	90h (21h Präsenzzeit, 69h Selbststudium)
17. Prüfungsnummer/n und -name:	22631 Entwurfs-/Projektintegrierte Vertiefung (LBP), schriftlich, eventuell mündlich, Gewichtung: 1.0
18. Grundlage für ... :	
19. Medienform:	
20. Angeboten von:	

Modul: 22620 Entwurfsintegrierte Vertiefung im internationalen Kontext

2. Modulkürzel:	010000020	5. Moduldauer:	1 Semester
3. Leistungspunkte:	3.0 LP	6. Turnus:	jedes Semester
4. SWS:	2.0	7. Sprache:	Deutsch
8. Modulverantwortlicher:	Markus Allmann		
9. Dozenten:			
10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:	B.Sc. Architektur und Stadtplanung, PO 2009, 5. Semester → Ergänzungsmodule		
11. Empfohlene/Voraussetzungen:	Anmeldung des Kernmoduls B3		
12. Lernziele:	Die Studierenden haben das methodische Rüstzeug für eine erfolgreiche und vertiefte Projekt-/Entwurfsbearbeitung unter dem besonderen Kontext der Internationalisierung erworben. Grundlegende Lösungsansätze der Aufgabenstellung haben sie im Bezug auf das spezifische Planungsproblem einzuschätzen und typologisch einzuordnen gelernt. Sie sind mit den spezifischen funktionalen Anforderungen, technischen und gestalterischen Mitteln und dem historischen und gesellschaftlichen Kontext in soweit vertraut, dass sie die Entwurfs-/ Projektaufgabe fundiert auf der Basis erweiterter Methodenkenntnisse und vor dem Hintergrund exemplarischer Lösungen bearbeiten können. Über die vertiefte Auseinandersetzung mit den Bedingungen der Entwurfs-/Planungsaufgabe sind die Studierenden in der Lage, kreative Lösungen für die Weiterentwicklung des Themas in der entwerferischen / planerischen Umsetzung zu finden.		
13. Inhalt:	Entwurfsintegrierte Vertiefung im internationalen Kontext Das Modul ist an die individuell gewählte Entwurfsarbeit gekoppelt und bereitet die Inhalte des gewählten Themas vor. Es werden spezialisierte und für die Entwurfsarbeit unabdingbare, fachbezogene Kenntnisse vermittelt und die inhaltlichen und methodischen Voraussetzungen zur Entwurfs-/Projektarbeit geschaffen. Dabei werden die erweiterten Grundlagen, Kenntnisse und Fähigkeiten zum architektonischen Entwerfen eingeübt und weiterentwickelt. Die Lehrveranstaltung ist in Kombination zu dem Kernmodul B3 aus dem Angebot der Lehrgebiete Bautechnik, Gebäudeplanung oder Stadt und Landschaft zu wählen. Die Themen der Lehrveranstaltungen sind dem kommentierten Vorlesungsverzeichnis zu entnehmen, das jeweils zu Beginn des Semesters veröffentlicht wird. Behandelt werden v.a. folgende Aspekte: • alternative Planungs- und Entwurfsmethoden und deren Bewertung im Bezug auf die jeweilige Aufgabenstellung des Entwurfs-/ Projektarbeit • die spezifischen Probleme und Potentiale des Ortes für die Entwurfs-/ Projektarbeit • Bestandsaufnahme und Analyseverfahren • Aufgabenspezifische Darstellung- und Präsentationstechniken Die inhaltlichen Aspekte der Aufgabenstellung der Entwurfs-/ Projektarbeit (funktionale Anforderungen, gesellschaftlich-kultureller		

Kontext, historische Bezüge, idealtypische Lösungen und Leitbilder, Gestaltungsaspekte, technische Mittel) werden vermittelt.
„Best-Practise“ Beispiele werden vorgestellt, und ihre Bedeutung für die Aufgabenstellung der Entwurfs-/Projektarbeit werden diskutiert.

14. Literatur:	Eine ausführliche Literaturrecherche erfolgt je nach Themenstellung durch die Studierenden.
15. Lehrveranstaltungen und -formen:	
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:	90h (21h Präsenzzeit, 69h Selbststudium)
17. Prüfungsnummer/n und -name:	22621 Entwurfsintegrierte Vertiefung im internationalen Kontext (LBP), schriftlich, eventuell mündlich, Gewichtung: 1.0
18. Grundlage für ... :	
19. Medienform:	
20. Angeboten von:	

Modul: 22650 Fachspezifische Vertiefung

2. Modulkürzel:	010000023	5. Moduldauer:	1 Semester
3. Leistungspunkte:	6.0 LP	6. Turnus:	jedes Semester
4. SWS:	4.0	7. Sprache:	Deutsch
8. Modulverantwortlicher:	Markus Allmann		
9. Dozenten:	Markus Allmann		
10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:	B.Sc. Architektur und Stadtplanung, PO 2009, 8. Semester → Ergänzungsmodule		
11. Empfohlene/Voraussetzungen:	Anmeldung der Bachelorarbeit		
12. Lernziele:	Die Studierenden verfügen über ausreichend vertiefte Kenntnisse, um im Rahmen des Bachelorabschlusses komplexe und für den Erfolg der Arbeit unabdingbare Inhalte und Sonderaspekte individuell und weitgehend eigenständig zu erkennen. Sie sind in der Lage zu erkennen, welche Inhalte aus dem aktuellen Seminarangebot als fachspezifische Vertiefung die höchste Relevanz für ihre Arbeit besitzen und wählen diese nach freier Wahl aus. Darüber hinaus verfügen die Studierenden über das methodische Rüstzeug, um auch eigenständige Themen zu formulieren und diese analog einer Seminararbeit selbständig zu vertiefen.		
13. Inhalt:	Fachspezifische Vertiefung Das Modul ist an die individuell gewählte Bachelorarbeit gekoppelt und vertieft die Inhalte des gewählten Themas. Es werden spezialisierte und für die Bachelorarbeit fachbezogene Kenntnisse vermittelt. Dabei werden die erweiterten Grundlagen, Kenntnisse und Fähigkeiten zur Lösung anspruchsvoller Fragestellungen aus allen Bereichen der Architektur und des Städtebaus eingeübt und weiterentwickelt.		
14. Literatur:	Eine ausführliche Literaturrecherche erfolgt je nach Themenstellung durch die Studierenden.		
15. Lehrveranstaltungen und -formen:			
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:	180h (42h Präsenzzeit, 138h Selbststudium)		
17. Prüfungsnummer/n und -name:	22651 Fachspezifische Vertiefung (LBP), schriftlich, eventuell mündlich, Gewichtung: 1.0		
18. Grundlage für ... :			
19. Medienform:			
20. Angeboten von:			

310 Lehrgebiet 1: Allgemeine Grundlagen

Zugeordnete Module:	22710	Architektur- und Wohnsoziologie 1
	22720	Architektur- und Wohnsoziologie 2
	22670	Architekturgeschichte 3
	22680	Architekturgeschichte 4
	22690	Architekturtheorie 1
	22700	Architekturtheorie 2
	22750	Bauökonomie 1
	22760	Bauökonomie 2
	22810	Denkmalpflege 1
	22850	Grundlagen der Planung und des Entwerfens 2
	23180	Spezielle Entwurfs- und Planungsmethoden
	23280	Wissenschaftliches Arbeiten für Architektur und Stadtplanung

Inhalt der Module aus Studiengängen, an denen das Institut für Linguistik beteiligt ist (siehe Anlage des Modulhandbuchs)

360h

alle Basismodule sowie Kernmodul 1

Wahlpflichtmodul im 5. und 6. Fachsemester

die Lernziele sind der gewählte Moduls aus der Anlage

Modul: 22710 Architektur- und Wohnsoziologie 1

2. Modulkürzel:	011400120	5. Moduldauer:	1 Semester
3. Leistungspunkte:	6.0 LP	6. Turnus:	jedes Semester
4. SWS:	4.0	7. Sprache:	Deutsch
8. Modulverantwortlicher:	Gerd Kuhn		
9. Dozenten:			
10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:	B.Sc. Architektur und Stadtplanung, PO 2009, 4. Semester → Ergänzungsmodule → Lehrgebiet 1: Allgemeine Grundlagen		
11. Empfohlene/Voraussetzungen:	• 011400400 Gebäudelehre und Sozialwissenschaftliche Grundlagen		
12. Lernziele:	Die Studierenden besitzen vertiefte Kenntnisse eines Teilbereichs der Architektur- und Wohnsoziologie. Sie haben sozialwissenschaftliche Erhebungstechniken (Interview, teilnehmende Beobachtung etc.) erlernt und Präsentationstechniken eingeübt sowie Grundlagen des wissenschaftlichen Arbeitens kennen gelernt. Sie haben den Umgang mit Fachliteratur und Quellenmaterial eingeübt.		
13. Inhalt:	Die Studierenden bearbeiten unterschiedliche Schwerpunktthemen aus dem „Wohnen/Wohnbau“ unter sozialwissenschaftlichen Fragestellungen. Die „Nutzerqualität“ sowohl von Bestands- wie Neubauten kann auf einer fundierten methodischwissenschaftlichen Basis sowohl qualifiziert beurteilt als auch kreativ entwickelt werden.		
14. Literatur:	• Häussermann, Hartmut/Siebel, Walter: Soziologie des Wohnens: Eine Einführung in Wandel und Ausdifferenzierung des Wohnens, Weinheim/München, 2000 (2. Aufl.) • Harlander, Tilman (Hg.): Stadtwohnen - Geschichte, Städtebau, Perspektiven, Ludwigsburg/München, 2007		
15. Lehrveranstaltungen und -formen:	227101 Seminar Architektur- und Wohnsoziologie 1		
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:	180h (42h Präsenzzeit, 138h Selbststudium)		
17. Prüfungsnummer/n und -name:	22711 Architektur- und Wohnsoziologie 1 (LBP), schriftlich, eventuell mündlich, Gewichtung: 1.0		
18. Grundlage für ... :			
19. Medienform:			
20. Angeboten von:			

Modul: 22720 Architektur- und Wohnsoziologie 2

2. Modulkürzel:	011400121	5. Moduldauer:	1 Semester
3. Leistungspunkte:	6.0 LP	6. Turnus:	jedes Semester
4. SWS:	4.0	7. Sprache:	Deutsch
8. Modulverantwortlicher:	Gerd Kuhn		
9. Dozenten:			
10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:	B.Sc. Architektur und Stadtplanung, PO 2009, 4. Semester → Ergänzungsmodule → Lehrgebiet 1: Allgemeine Grundlagen		
11. Empfohlene/Voraussetzungen:			
12. Lernziele:	Die Studierenden haben sich vertiefte Kenntnisse von Teil- und Spezialgebieten der Architektur- und Wohnsoziologie erarbeitet. Die Studierenden haben unterschiedliche Formen und Präsentationstechniken des wissenschaftlichen Arbeitens eingeübt und besitzen erweiterte Kenntnisse der Methoden der empirischen Sozialforschung (quantitative und qualitative Interviews, Operationalisierung komplexer Forschungsfragestellungen).		
13. Inhalt:	Zentrale Themenfelder: • Wohnungs- und Siedlungsentwicklung, • Wohnungspolitik, • Kultur- und Sozialgeschichte des Wohnens, • demografischer Wandel, • neue Wohnformen, • Segregation und soziale Mischung.		
14. Literatur:	Geschichte des Wohnens, Band 1-5, Stuttgart, 1996- 1999		
15. Lehrveranstaltungen und -formen:	227201 Seminar Architektur- und Wohnsoziologie 2		
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:	180h (42h Präsenzzeit, 138h Selbststudium)		
17. Prüfungsnummer/n und -name:	22721 Architektur- und Wohnsoziologie 2 (LBP), schriftlich, eventuell mündlich, Gewichtung: 1.0		
18. Grundlage für ... :			
19. Medienform:			
20. Angeboten von:			

Modul: 22670 Architekturgeschichte 3

2. Modulkürzel:	010100120	5. Moduldauer:	1 Semester
3. Leistungspunkte:	3.0 LP	6. Turnus:	jedes Semester
4. SWS:	2.0	7. Sprache:	Deutsch
8. Modulverantwortlicher:	Klaus Jan Philipp		
9. Dozenten:			
10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:	B.Sc. Architektur und Stadtplanung, PO 2009, 4. Semester → Ergänzungsmodule → Lehrgebiet 1: Allgemeine Grundlagen		
11. Empfohlene/Voraussetzungen:	• 010100101 Architekturgeschichte 2, Denkmalpflege und Geschichte der modernen Architekturtheorie 1		
12. Lernziele:	Die Studierenden besitzen vertieftes Fachwissen über besondere Aspekte der Architekturgeschichte. Sie sind kompetent, bau- und architekturhistorische Fragestellungen zu entwickeln und zu beantworten. Sie können die erworbene Fachsprache souverän einsetzen und sind damit in der Lage sich im fachlichen Diskurs angemessen zu artikulieren. Sie können Teilaspekte des Faches wissenschaftlich bearbeiten. Die Studierenden wenden die methodischen Grundlagen (Beschreibung, Vergleich, Analyse und Wertung) nun sehr sicher an. Sie sind fähig, die Bedeutung ihrer gebauten Umwelt zu erkennen und im Entwurfsprozess bewußt mit einzubeziehen.		
13. Inhalt:	Vermittelt wird in seminaristischen Veranstaltungen und Übungen die erweiterte Kenntnis über die Entwicklung der Architekturgeschichte in ihren verschiedenen Epochen; angestrebt ist die souveräne Anwendung der Fachsprache. Methodische Grundlagen sind die Beschreibung, der Vergleich, die wissenschaftliche Analyse und die historisch-kritische Wertung. Gesellschaftliche, soziale, politische, architekturtheoretische, formalästhetische und baukonstruktive Aspekte werden in die Bewertung aufgenommen.		
14. Literatur:	Die Literaturrecherche ist Teil der Aufgabenstellung und erfolgt durch die Studierenden.		
15. Lehrveranstaltungen und -formen:	226701 Seminar Architekturgeschichte 3		
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:	90h (21h Präsenzzeit, 69h Selbststudium)		
17. Prüfungsnummer/n und -name:	22671 Architekturgeschichte 3 (LBP), schriftlich, eventuell mündlich, Gewichtung: 1.0		
18. Grundlage für ... :			
19. Medienform:	Übliche Medien		
20. Angeboten von:			

Modul: 22680 Architekturgeschichte 4

2. Modulkürzel:	010100121	5. Moduldauer:	1 Semester
3. Leistungspunkte:	6.0 LP	6. Turnus:	jedes Semester
4. SWS:	2.0	7. Sprache:	Deutsch
8. Modulverantwortlicher:	Klaus Jan Philipp		
9. Dozenten:			
10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:	B.Sc. Architektur und Stadtplanung, PO 2009, 4. Semester → Ergänzungsmodule → Lehrgebiet 1: Allgemeine Grundlagen		
11. Empfohlene/Voraussetzungen:	• 010100101 Architekturgeschichte 2, Denkmalpflege und Geschichte der modernen Architekturtheorie 1		
12. Lernziele:	Die Studierenden verfügen über ein vertieftes Wissen zu besonderen Aspekten der Architekturgeschichte. Sie sind sicher in ihrer Herangehensweise an bau- und architekturhistorische Fragestellungen. Sie sind fähig, diese entwickelten theoretischen Fragestellungen zu modifizieren und auf andere Gebäude, Ensembles etc. zu übertragen. Durch die Teilnahme an Exkursionen und Dokumentationen vor Ort erlangen sie die Fähigkeit zum vergleichenden Sehen (beispielsweise historische Materialität, Bautechnik, räumliche Zusammenhänge, Gestaltungsprinzipien) und zur wissenschaftlichen Analyse.		
13. Inhalt:	Ausgewählte Probleme und Fragestellungen aus dem Gebiet der Architekturgeschichte.		
14. Literatur:	Die Literaturrecherche ist Teil der Aufgabenstellung und erfolgt durch die Studierenden.		
15. Lehrveranstaltungen und -formen:	226801 Seminar Architekturgeschichte 4		
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:	90h (21h Präsenzzeit, 69h Selbststudium)		
17. Prüfungsnummer/n und -name:	22681 Architekturgeschichte 4 (LBP), schriftlich, eventuell mündlich, Gewichtung: 1.0		
18. Grundlage für ... :			
19. Medienform:	Übliche Medien		
20. Angeboten von:			

Modul: 22690 Architekturtheorie 1

2. Modulkürzel:	010700120	5. Moduldauer:	1 Semester
3. Leistungspunkte:	3.0 LP	6. Turnus:	unregelmäßig
4. SWS:	2.0	7. Sprache:	Deutsch
8. Modulverantwortlicher:	Gerd de Bruyn		
9. Dozenten:			
10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:	B.Sc. Architektur und Stadtplanung, PO 2009, 4. Semester → Ergänzungsmodule → Lehrgebiet 1: Allgemeine Grundlagen		
11. Empfohlene/Voraussetzungen:	• 010100101 Architekturgeschichte 2, Denkmalpflege und Geschichte der modernen Architekturtheorie 1		
12. Lernziele:	Die Studierenden kennen die Anfangsgründe wissenschaftlichen Arbeitens und haben ein gründliches Lektürestudium absolviert. Sie wissen nun, wie man sich im Dschungel moderner Architektennamen, Bauwerke und Programme orientiert, um im Masterstudiengang eine eigene, theoretische reflektierte Position in Angriff nehmen zu können.		
13. Inhalt:	Vertieft wird in den Seminaren die in der Vorlesung "Geschichte der modernen Architekturtheorie" angesprochenen Themen am Beispiel der Schriften und Projekte herausragender Architekten und Architektinnen des 19. und 20. Jahrhunderts.		
14. Literatur:	• Ákos Moravánszky (Hg.): Architekturtheorie im 20. Jahrhundert, Wien 2003 • Mario Botta: Ethik des Bauens, Basel 1997 • Peter Eisenmann: Aura und Exzeß, Wien 1995 • Dom H. Van der Laan: Der architektonische Raum, Köln 1992 • Rem Koolhaas: Delirious New York, Aachen 1999 • Le Corbusier: 1922. Ausblicke auf eine Architektur, Braunschweig 1982 • Adolf Loos: Trotzdem 1900-1930, Wien 1982 • Aldo Rossi: Wissenschaftliche Selbstbiographie, Bern 1988 • Alison u. Peter Smithson: Italienische Gedanken, Braunschweig/Wiesbaden 1996 • Peter Zumthor: Architektur Denken, Basel 2006		
15. Lehrveranstaltungen und -formen:	226901 Seminar Architekturtheorie 1		
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:	90h (21h Präsenzzeit, 69h Selbststudium)		
17. Prüfungsnummer/n und -name:	22691 Architekturtheorie 1 (LBP), schriftlich, eventuell mündlich, Gewichtung: 1.0		
18. Grundlage für ... :			
19. Medienform:	Dia, Projektion, Film, Musik, Text		



20. Angeboten von:

Modul: 22700 Architekturtheorie 2

2. Modulkürzel:	010700121	5. Moduldauer:	1 Semester
3. Leistungspunkte:	6.0 LP	6. Turnus:	unregelmäßig
4. SWS:	4.0	7. Sprache:	Deutsch
8. Modulverantwortlicher:	Gerd de Bruyn		
9. Dozenten:			
10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:	B.Sc. Architektur und Stadtplanung, PO 2009, 4. Semester → Ergänzungsmodule → Lehrgebiet 1: Allgemeine Grundlagen		
11. Empfohlene/Voraussetzungen:	• 010100101 Architekturgeschichte 2, Denkmalpflege und Geschichte der modernen Architekturtheorie 1		
12. Lernziele:	Die Studierenden besitzen die Kompetenz, die Relevanz architekturtheoretischer Fragestellungen, Begrifflichkeiten und Argumente für ihre eigene Praxis zu erkennen und kritisch zu bewerten. Sie können bedeutende Theoriepositionen sicher wiedergeben und diskutieren. Außerdem besitzen sie die Fähigkeit, fremde und eigene Ideen, Konzepte und ästhetische Urteile etc. mündlich und schriftlich zu formulieren.		
13. Inhalt:	Im Zentrum steht die Analyse der wichtigsten Tendenzen und Denkschulen (z. B. Klassizismus, Historismus, Neogotik, Rationalismus, Organik, Postmoderne, Dekonstruktivismus etc.). Kontroverse Diskussion der unterschiedlichen Definitionen der Architektur und der Unterscheidung von Architektur und Bauen in der Moderne. Einführung in die Architekturästhetik sowie Definition der Aufgaben der Architekturtheorie in Abgrenzung zur Baugeschichte und Architekturkritik.		
14. Literatur:	• Heide Berndt, Alfred Lorenzer, Klaus Horn: Architektur als Ideologie, Frankfurt am Main 1968 • Gerd de Bruyn: Fisch und Frosch oder Die Selbstkritik der Moderne, Basel 2001 • Gerd de Bruyn: Die enzyklopädische Architektur, Bielefeld 2008 • Kenneth Frampton: Grundlagen der Architektur, München/Stuttgart 1993 • Sigfried Giedion: Raum, Zeit, Architektur, Zürich/München 1984 • Michael Müller: Architektur und Avantgarde, Frankfurt am Main 1984 • Gottfried Semper: Kleine Schriften, Mittenwald 1979 • Karl Friedrich Schinkel: Das architektonische Lehrbuch, Berlin 2001 • Herman Sörgel: Architekturästhetik. Theorie der Baukunst, Berlin 1998 • Mark Wigley: Architektur und Dekonstruktion, Basel 1994		
15. Lehrveranstaltungen und -formen:	227001 Seminar Architekturtheorie 2		
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:	180h (42h Präsenzzeit, 138h Selbststudium)		

17. Prüfungsnummer/n und -name: 22701 Architekturtheorie 2 (LBP), schriftlich, eventuell mündlich,
Gewichtung: 1.0

18. Grundlage für ... :

19. Medienform: Dia, Projektion, Film, Musik, Text

20. Angeboten von:

Modul: 22750 Bauökonomie 1

2. Modulkürzel:	010300120	5. Moduldauer:	1 Semester
3. Leistungspunkte:	6.0 LP	6. Turnus:	jedes Semester
4. SWS:	4.0	7. Sprache:	Deutsch
8. Modulverantwortlicher:	Christian Stoy		
9. Dozenten:			
10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:	B.Sc. Architektur und Stadtplanung, PO 2009, 4. Semester → Ergänzungsmodule → Lehrgebiet 1: Allgemeine Grundlagen		
11. Empfohlene/Voraussetzungen:	• 010300100 Bauökonomische und rechtliche Grundlagen		
12. Lernziele:	Die Studierenden haben ein vertieftes Verständnis für die Planung und Ausführung von Bauwerken als gestaltende, technische und wirtschaftliche Aufgabe des Architekten erlangt.		
13. Inhalt:	Die Veranstaltung gibt einen vertieften Einblick in die verschiedenen bauökonomischen Themenstellungen und deren Wechselwirkungen. Das Spektrum wird anhand von konkreten Fragestellungen behandelt, die anhand von Projekten oder Entwurfsaufgaben geübt werden. Die folgenden Schwerpunkte bilden unter anderem das Repertoire: • Projektmanagement (Termin- und Ablaufplanung usw.) • Projektentwicklung und Investitionsrechnung • Baukostenplanung • ökologische Projektbeurteilung • Honorarermittlung und Architektenvertrag • Bauen für die Industrie		
14. Literatur:	• Möller, D.-A. (aktuelle Auflage) Planungs- und Bauökonomie, Band 1: Grundlagen der wirtschaftlichen Bauplanung, Oldenbourg, München. • Möller, D.-A., Kalusche, W. (aktuelle Auflage) Planungs- und Bauökonomie, Band 2: Grundlagen der wirtschaftlichen Bauausführung, Oldenbourg, München. Ein veranstaltungsbegleitendes Skript sowie weiterführende Literaturhinweise werden zu Beginn der Veranstaltung verteilt.		
15. Lehrveranstaltungen und -formen:	227501 Seminar Bauökonomie 1		
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:	180h (42h Präsenzzeit, 138h Selbststudium)		
17. Prüfungsnummer/n und -name:	22751 Bauökonomie 1 (LBP), schriftlich, eventuell mündlich, Gewichtung: 1.0		
18. Grundlage für ... :			
19. Medienform:	Es werden die übliche Medien verwendet.		
20. Angeboten von:			

Modul: 22760 Bauökonomie 2

2. Modulkürzel:	010300121	5. Moduldauer:	1 Semester
3. Leistungspunkte:	6.0 LP	6. Turnus:	jedes Semester
4. SWS:	4.0	7. Sprache:	Deutsch
8. Modulverantwortlicher:	Christian Stoy		
9. Dozenten:			
10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:	B.Sc. Architektur und Stadtplanung, PO 2009, 4. Semester → Ergänzungsmodule → Lehrgebiet 1: Allgemeine Grundlagen		
11. Empfohlene/Voraussetzungen:	010300100 Bauökonomische und rechtliche Grundlagen		
12. Lernziele:	Die Studierenden haben ein vertieftes Verständnis für die Planung, Ausführung und Nutzung von Bauwerken als gestaltende, technische und wirtschaftliche Aufgabe des Architekten erlangt.		
13. Inhalt:	Die Veranstaltung gibt einen vertieften Einblick in die verschiedenen bauökonomischen Themenstellungen und deren Wechselwirkungen. Das Spektrum wird anhand von konkreten Fragestellungen behandelt, die anhand von Projekten oder Entwurfsaufgaben geübt werden. Die folgenden Schwerpunkte bilden unter anderem das Repertoire: • Projektentwicklung und Investitionsrechnung • Projektmanagement (Termin- und Ablaufplanung usw.) • Nutzungskostenplanung (Energieplanung usw.) • Gebäudeökonomie • Immobilienmanagement • Bauen für die Industrie		
14. Literatur:	• Möller, D.-A. (aktuelle Auflage) Planungs- und Bauökonomie, Band 1: Grundlagen der wirtschaftlichen Bauplanung, Oldenbourg, München. • Möller, D.-A., Kalusche, W. (aktuelle Auflage) Planungs- und Bauökonomie, Band 2: Grundlagen der wirtschaftlichen Bauausführung, Oldenbourg, München. Ein veranstaltungsbegleitendes Skript sowie weiterführende Literaturhinweise werden zu Beginn der Veranstaltung verteilt.		
15. Lehrveranstaltungen und -formen:	227601 Seminar Bauökonomie 2		
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:	180h (42h Präsenzzeit, 138h Selbststudium)		
17. Prüfungsnummer/n und -name:	22761 Bauökonomie 2 (LBP), schriftlich, eventuell mündlich, Gewichtung: 1.0		
18. Grundlage für ... :			
19. Medienform:	Es werden die übliche Medien verwendet.		
20. Angeboten von:			

Modul: 22810 Denkmalpflege 1

2. Modulkürzel:	010100122	5. Moduldauer:	1 Semester
3. Leistungspunkte:	6.0 LP	6. Turnus:	jedes Semester
4. SWS:	2.0	7. Sprache:	Deutsch
8. Modulverantwortlicher:	Klaus Jan Philipp		
9. Dozenten:			
10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:	B.Sc. Architektur und Stadtplanung, PO 2009, 4. Semester → Ergänzungsmodule → Lehrgebiet 1: Allgemeine Grundlagen		
11. Empfohlene/Voraussetzungen:	• 010100101 Architekturgeschichte 2, Denkmalpflege und Geschichte der modernen Architekturtheorie 1		
12. Lernziele:	Die Studierenden besitzen ein vertieftes Fachwissen zu speziellen Aspekten der Denkmalpflege. Sie sind in der Lage, denkmalpflegerische Fragestellungen zu entwickeln. Sie wenden die methodischen Grundlagen (beispielsweise Baubeschreibung, Analyse des Bestandes, Raumbuch, Aufmaß) mit der Fachsprache an. Sie erfassen die Komplexität der Aufgabenstellung und kennen architektonische Strategien beim Bauen im Bestand.		
13. Inhalt:	Ausgewählte Probleme und Fragestellungen aus dem Gebiet der Denkmalpflege.		
14. Literatur:	Die Literaturrecherche ist Teil der Aufgabenstellung und erfolgt durch die Studierenden.		
15. Lehrveranstaltungen und -formen:	228101 Seminar Denkmalpflege 1		
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:	90h (21h Präsenzzeit, 69h Selbststudium)		
17. Prüfungsnummer/n und -name:	22811 Denkmalpflege 1 (LBP), schriftlich, eventuell mündlich, Gewichtung: 1.0		
18. Grundlage für ... :			
19. Medienform:	Übliche Medien		
20. Angeboten von:			

Modul: 22850 Grundlagen der Planung und des Entwerfens 2

2. Modulkürzel:	010800120	5. Moduldauer:	1 Semester
3. Leistungspunkte:	6.0 LP	6. Turnus:	jedes Semester
4. SWS:	4.0	7. Sprache:	Deutsch
8. Modulverantwortlicher:	Walter Schönwandt		
9. Dozenten:			
10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:	B.Sc. Architektur und Stadtplanung, PO 2009, 4. Semester → Ergänzungsmodule → Lehrgebiet 1: Allgemeine Grundlagen		
11. Empfohlene/Voraussetzungen:	• 010910410 Schwerpunktübung Entwerfen • 010000031 Fachaffine Schlüsselqualifikationen 2 • 010000030 Fachaffine Schlüsselqualifikationen 1		
12. Lernziele:	Studierende haben einen grundlegenden Überblick über die Teilaufgaben, die beim Planen und Entwerfen zu bearbeiten sind. Diese Teilaufgaben können sie in einen systematischen Zusammenhang stellen. Dabei können sie exemplarisch typische Hemmnisse und Schwierigkeiten identifizieren, die bei der Bearbeitung dieser Teilaufgaben auftreten, sowie einige Möglichkeiten bzw. Methoden aufzeigen, wie diese Hemmnisse und Schwierigkeiten bewältigt werden können.		
13. Inhalt:	Das Modul vermittelt konzeptuelle und methodische Grundkenntnisse zu Planungsmethoden als Voraussetzung für die Aneignung von Grundlagen des Planens für die Bereiche Architektur, Städtebau und Stadtplanung. Dazu zählen u.a. grundlegende Theorien des Planens und Entwerfens, Modelle der Planung, Strategien zum Lösen komplexer Probleme, Methoden zum Entwerfen und Bewerten von Alternativen sowie Methoden, Ansätze und Theorien zu transdisziplinären Qualifikationen.		
14. Literatur:	• Schönwandt, Walter L. 2008: Planning in Crisis? Theoretical Orientations for Architecture and Planning; • Aldershot: Ashgate Bunge, M. 1996: Finding Philosophy in Social Science; New Haven, London: Yale University Press • Lawson, B. 2003: How Designers Think. The Design Process Demystified; Oxford: Architectural Press (3. Auflage) Weitere themenbezogene Literatur wird zu Veranstaltungsbeginn bekannt gegeben.		
15. Lehrveranstaltungen und -formen:	228501 Seminar Grundlagen der Planung und des Entwerfens		
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:	180h (42h Präsenzzeit, 138h Selbststudium)		
17. Prüfungsnummer/n und -name:	22851 Grundlagen der Planung und des Entwerfens 2 (LBP), schriftlich, eventuell mündlich, Gewichtung: 1.0		
18. Grundlage für ... :			
19. Medienform:			
20. Angeboten von:			

Modul: 23180 Spezielle Entwurfs- und Planungsmethoden

2. Modulkürzel:	010800121	5. Moduldauer:	1 Semester
3. Leistungspunkte:	6.0 LP	6. Turnus:	jedes Semester
4. SWS:	4.0	7. Sprache:	Deutsch
8. Modulverantwortlicher:	Walter Schönwandt		
9. Dozenten:			
10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:	B.Sc. Architektur und Stadtplanung, PO 2009, 5. Semester → Ergänzungsmodule → Lehrgebiet 1: Allgemeine Grundlagen		
11. Empfohlene/Voraussetzungen:	• 010000031 Fachaffine Schlüsselqualifikationen 2 • 010910410 Schwerpunktübung Entwerfen • 010000030 Fachaffine Schlüsselqualifikationen 1		
12. Lernziele:	Der Student/in beherrscht ausgewählte konzeptuelle und methodische Grundkenntnisse zu Planungsmethoden und/oder deren Anwendung.		
13. Inhalt:	Behandlung ausgewählter Kapitel der Grundlagen der Planung und des Entwerfens: Das Modul vermittelt ausgewählte konzeptuelle und methodische Grundkenntnisse aus dem Bereich der Planung und/oder deren Anwendung. Dazu gehören unter anderem Methoden und Verfahren der Planung, Planungstheorie sowie einzelne Planungsschritte und -inhalte, Kreativitätsmethoden, Semantik, Analyse und Bewertung, Problemdefinition, Prognose, Varianten und Bewertung, Planungskonzepte, Rhetorik, planerische Strategien, Testplanungen, etc.		
14. Literatur:	• Schönwandt, Walter L. 2008: Planning in Crisis? Theoretical Orientations for Architecture and Planning; Aldershot: Ashgate • Bunge, M. 1996: Finding Philosophy in Social Science; New Haven, London: Yale University Press • Lawson, B. 2003: How Designers Think. The Design Process Demystified; Oxford: Architectural Press (3. Auflage) Weitere themenbezogene Literatur wird zu Veranstaltungsbeginn bekannt gegeben.		
15. Lehrveranstaltungen und -formen:	231801 Seminar Spezielle Entwurfs- und Planungsmethoden		
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:	180h (42h Präsenzzeit, 138h Selbststudium)		
17. Prüfungsnummer/n und -name:	23181 Spezielle Entwurfs- und Planungsmethoden (LBP), schriftlich, eventuell mündlich, Gewichtung: 1.0		
18. Grundlage für ... :			
19. Medienform:			
20. Angeboten von:			

Modul: 23280 Wissenschaftliches Arbeiten für Architektur und Stadtplanung

2. Modulkürzel:	010800122	5. Moduldauer:	1 Semester
3. Leistungspunkte:	6.0 LP	6. Turnus:	jedes Semester
4. SWS:	4.0	7. Sprache:	Deutsch
8. Modulverantwortlicher:	Walter Schönwandt		
9. Dozenten:			
10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:	B.Sc. Architektur und Stadtplanung, PO 2009, 4. Semester → Ergänzungsmodule → Lehrgebiet 1: Allgemeine Grundlagen		
11. Empfohlene/Voraussetzungen:	• 010000030 Fachaffine Schlüsselqualifikationen 1 • 010000031 Fachaffine Schlüsselqualifikationen 2		
12. Lernziele:	Der Student/in beherrscht wesentliche Grundlagen wissenschaftlichen Arbeitens: Die Formulierung einer wissenschaftlichen Aufgabenstellung; die Beschreibung des Themas, der Forschungsfragen und Hypothesen, des allgemeinen Stands der Forschung, der verwendeten (Untersuchungs-) Methoden und des zugrunde gelegten Quellenmaterials. Die zu erwartenden Ergebnisse können dargestellt werden. Die bibliografische Recherche; die Auswertung von Literatur; die Strukturierung und Ausarbeitung einer Monografie; die Gestaltung der schriftlichen und mündlichen Präsentation inklusive der dazu notwendigen Medien werden beherrscht.		
13. Inhalt:	Behandlung und Einüben ausgewählter Grundlagen, Theorien und Methoden des wissenschaftlichen Arbeitens: Speziell auf die Tätigkeit von Architekten und Planern zugeschnittene Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten von der Recherche über die Konzeption einer theoretischen Arbeit bis hin zur verbalen, schriftlichen und grafischen Präsentation der Ergebnisse		
14. Literatur:	• Schönwandt, Walter L. 2008: Planning in Crisis? Theoretical Orientations for Architecture and Planning; Aldershot: Ashgate • Bunge, M. 1996: Finding Philosophy in Social Science; New Haven, London: Yale University Press • Lawson, B. 2003: How Designers Think. The Design Process Demystified; Oxford: Architectural Press (3. Auflage) Weitere themenbezogene Literatur wird zu Veranstaltungsbeginn bekannt gegeben.		
15. Lehrveranstaltungen und -formen:	232801 Seminar Wissenschaftliches Arbeiten		
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:	180h (42h Präsenzzeit, 138h Selbststudium)		
17. Prüfungsnummer/n und -name:	23281 Wissenschaftliches Arbeiten für Architektur und Stadtplanung (LBP), schriftlich, eventuell mündlich, Gewichtung: 1.0		
18. Grundlage für ... :			
19. Medienform:			
20. Angeboten von:			

320 Lehrgebiet 2: Darstellen und Gestalten

Zugeordnete Module: 22790 Computerbasiertes Entwerfen 1
 22800 Computerbasiertes Entwerfen 2

Modul: 22790 Computerbasiertes Entwerfen 1

2. Modulkürzel:	011600220	5. Moduldauer:	1 Semester
3. Leistungspunkte:	6.0 LP	6. Turnus:	jedes Semester
4. SWS:	4.0	7. Sprache:	Deutsch
8. Modulverantwortlicher:	Achim Menges		
9. Dozenten:			
10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:	B.Sc. Architektur und Stadtplanung, PO 2009, 4. Semester → Ergänzungsmodule → Lehrgebiet 2: Darstellen und Gestalten		
11. Empfohlene/Voraussetzungen:	• 011600200 Geometrie und CAD		
12. Lernziele:	Die Studierenden haben Einblick in die Grundlagen computerbasierten Entwerfens erhalten. Sie haben dabei ein Verständnis von computerbasierten Prozessen, in denen sich der architektonische Entwurf aus systemischen Wechselbeziehungen eines integrierenden Prozesses an der Schnittstelle von computerbasierter Generierung und computergestützter Materialisierung entfaltet.		
13. Inhalt:	Neuartige computerbasierte Anwendungstechniken erweitern die Entwurfs- und Gestaltungsmöglichkeiten des Architekten erheblich. Der inhaltliche Schwerpunkt dieser Veranstaltung liegt in der Auseinandersetzung mit computerbasierten Entwurfsstrategien. Diese werden anhand einer die Veranstaltung begleitenden Aufgabe praktisch erprobt, theoretisch hinterfragt und experimentell weiter entwickelt werden. Der Schwerpunkt liegt dabei auf dem Verständnis der vielschichtigen, gestalterischen und konstruktiven Wechselbeziehungen von computerbasierter Generierung und computergestützter Materialisierung.		
14. Literatur:	Kostas Terzidis: Algorithmic Architecture, Architectural Press, 2006 Mark de Berg: Computational Geometry: Algorithms and Applications, Springer, 2005 Michael Hensel, Achim Menges, Michael Weinstock: Emergence-Morphogenetic Design Strategies, Wiley Academy, 2004 Kolarevic Brank: Manufacturing Material Effects: Rethinking Design and Making in Architecture, Routledge, 2008 Michael Hensel, Achim Menges: Morpho-Ecologies, AA Publications, 2006 Michael Hensel, Achim Menges, Michael Weinstock: Techniques and Technologies in Morphogenetic Design, Wiley & Sons, 2006		
15. Lehrveranstaltungen und -formen:	227901 Seminar Computerbasiertes Entwerfen 1		
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:	180h (42h Präsenzzeit, 138h Selbststudium)		
17. Prüfungsnummer/n und -name:	22791 Computerbasiertes Entwerfen 1 (LBP), schriftlich, eventuell mündlich, Gewichtung: 1.0		

18. Grundlage für ... :

19. Medienform:

20. Angeboten von:

Modul: 22800 Computerbasiertes Entwerfen 2

2. Modulkürzel:	011600221	5. Moduldauer:	1 Semester
3. Leistungspunkte:	6.0 LP	6. Turnus:	jedes Semester
4. SWS:	4.0	7. Sprache:	Deutsch
8. Modulverantwortlicher:	Achim Menges		
9. Dozenten:			
10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:	B.Sc. Architektur und Stadtplanung, PO 2009, 4. Semester → Ergänzungsmodule → Lehrgebiet 2: Darstellen und Gestalten		
11. Empfohlene/Voraussetzungen:	011600200 Geometrie und CAD		
12. Lernziele:			
13. Inhalt:	An der Schnittstelle von computerbasierte Anwendungstechniken und computergesteuerten Herstellungstechnologien ergeben sich für Architekten neue Entwurfs- und Gestaltungsmöglichkeiten. Die vielschichtigen, gestalterischen und konstruktiven Wechselbeziehungen von computerbasierter Generierung und computergestützter Materialisierung werden in dieser Veranstaltung anhand einer begleitenden Aufgabe experimentell untersucht und theoretisch hinterfragt. Im Mittelpunkt steht dabei die Synthese von Konstruktions-, Herstellungs- und Gestaltungskriterien in einem integrierenden computerbasierten Entwurfsprozess.		
14. Literatur:	Kostas Terzidis: Algorithmic Architecture, Architectural Press, 2006 Mark de Berg: Computational Geometry: Algorithms and Applications, Springer, 2005 Michael Hensel, Achim Menges, Michael Weinstock: Emergence-Morphogenetic Design Strategies, Wiley Academy, 2004 Kolarevic Brank: Manufacturing Material Effects: Rethinking Design and Making in Architecture, Routledge, 2008 Michael Hensel, Achim Menges: Morpho-Ecologies, AA Publications, 2006 Michael Hensel, Achim Menges, Michael Weinstock: Techniques and Technologies in Morphogenetic Design, Wiley & Sons, 2006		
15. Lehrveranstaltungen und -formen:	228001 Seminar Computerbasiertes Entwerfen 2		
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:	180h (42h Präsenzzeit, 138h Selbststudium)		
17. Prüfungsnummer/n und -name:	22801 Computerbasiertes Entwerfen 2 (LBP), schriftlich, eventuell mündlich, Gewichtung: 1.0		
18. Grundlage für ... :			
19. Medienform:			
20. Angeboten von:			

330 Lehrgebiet 3: Bautechnik

Zugeordnete Module:	22730	Baukonstruktion 3
	22820	Energieökonomisches Entwerfen im Bestand
	22860	Konstruktives Entwerfen 1
	22870	Konstruktives Entwerfen 2
	22890	Leichtbau 1
	22950	Sondergebiete der Baukonstruktion 1
	22970	Sondergebiete der Baukonstruktion 1
	22960	Sondergebiete der Baukonstruktion 2
	22980	Sondergebiete der Baukonstruktion 2
	22990	Sondergebiete der Bauphysik 1
	23000	Sondergebiete der Bauphysik 2
	23010	Sondergebiete der Baustofflehre 1
	23020	Sondergebiete der Baustofflehre 2
	23030	Sondergebiete der Gebäudetechnik 1
	23040	Sondergebiete der Gebäudetechnik 2
	23050	Sondergebiete der Tragkonstruktionen 1
	23060	Sondergebiete der Tragkonstruktionen 2
	23260	Tragkonstruktionen 3

Modul: 22730 Baukonstruktion 3

2. Modulkürzel:	010200320	5. Moduldauer:	1 Semester
3. Leistungspunkte:	6.0 LP	6. Turnus:	jedes Semester
4. SWS:	4.0	7. Sprache:	Deutsch
8. Modulverantwortlicher:	Peter Cheret		
9. Dozenten:			
10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:	B.Sc. Architektur und Stadtplanung, PO 2009, 4. Semester → Ergänzungsmodule → Lehrgebiet 3: Bautechnik		
11. Empfohlene/Voraussetzungen:	• 010220301 Bautechnik • 010220310 B 2 - Integriertes Projekt Bautechnik		
12. Lernziele:	Die Studierenden haben Kenntnisse komplexer Baukonstruktionen erworben und sind befähigt, Anforderungen, Prinziplösungen unter übergeordneten, auch fachübergreifenden Fragestellungen und Zusammenhängen sowie der Integration und der Gestaltung des Gesamtbauwerks zu entwickeln.		
13. Inhalt:	Kenntnisse komplexer Baukonstruktionen werden unter übergeordneten Gesichtspunkten oder in bestimmten, auch fachübergreifenden Zusammenhängen sowie der Integration und der Baugestaltung vermittelt. Themenfelder: Baukonstruktionen I Bausysteme I Bauweisen I Bauteilkomponenten - I Hüllsysteme I Energieeffizienz I Nachhaltigkeit etc.		
14. Literatur:	Vorlesungsskripte und Seminarberichte des IBK Günter Pfeifer, Rolf Ramcke, Joachim Achtziger, Konrad Zilch Mauerwerkatlas Julius Natterer, Thomas Herzog, Roland Schweitzer, Michael Volz, Wolfgang Winter Holzbauatlas Eberhard Schunck, Hans-Jochen Oster, Rainer Barthel, Kurt Kieß Dachatlas Friedbert Kind-Barkauskas, Bruno Kauhsen, Stefan Polónyi, Jörg Brandt Betonatlas Hans-Busso von Busse, Nils Valerian Waubke, Rudolf Grimme, Jürgen Mertins Atlas Flache Dächer Peter Cheret und Mitarbeiter Lehrstuhl1 Baukonstruktion und Entwerfen Baukohandbuch Moro, José Luis: Baukonstruktion vom Prinzip zum Detail, Springer-Verlag 2008 Wechselnde, themenbezogene Lernmaterialien werden zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.		
15. Lehrveranstaltungen und -formen:	227301 Seminar Baukonstruktion 3		
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:	180h (42h Präsenzzeit, 138h Selbststudium)		



17. Prüfungsnummer/n und -name: 22731 Baukonstruktion 3 (LBP), schriftlich, eventuell mündlich,
Gewichtung: 1.0

18. Grundlage für ... :

19. Medienform:

20. Angeboten von:

Modul: 22820 Energieökonomisches Entwerfen im Bestand

2. Modulkürzel:	010410323	5. Moduldauer:	1 Semester
3. Leistungspunkte:	3.0 LP	6. Turnus:	jedes Semester
4. SWS:	2.0	7. Sprache:	Deutsch
8. Modulverantwortlicher:	Peter Schürmann		
9. Dozenten:			
10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:	B.Sc. Architektur und Stadtplanung, PO 2009, 4. Semester → Ergänzungsmodule → Lehrgebiet 3: Bautechnik		
11. Empfohlene/Voraussetzungen:	• 010220310 B 2 - Integriertes Projekt Bautechnik • 010220301 Bautechnik		
12. Lernziele:	Die Studierenden können ressourcenschonende und umweltbewusste in Bestandssituationen erarbeiten.		
13. Inhalt:	Entwurfs- und Projektarbeit mit dem Ziel besonders ressourcenschonende und umweltbewusste Lösungen insbesondere in schwierigen Bestandssituationen erhaltenswerter Gebäude und Ensembles zu erarbeiten.		
14. Literatur:	Hegger, H.; Fuchs, M.; Stark, T.; Zeumer, M., Energie Atlas: Nachhaltige Architektur, 1. Auflage, Basel ; Berlin[u.a.], Birkhäuser München, Ed. Detail, 2008 und Veröffentlichungen des IBBTE sowie weitere Literatur, die in der Lehrveranstaltung bekanntgegeben wird.		
15. Lehrveranstaltungen und -formen:	228201 Seminar Energieökonomisches Entwerfen im Bestand		
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:	90h (21h Präsenzzeit, 69h Selbststudium)		
17. Prüfungsnummer/n und -name:	22821 Energieökonomisches Entwerfen im Bestand (LBP), schriftlich, eventuell mündlich, Gewichtung: 1.0		
18. Grundlage für ... :			
19. Medienform:			
20. Angeboten von:			

Modul: 22860 Konstruktives Entwerfen 1

2. Modulkürzel:	011300320	5. Moduldauer:	1 Semester
3. Leistungspunkte:	6.0 LP	6. Turnus:	jedes Semester
4. SWS:	4.0	7. Sprache:	Deutsch
8. Modulverantwortlicher:	Jan Knippers		
9. Dozenten:	• Jan Knippers • Markus Gabler • Frédéric Waimer		
10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:	B.Sc. Architektur und Stadtplanung, PO 2009, 4. Semester → Ergänzungsmodule → Lehrgebiet 3: Bautechnik		
11. Empfohlene/Voraussetzungen:	• 010220301 Bautechnik • 011300300 Konstruktive Grundlagen		
12. Lernziele:	Die / der Studierende ist nach intensiver Arbeit an der Konstruktion in fachübergreifender Zusammenarbeit fähig, komplexe Bauten zu entwickeln. Sie /er kann nun die Gestalt und Details eines Bauwerks unter der Maßgabe günstiger Konstruktion bestimmen und die Konstruktion als wesentliches Element der Gestaltung einsetzen.		
13. Inhalt:	In der Lehrveranstaltung wird das beanspruchungs- und werkstoffgerechte Entwerfen von Tragkonstruktionen anhand von fachübergreifenden Entwurfsprojekten geübt. Im Mittelpunkt steht dabei die Wechselwirkung zwischen architektonischer Gestaltung, funktionalen Anforderungen aus Energie und Nutzung sowie der Tragkonstruktion. Der Studierende betrachtet dabei sowohl das Gesamtsystem des Tragwerkes als auch die konstruktive Durchbildung der Verbindungen, Knoten und Anschlussdetails.		
14. Literatur:	Atlanten aus der Edition Detail; Skripte des ITKE; Weitere themenbezogene, vertiefende Literatur wird zum Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.		
15. Lehrveranstaltungen und -formen:	228601 Seminar Konstruktives Entwerfen 1		
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:	180h (42h Präsenzzeit, 138h Selbststudium)		
17. Prüfungsnummer/n und -name:	22861 Konstruktives Entwerfen 1 (LBP), schriftlich, eventuell mündlich, Gewichtung: 1.0		
18. Grundlage für ... :			
19. Medienform:			
20. Angeboten von:			

Modul: 22870 Konstruktives Entwerfen 2

2. Modulkürzel:	011300321	5. Moduldauer:	1 Semester
3. Leistungspunkte:	6.0 LP	6. Turnus:	jedes Semester
4. SWS:	4.0	7. Sprache:	Deutsch
8. Modulverantwortlicher:	Jan Knippers		
9. Dozenten:			
10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:	B.Sc. Architektur und Stadtplanung, PO 2009, 4. Semester → Ergänzungsmodule → Lehrgebiet 3: Bautechnik		
11. Empfohlene/Voraussetzungen:	• 010220301 Bautechnik • 011300300 Konstruktive Grundlagen		
12. Lernziele:	Die / der Studierende ist nach intensiver Arbeit an der Konstruktion fähig, komplexe Bauten zu entwickeln. Sie /er kann nun die Gestalt und Details eines Bauwerks unter der Maßgabe günstiger Konstruktion bestimmen und die Konstruktion als wesentliches Element der Gestaltung einsetzen.		
13. Inhalt:	In der Lehrveranstaltung wird das beanspruchungs- und werkstoffgerechte Entwerfen von Tragkonstruktionen anhand von Entwurfsprojekten geübt. Im Mittelpunkt steht dabei die Wechselwirkung zwischen architektonischer Gestaltung, funktionalen Anforderungen aus Energie und Nutzung sowie der Tragkonstruktion. Der Studierende betrachtet dabei sowohl das Gesamtsystem des Tragwerkes als auch die konstruktive Durchbildung der Verbindungen, Knoten und Anschlussdetails.		
14. Literatur:	Atlanten aus der Edition Detail; Skripte des ITKE; Weitere themenbezogene, vertiefende Literatur wird zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.		
15. Lehrveranstaltungen und -formen:	228701 Seminar Konstruktives Entwerfen 2		
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:	180h (42h Präsenzzeit, 138h Selbststudium)		
17. Prüfungsnummer/n und -name:	22871 Konstruktives Entwerfen 2 (LBP), schriftlich, eventuell mündlich, Gewichtung: 1.0		
18. Grundlage für ... :			
19. Medienform:			
20. Angeboten von:			

Modul: 22890 Leichtbau 1

2. Modulkürzel:	020900320	5. Moduldauer:	1 Semester
3. Leistungspunkte:	3.0 LP	6. Turnus:	jedes 2. Semester, WiSe
4. SWS:	2.0	7. Sprache:	Deutsch
8. Modulverantwortlicher:	Werner Sobek		
9. Dozenten:	Werner Sobek		
10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:	B.Sc. Architektur und Stadtplanung, PO 2009, 4. Semester → Ergänzungsmodule → Lehrgebiet 3: Bautechnik		
11. Empfohlene/Voraussetzungen:			
12. Lernziele:	Studierende • beherrschen die Grundlagen des Entwerfens im Leichtbau • kennen die Leichtbauwerkstoffe und ihre Eigenschaften • beherrschen die komplexen Zusammenhänge zwischen Funktion, Konstruktion, Material, Licht und Form im Leichtbau • beherrschen unterschiedliche Entwurfsmethoden des Leichtbaus • verstehen die Prinzipien des Leichtbaus • beherrschen die Grundlagen adaptiver Tragwerke • kennen die Grundlagen von Optimierungsmethoden • sind in der Lage, die theor. Grundlagen in Entwürfe, Detailstudien und Prototypen im Entwurfstudio am ILEK umzusetzen		
13. Inhalt:	Grundlagen Leichtbau: • Materialleichtbau einschl. Bauweisenbegriff • Strukturleichtbau einschl. bewegliche Tragwerke • Systemleichtbau • Adaptive Strukturen • Erlernen experimenteller Verfahren		
14. Literatur:	Skript zur Vorlesung - Leichtbau 1 Wiedemann, J.: Leichtbau. Bd. 1+2. Berlin, Heidelberg, New York: Springer, 1986-1989 Sobek, W.: Auf pneumatisch gestützten Schalungen hergestellte Betonschalen. Diss. Stuttgart 1987 Sobek, W.: Zum Entwerfen im Leichtbau. In: Bauingenieur 70, 1995, S. 323-329. Klein, B.: Leichtbau-Konstruktion. 3. Aufl. Braunschweig, Wiesbaden: Vieweg, 1997 Otto, F.: Zugbeanspruchte Konstruktionen Bd. 1+2. Frankfurt: Ullstein 1962-1966 Herzog, T.: Pneumatische Konstruktionen. Stuttgart: Hatje, 1976 Hertel, H.: Leichtbau. Berlin, Göttingen, Heidelberg: Springer, 1960 Michell, A.G.M.: The limits of economy of material in frame structures. In: The London, Edinburgh, and Dublin Philosophical Magazine and Journal of Science, ser. 6, vol. 8, 1904, pp. 589-597 Schriftenreihe des Instituts für Leichte Flächentragwerke (IL), Universität Stuttgart: IL 5: Wandelbare Dächer. 1972		

IL 8: Netze in Natur und Technik. 1975
 IL 9: Pneus in Natur und Technik. 1977
 IL 10: Gitterschalen. 1975
 IL 12: Wandelbare Pneus. 1975
 IL 15: Lufthallenhandbuch. 1983
 IL 16: Zelte. 1976
 IL 18: Seifenblasen. 1987
 IL 19: Wachsende und sich teilende Pneus. 1979
 IL 23: Form - Kraft - Masse 3: Konstruktion. 1992
 IL 25: Form - Kraft - Masse 5: Experimente. 1990

Sobek, W.; Haase, W.; Teuffel, P.: Adaptive Systeme. In: Stahlbau 69, 2000, S. 544-555
 Zuk, W.; Clark, R.H.: Kinetic architecture. New York: Van Nostrand Reinhold, 1970
 Schmidt, T.; Lemaitre, C.; Haase, W.; Sobek, W.: Vacuumatics - Bauen mit Unterdruck. In: Detail, Ser. 47, 2007, H. 10, S. 1148-1156

15. Lehrveranstaltungen und -formen:	228901 Seminar Leichtbau 1
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:	90h (22h Präsenzzeit, 68h Selbststudium)
17. Prüfungsnummer/n und -name:	22891 Leichtbau 1 (LBP), schriftliche Prüfung, 60 Min., Gewichtung: 1.0
18. Grundlage für ... :	
19. Medienform:	Powerpoint
20. Angeboten von:	Institut für Leichtbau, Entwerfen und Konstruieren

Modul: 22950 Sondergebiete der Baukonstruktion 1

2. Modulkürzel:	010200323	5. Moduldauer:	1 Semester
3. Leistungspunkte:	3.0 LP	6. Turnus:	jedes Semester
4. SWS:	2.0	7. Sprache:	Deutsch
8. Modulverantwortlicher:	Peter Seger		
9. Dozenten:			
10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:	B.Sc. Architektur und Stadtplanung, PO 2009, 4. Semester → Ergänzungsmodule → Lehrgebiet 3: Bautechnik		
11. Empfohlene/Voraussetzungen:	• 010220310 B 2 - Integriertes Projekt Bautechnik		
12. Lernziele:	Auf der Grundlage der in den Vorlesungen vermittelten Aspekten sind die Studierenden befähigt, selbstständig und mit wissenschaftlichen Methoden die Bearbeitung spezieller Teillösungen in der Baukonstruktion zu bearbeiten.		
13. Inhalt:	Es werden Kenntnisse spezieller Teillösungen der Baukonstruktion, die Herstellung und Erneuerung von Bauwerken sowie Fertigungstechniken im Bauwesen vermittelt.		
14. Literatur:	Vorlesungsskripte und Seminarberichte des IBK; Atlanten der Edition Detail; Moro, José Luis: Baukonstruktion vom Prinzip zum Detail, Springer-Verlag 2008; Wechselnde, themenbezogene Lernmaterialien werden zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.		
15. Lehrveranstaltungen und -formen:	229501 Seminar Sondergebiete der Baukonstruktion 1		
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:	90h (21h Präsenzzeit, 69h Selbststudium)		
17. Prüfungsnummer/n und -name:	22951 Sondergebiete der Baukonstruktion 1 (LBP), schriftlich, eventuell mündlich, Gewichtung: 1.0		
18. Grundlage für ... :			
19. Medienform:			
20. Angeboten von:			

Modul: 22970 Sondergebiete der Baukonstruktion 1

2. Modulkürzel:	010200325	5. Moduldauer:	1 Semester
3. Leistungspunkte:	3.0 LP	6. Turnus:	jedes Semester
4. SWS:	2.0	7. Sprache:	Deutsch
8. Modulverantwortlicher:	Peter Cheret		
9. Dozenten:			
10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:	B.Sc. Architektur und Stadtplanung, PO 2009, 4. Semester → Ergänzungsmodule → Lehrgebiet 3: Bautechnik		
11. Empfohlene/Voraussetzungen:	010220310 B 2 - Integriertes Projekt Bautechnik		
12. Lernziele:	Die Studierenden sind in der Lage, ausgewählte Teile eines Bauwerks vertieft und unter Berücksichtigung des einschlägigen Normenwerks, der baulich relevanten Verordnungen und der Musterbauordnung zu entwickeln. Anhand der erworbenen Kenntnisse besitzen die Studierenden vertiefte Grundlagen für das architektonische Entwerfen.		
13. Inhalt:	Vertiefung in ausgewiesenen Sondergebieten der für das Gesamtsystem Bauwerk relevanten baukonstruktiven Rahmenbedingungen vor dem Hintergrund des einschlägigen Normenwerks, baulich relevanter Verordnungen und der Musterbauordnung.		
14. Literatur:	Vorlesungsskripte und Seminarberichte des IBK; Atlanten der Edition Detail; Kenneth Frampton Grundlagen der Architektur Andrea Deplazes Architektur konstruieren vom Rohmaterial zum Bauwerk Literatur zu speziellen baukonstruktiven Themenstellungen von Moro, José Luis: Baukonstruktion vom Prinzip zum Detail, Springer-Verlag 2008; Wechselnde, themenbezogene Lernmaterialien werden zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.		
15. Lehrveranstaltungen und -formen:	229701 Seminar Sondergebiete der Baukonstruktion 3		
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:	90h (21h Präsenzzeit, 69h Selbststudium)		
17. Prüfungsnummer/n und -name:	22971 Sondergebiete der Baukonstruktion 1 (LBP), schriftlich, eventuell mündlich, Gewichtung: 1.0		
18. Grundlage für ... :			
19. Medienform:			
20. Angeboten von:			

Modul: 22960 Sondergebiete der Baukonstruktion 2

2. Modulkürzel:	010200324	5. Moduldauer:	1 Semester
3. Leistungspunkte:	6.0 LP	6. Turnus:	jedes Semester
4. SWS:	2.0	7. Sprache:	Deutsch
8. Modulverantwortlicher:	Peter Seger		
9. Dozenten:			
10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:	B.Sc. Architektur und Stadtplanung, PO 2009, 4. Semester → Ergänzungsmodule → Lehrgebiet 3: Bautechnik		
11. Empfohlene/Voraussetzungen:	010220310 B 2 - Integriertes Projekt Bautechnik		
12. Lernziele:	Die Studierenden sind in der Lage, mit dem Mittel der Analyse selbstständig und mit wissenschaftlichen Methoden den Zusammenhang zwischen Konstruktionsweisen und deren Gestaltungsmerkmalen zu erfassen und im Kontext unterschiedlicher Gebäude historisch und kulturell einzuordnen. Anhand der erworbenen Kenntnisse besitzen die Studierenden einen erweiterten Überblick über das Spektrum prinzipiell möglicher Lösungsansätze konstruktiv gestalterischer Fragestellungen und damit erweiterte Grundlagen für das architektonische Entwerfen.		
13. Inhalt:	Analyse von Gebäuden oder anderen Werken von Architekten, Konstrukteuren, Technikern und Historikern, insbesondere im Bezug auf Konstruktion, Funktion und Gestaltungsmerkmale, gegebenenfalls im Zusammenhang mit Exkursionen.		
14. Literatur:	Vorlesungsskripte und Seminarberichte des IBK; Atlanten der Edition Detail Kenneth Frampton Grundlagen der Architektur Andrea Deplazes Architektur konstruieren vom Rohmaterial zum Bauwerk Literatur zu speziellen baukonstruktiven Themenstellungen nn Moro, José Luis: Baukonstruktion vom Prinzip zum Detail, Springer-Verlag 2008; Wechselnde, themenbezogene Lernmaterialien werden zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.		
15. Lehrveranstaltungen und -formen:	229601 Seminar Sondergebiete der Baukonstruktion 2		
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:	90h (21h Präsenzzeit, 69h Selbststudium)		
17. Prüfungsnummer/n und -name:	22961 Sondergebiete der Baukonstruktion 2 (LBP), schriftlich, eventuell mündlich, Gewichtung: 1.0		
18. Grundlage für ... :			
19. Medienform:			
20. Angeboten von:			

Modul: 22980 Sondergebiete der Baukonstruktion 2

2. Modulkürzel:	010200326	5. Moduldauer:	1 Semester
3. Leistungspunkte:	3.0 LP	6. Turnus:	jedes Semester
4. SWS:	2.0	7. Sprache:	Deutsch
8. Modulverantwortlicher:	Peter Cheret		
9. Dozenten:			
10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:	B.Sc. Architektur und Stadtplanung, PO 2009, 4. Semester → Ergänzungsmodule → Lehrgebiet 3: Bautechnik		
11. Empfohlene/Voraussetzungen:	• 010220310 B 2 - Integriertes Projekt Bautechnik		
12. Lernziele:	Auf der Grundlage der in der Lehrveranstaltung erarbeiteten Kenntnisse sind die Studierenden befähigt, selbstständig und mit wissenschaftlichen Methoden, den Zusammenhang zwischen Konstruktionsweisen und deren Gestaltungsmerkmalen im Kontext unterschiedlicher geografischer, klimatischer und kultureller Rahmenbedingungen zu erkennen, einzuordnen und zu bewerten. Anhand der erworbenen Kenntnisse besitzen die Studierenden einen erweiterten Überblick über das Spektrum prinzipiell möglicher Lösungsansätze konstruktiv gestalterischer Fragestellungen und damit erweiterte Grundlagen für das architektonische Entwerfen.		
13. Inhalt:	Vertiefung in ausgewiesenen Sondergebieten der für das Gesamtsystem Bauwerk relevanten klimatischen und kulturellen Rahmenbedingungen. Die Arbeitsergebnisse werden kontinuierlich bearbeitet und lehrrveranstaltungsbegleitend betreut.		
14. Literatur:	Vorlesungsskripte und Seminarberichte des IBK; Atlanten der Edition Detail; Moro, José Luis: Baukonstruktion vom Prinzip zum Detail, Springer-Verlag 2008; Wechselnde, themenbezogene Lernmaterialien werden zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.		
15. Lehrveranstaltungen und -formen:	229801 Seminar Sondergebiete der Baukonstruktion 4		
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:	90h (21h Präsenzzeit, 69h Selbststudium)		
17. Prüfungsnummer/n und -name:	22981 Sondergebiete der Baukonstruktion 2 (LBP), schriftlich, eventuell mündlich, Gewichtung: 1.0		
18. Grundlage für ... :			
19. Medienform:			
20. Angeboten von:			

Modul: 22990 Sondergebiete der Bauphysik 1

2. Modulkürzel:	010411320	5. Moduldauer:	1 Semester
3. Leistungspunkte:	3.0 LP	6. Turnus:	jedes Semester
4. SWS:	2.0	7. Sprache:	Deutsch
8. Modulverantwortlicher:	Hanno Ertel		
9. Dozenten:	• Peter Schürmann • Armin Kammer		
10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:	B.Sc. Architektur und Stadtplanung, PO 2009, 4. Semester → Ergänzungsmodule → Lehrgebiet 3: Bautechnik		
11. Empfohlene/Voraussetzungen:	• 010220310 B 2 - Integriertes Projekt Bautechnik • 010220301 Bautechnik		
12. Lernziele:	Die Studierenden haben vertiefte Kenntnisse in einem der Sondergebiete der Bauphysik.		
13. Inhalt:	Vertiefte Bearbeitung eines bauphysikalischen Themas im direkten Bezug zum Entwurf.		
14. Literatur:	Die Literaturrecherche ist Teil der Aufgabenstellung und erfolgt durch die Studierenden.		
15. Lehrveranstaltungen und -formen:	229901 Seminar Sondergebiete der Bauphysik 1		
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:	90h (21h Präsenzzeit, 69h Selbststudium)		
17. Prüfungsnummer/n und -name:	22991 Sondergebiete der Bauphysik 1 (LBP), schriftlich, eventuell mündlich, Gewichtung: 1.0		
18. Grundlage für ... :			
19. Medienform:			
20. Angeboten von:			

Modul: 23000 Sondergebiete der Bauphysik 2

2. Modulkürzel:	010411321	5. Moduldauer:	1 Semester
3. Leistungspunkte:	6.0 LP	6. Turnus:	jedes Semester
4. SWS:	4.0	7. Sprache:	Deutsch
8. Modulverantwortlicher:	Armin Kammer		
9. Dozenten:	• Peter Schürmann • Armin Kammer		
10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:	B.Sc. Architektur und Stadtplanung, PO 2009, 4. Semester → Ergänzungsmodule → Lehrgebiet 3: Bautechnik		
11. Empfohlene/Voraussetzungen:	• 010220301 Bautechnik • 010220310 B 2 - Integriertes Projekt Bautechnik		
12. Lernziele:	Die Studierenden haben vertiefte Kenntnisse in einem der Sondergebiete der Bauphysik. Die Studierenden sind in der Lage, Aspekte der Bauphysik systematisch zu vertiefen und zu bewerten.		
13. Inhalt:	Vertiefte Behandlung der Teilgebiete Wärme-, Feuchte-, Schallschutz, Raumakustik oder energiegerechtes Bauen und ihrer wechselseitigen Abhängigkeiten.		
14. Literatur:	Die Literaturrecherche ist Teil der Aufgabenstellung und erfolgt durch die Studierenden.		
15. Lehrveranstaltungen und -formen:	230001 Seminar Sondergebiete der Bauphysik 2		
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:	180h (42h Präsenzzeit, 138h Selbststudium)		
17. Prüfungsnummer/n und -name:	23001 Sondergebiete der Bauphysik 2 (LBP), schriftlich, eventuell mündlich, Gewichtung: 1.0		
18. Grundlage für ... :			
19. Medienform:			
20. Angeboten von:			

Modul: 23010 Sondergebiete der Baustofflehre 1

2. Modulkürzel:	010410320	5. Moduldauer:	1 Semester
3. Leistungspunkte:	3.0 LP	6. Turnus:	jedes Semester
4. SWS:	2.0	7. Sprache:	Deutsch
8. Modulverantwortlicher:	Peter Schürmann		
9. Dozenten:	• Peter Schürmann • Armin Kammer		
10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:	B.Sc. Architektur und Stadtplanung, PO 2009, 4. Semester → Ergänzungsmodule → Lehrgebiet 3: Bautechnik		
11. Empfohlene/Voraussetzungen:	• 010220301 Bautechnik • 010220310 B 2 - Integriertes Projekt Bautechnik		
12. Lernziele:	Die Studierenden haben vertiefte Kenntnisse in einem der Sondergebiete der Baustofflehre.		
13. Inhalt:	Vertiefte Bearbeitung eines Material- und Baustoffthemas im direkten Bezug zum Entwurf.		
14. Literatur:	1) Scholz, Hiese, Baustoffkenntnis, 16. Auflage, Köln, Werner, 2007 2) Hegger, Manfred ; Lenzen, Steffi, Baustoff-Atlas, 1. Auflage, München, Inst. für internat. Architektur-Dokumentation, 2005 und Veröffentlichungen des IBBTE sowie weitere Literatur, die in der Lehrveranstaltung bekanntgegeben wird.		
15. Lehrveranstaltungen und -formen:	230101 Seminar Sondergebiete der Baustofflehre 1		
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:	90h (21h Präsenzzeit, 69h Selbststudium)		
17. Prüfungsnummer/n und -name:	23011 Sondergebiete der Baustofflehre 1 (LBP), schriftlich, eventuell mündlich, Gewichtung: 1.0		
18. Grundlage für ... :			
19. Medienform:			
20. Angeboten von:			

Modul: 23020 Sondergebiete der Baustofflehre 2

2. Modulkürzel:	010410321	5. Moduldauer:	1 Semester
3. Leistungspunkte:	6.0 LP	6. Turnus:	jedes Semester
4. SWS:	4.0	7. Sprache:	Deutsch
8. Modulverantwortlicher:	Peter Schürmann		
9. Dozenten:	• Peter Schürmann • Armin Kammer		
10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:	B.Sc. Architektur und Stadtplanung, PO 2009, 4. Semester → Ergänzungsmodule → Lehrgebiet 3: Bautechnik		
11. Empfohlene/Voraussetzungen:	• 010220301 Bautechnik • 010220310 B 2 - Integriertes Projekt Bautechnik		
12. Lernziele:	Die Studierenden haben vertiefte Kenntnisse in einem der Sondergebiete der Baustofflehre. Die Studierenden sind in der Lage, Aspekte von Material- und Baustoffthemen systematisch zu vertiefen und zu bewerten.		
13. Inhalt:	Auf den in den ersten 4 Semestern erworbenen Grundlagen werden material- und baustoffrelevante Themen in Bezug auf "Mensch und Umwelt", "Konzept und Realisierung" vertieft behandelt.		
14. Literatur:	1) Scholz, Hiese, Baustoffkenntnis, 16. Auflage, Köln, Werner, 2007 2) Hegger, Manfred ; Lenzen, Steffi, Baustoff-Atlas, 1. Auflage, München, Inst. für internat. Architektur- Dokumentation, 2005 und Veröffentlichungen des IBBTE sowie weitere Literatur, die in der Lehrveranstaltung bekanntgegeben wird.		
15. Lehrveranstaltungen und -formen:	230201 Seminar Sondergebiete der Baustofflehre 2		
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:	180h (42h Präsenzzeit, 138h Selbststudium)		
17. Prüfungsnummer/n und -name:	23021 Sondergebiete der Baustofflehre 2 (LBP), schriftlich, eventuell mündlich, Gewichtung: 1.0		
18. Grundlage für ... :			
19. Medienform:			
20. Angeboten von:			

Modul: 23030 Sondergebiete der Gebäudetechnik 1

2. Modulkürzel:	010412320	5. Moduldauer:	1 Semester
3. Leistungspunkte:	3.0 LP	6. Turnus:	jedes Semester
4. SWS:	2.0	7. Sprache:	Deutsch
8. Modulverantwortlicher:	Jürgen Schreiber		
9. Dozenten:	• Armin Kammer • Jürgen Schreiber		
10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:	B.Sc. Architektur und Stadtplanung, PO 2009, 4. Semester → Ergänzungsmodule → Lehrgebiet 3: Bautechnik		
11. Empfohlene/Voraussetzungen:	• 010220301 Bautechnik • 010220310 B 2 - Integriertes Projekt Bautechnik		
12. Lernziele:	Die Studierenden haben vertiefte Kenntnisse in einem der Teilgebiete der Gebäudetechnik.		
13. Inhalt:	Vertiefte Bearbeitung eines gebäudetechnologischen Themas im direkten Bezug zum Entwurf.		
14. Literatur:	1) Pisthol, W., Handbuch der Gebäudetechnik, Band 1, 6. Auflage, Düsseldorf, Werner, 2007 2) Pisthol, W., Handbuch der Gebäudetechnik, Band 2, 6. Auflage, Düsseldorf, Werner, 2007 3) Wellpott, E.; Bohne, D. Technischer Ausbau von Gebäuden, 9. Auflage, Stuttgart, Kohlhammer, 2006 4) Hegger, H.; Fuchs, M.; Stark, T.; Zeumer, M., Energie Atlas: Nachhaltige Architektur, 1. Auflage, Basel ; Berlin[u.a.], Birkhäuser München, Ed. Detail, 2008 und Veröffentlichungen des IBBTE sowie weitere Literatur, die in der Lehrveranstaltung bekanntgegeben wird.		
15. Lehrveranstaltungen und -formen:	230301 Seminar Sondergebiete der Gebäudetechnik 1		
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:	90h (21h Präsenzzeit, 69h Selbststudium)		
17. Prüfungsnummer/n und -name:	23031 Sondergebiete der Gebäudetechnik 1 (LBP), schriftlich, eventuell mündlich, Gewichtung: 1.0		
18. Grundlage für ... :			
19. Medienform:			
20. Angeboten von:			

Modul: 23040 Sondergebiete der Gebäudetechnik 2

2. Modulkürzel:	010412321	5. Moduldauer:	1 Semester
3. Leistungspunkte:	6.0 LP	6. Turnus:	jedes Semester
4. SWS:	4.0	7. Sprache:	Deutsch
8. Modulverantwortlicher:	Jürgen Schreiber		
9. Dozenten:	• Armin Kammer • Jürgen Schreiber		
10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:	B.Sc. Architektur und Stadtplanung, PO 2009, 4. Semester → Ergänzungsmodule → Lehrgebiet 3: Bautechnik		
11. Empfohlene/Voraussetzungen:	• 010220310 B 2 - Integriertes Projekt Bautechnik • 010220301 Bautechnik		
12. Lernziele:	Die Studierenden haben vertiefte Kenntnisse in einem der Teilgebiete der Gebäudetechnik. Die Studierenden sind in der Lage, Aspekte der Gebäudetechnik systematisch zu vertiefen und zu bewerten.		
13. Inhalt:	Auf den in den ersten 4 Semestern erworbenen Grundlagen werden gebäudetechnologische Themen in Bezug auf "Mensch und Umwelt", "Konzept und Realisierung" vertieft behandelt.		
14. Literatur:	1) Pisthol, W., Handbuch der Gebäudetechnik, Band 1, 6. Auflage, Düsseldorf, Werner, 2007 2) Pisthol, W., Handbuch der Gebäudetechnik, Band 2, 6. Auflage, Düsseldorf, Werner, 2007 3) Wellpott, E.; Böhne, D. Technischer Ausbau von Gebäuden, 9. Auflage, Stuttgart, Kohlhammer, 2006 4) Hegger, H.; Fuchs, M.; Stark, T.; Zeumer, M., Energie Atlas: Nachhaltige Architektur, 1. Auflage, Basel ; Berlin[u.a.], Birkhäuser München, Ed. Detail, 2008 und Veröffentlichungen des IBBTE sowie weitere Literatur, die in der Lehrveranstaltung bekanntgegeben wird		
15. Lehrveranstaltungen und -formen:	230401 Seminar Sondergebiete der Gebäudetechnik 2		
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:	180h (42h Präsenzzeit, 138h Selbststudium)		
17. Prüfungsnummer/n und -name:	23041 Sondergebiete der Gebäudetechnik 2 (LBP), schriftlich, eventuell mündlich, Gewichtung: 1.0		
18. Grundlage für ... :			
19. Medienform:			
20. Angeboten von:			

Modul: 23050 Sondergebiete der Tragkonstruktionen 1

2. Modulkürzel:	011300323	5. Moduldauer:	1 Semester
3. Leistungspunkte:	3.0 LP	6. Turnus:	jedes Semester
4. SWS:	2.0	7. Sprache:	Deutsch
8. Modulverantwortlicher:	Jan Knippers		
9. Dozenten:	• Raimund Lehmann • Eberhard Pelke		
10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:	B.Sc. Architektur und Stadtplanung, PO 2009, 4. Semester → Ergänzungsmodule → Lehrgebiet 3: Bautechnik		
11. Empfohlene/Voraussetzungen:	• 010220301 Bautechnik • 011300300 Konstruktive Grundlagen		
12. Lernziele:	Die / der Studierende hat vertieftes und praxisrelevantes Wissen zu ausgewählten Gebieten der Bauweisen, Baustoffe und Konstruktionsdetails.		
13. Inhalt:	Unter übergeordneten Gesichtspunkten oder in fachübergreifendem Zusammenhang wird vertieftes Wissen zu speziellen Tragkonstruktionen mit besonderen funktionalen Anforderungen an Bauweisen, Baustoffe und Konstruktionsdetails vermittelt.		
14. Literatur:	Atlanten aus der Edition Detail; Skripte des ITKE; Weitere themenbezogene, vertiefende Literatur wird zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.		
15. Lehrveranstaltungen und -formen:	230501 Seminar Sondergebiete der Tragkonstruktion 1		
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:	90h (21h Präsenzzeit, 69h Selbststudium)		
17. Prüfungsnummer/n und -name:	23051 Sondergebiete der Tragkonstruktionen 1 (LBP), schriftlich, eventuell mündlich, Gewichtung: 1.0		
18. Grundlage für ... :			
19. Medienform:			
20. Angeboten von:			

Modul: 23060 Sondergebiete der Tragkonstruktionen 2

2. Modulkürzel:	011300324	5. Moduldauer:	1 Semester
3. Leistungspunkte:	3.0 LP	6. Turnus:	jedes Semester
4. SWS:	2.0	7. Sprache:	Deutsch
8. Modulverantwortlicher:	Jan Knippers		
9. Dozenten:			
10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:	B.Sc. Architektur und Stadtplanung, PO 2009, 4. Semester → Ergänzungsmodule → Lehrgebiet 3: Bautechnik		
11. Empfohlene/Voraussetzungen:			
12. Lernziele:	Die / der Studierende hat vertieftes und praxisrelevantes Wissen zu ausgewählten Gebieten der Bau- und Tragsysteme erworben.		
13. Inhalt:	Unter übergeordneten Gesichtspunkten oder in fachübergreifendem Zusammenhang wird vertieftes Wissen zu speziellen Tragkonstruktionen mit besonderen funktionalen Anforderungen an Bau- und Tragsysteme vermittelt.		
14. Literatur:	Atlanten aus der Edition Detail; Skripte des ITKE; Weitere themenbezogene, vertiefende Literatur wird zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.		
15. Lehrveranstaltungen und -formen:	230601 Seminar Sondergebiete der Tragkonstruktion 2		
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:	90h (21h Präsenzzeit, 69h Selbststudium)		
17. Prüfungsnummer/n und -name:	23061 Sondergebiete der Tragkonstruktionen 2 (LBP), schriftlich, eventuell mündlich, Gewichtung: 1.0		
18. Grundlage für ... :			
19. Medienform:			
20. Angeboten von:			

Modul: 23260 Tragkonstruktionen 3

2. Modulkürzel:	011300322	5. Moduldauer:	1 Semester
3. Leistungspunkte:	6.0 LP	6. Turnus:	jedes Semester
4. SWS:	4.0	7. Sprache:	Deutsch
8. Modulverantwortlicher:	Jan Knippers		
9. Dozenten:			
10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:	B.Sc. Architektur und Stadtplanung, PO 2009, 4. Semester → Ergänzungsmodule → Lehrgebiet 3: Bautechnik		
11. Empfohlene/Voraussetzungen:	• 010220301 Bautechnik • 011300300 Konstruktive Grundlagen		
12. Lernziele:	Mit dem erworbenen Wissen ist die/der Studierende in der Lage, anspruchsvolle Tragkonstruktionen beanspruchungs- und werkstoffgerecht zu entwerfen und dabei Anforderungen aus der Gebäudehülle und der technischen Ausrüstung zu integrieren. Sie/er kann Haupttragelemente mit einfachen Methoden überschlägig rechnerisch dimensionieren. Die werkstoffgerechte konstruktive Durchbildung, d.h. die Detaillierung von Verbindungen, Knoten und Anschlusspunkten hat die/der Studierende geübt. Der Einfluss von Montage- und Fertigungsabläufen auf den Entwurf von weit gespannten Tragwerken ist ihr/ihm bekannt.		
13. Inhalt:	Aufbauend auf den in den vorangegangenen Lehrveranstaltungen vermittelten Grundlagen über Hallen- und Geschossbauten erwirbt der Studierende Kenntnisse über anspruchsvollere Tragwerke, wie zum Beispiel: • weit gespannte Hallentragwerke • Tragsysteme für Hochhäuser • monolithische Schalen aus Beton • aufgelöste Stab- und Gitterschalen aus Stab und Holz • Zugbeanspruchte Flächentragwerke aus Textilien und Folien • Balken-, Bogen- und Seilbrücken Die Vorlesung geht auf aktuelle Themen aus Forschung und Entwicklung ein.		
14. Literatur:	Atlanten aus der Edition Detail; Skripte des ITKE; Weitere themenbezogene, vertiefende Literatur wird zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.		
15. Lehrveranstaltungen und -formen:	232601 Seminar Tragkonstruktionen 3		
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:	180h (42h Präsenzzeit, 138h Selbststudium)		
17. Prüfungsnummer/n und -name:	23261 Tragkonstruktionen 3 (LBP), schriftlich, eventuell mündlich, Gewichtung: 1.0		
18. Grundlage für ... :			
19. Medienform:			
20. Angeboten von:			

340 Lehrgebiet 4: Gebäudeplanung

Zugeordnete Module:	22660	Architekturanalyse
	10780	Entwerfen und Konstruieren
	22840	Gebäudelehre 2
	22940	Raum und Gestalt 1
	22920	Raumkonzeptionen 1
	22930	Raumkonzeptionen 2
	23070	Sondergebiete des Entwerfens und Konstruierens 1
	23080	Sondergebiete des Entwerfens und Konstruierens 2
	23290	Wohnbau 1
	23300	Wohnbau 2
	23310	Wohnbau 3

Modul: 22660 Architekturanalyse

2. Modulkürzel:	011100420	5. Moduldauer:	1 Semester
3. Leistungspunkte:	3.0 LP	6. Turnus:	jedes Semester
4. SWS:	2.0	7. Sprache:	Deutsch
8. Modulverantwortlicher:	Arno Lederer		
9. Dozenten:			
10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:	B.Sc. Architektur und Stadtplanung, PO 2009, 4. Semester → Ergänzungsmodule → Lehrgebiet 4: Gebäudeplanung		
11. Empfohlene/Voraussetzungen:	011100421 Gebäudelehre 2		
12. Lernziele:	Die Studierenden kennen die grundlegenden Mittel zur Darstellung und Beschreibung eines architektonischen Entwurfes. In der Betrachtung erfolgreicher Gebäude haben sie die Fähigkeit zum Verständnis gebäudetypologischer Rahmenbedingungen und zur Lesbarkeit architektonischer Gestaltung erworben. Die Studierenden sind in der Lage Architektur im Zusammenhang von Text und Zeichnung zu präsentieren und zu beurteilen.		
13. Inhalt:	Die Architekturanalyse vermittelt das genaue Verständnis von Gebäuden durch Betrachtung vorhandener Darstellung und der eigenen Umsetzung in gut lesbare Grafiken und Texte. Das Seminar beschäftigt sich mit den architektonischen Prinzipien beispielhafter Bauten. Bei der zeichnerischen Analyse werden die Gebäude in mehreren Schritten anhand von Zeichnungen und Modellen räumlich dargestellt, analysiert und in weitere Abstraktionsmodelle übertragen. Bei der schriftlichen Ausarbeitung geht es um Prägnanz und Leselust. So wie Plangrafik auf die gedankliche Klarheit der dargestellten Inhalte schliessen lässt, gilt dies auch für die sprachliche Äußerung - einerlei ob es eigene oder fremde Architektur betrifft. An beidem wollen wir arbeiten. Die Analyse eines Entwurfs oder eines Gebäudes ist ein reflektiver Prozess der, als bewusste Übung, den erneuten Prozess positiv beeinflussen kann.		
14. Literatur:	Die Literaturrecherche ist Teil der Aufgabenstellung und erfolgt durch die Studierenden		
15. Lehrveranstaltungen und -formen:	226601 Seminar Architekturanalyse		
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:	90h (21h Präsenzzeit, 69h Selbststudium)		
17. Prüfungsnummer/n und -name:	22661 Architekturanalyse (LBP), schriftlich, eventuell mündlich, Gewichtung: 1.0		
18. Grundlage für ... :			
19. Medienform:			
20. Angeboten von:			

Modul: 10780 Entwerfen und Konstruieren

2. Modulkürzel:	010600420	5. Moduldauer:	1 Semester
3. Leistungspunkte:	6.0 LP	6. Turnus:	jedes 2. Semester, WiSe
4. SWS:	4.0	7. Sprache:	Deutsch
8. Modulverantwortlicher:	Univ.-Prof. José Luis Moro		
9. Dozenten:			
10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:	B.Sc. Architektur und Stadtplanung, PO 2009, 4. Semester → Ergänzungsmodule → Lehrgebiet 4: Gebäudeplanung		
11. Empfohlene/Voraussetzungen:	Grundlegende Kenntnisse in Tragwerkslehre, Technischem Zeichnen, Konstruktion, Planung und Gebäudeentwurf		
12. Lernziele:	Die Studierenden haben komplexere funktionale Organisationsstrukturen von Gebäuden sowie daraus sich herleitende etablierte Gebäudetypen in ihrer Logik und ihren Gesetzmäßigkeiten kennengelernt und verstanden. Insbesondere die Wechselwirkung und enge Abhängigkeit zwischen dem Entwerfen und dem Konstruieren ist in diesem Zusammenhang von den Studierenden erfasst worden. Zielkonflikte wurden erkannt und Lösungswege durch überlegte Abwägung und fundierte Entscheidung gefunden.		
13. Inhalt:	Der Schwerpunkt des Studienfachs ist das Gebäude in ganzheitlicher Betrachtung unter Berücksichtigung nicht nur konstruktiver, sondern auch funktionaler und formalästhetischer Gesichtspunkte. Zu den Inhalten zählt nicht nur die Analyse der relevanten Entwurfsfaktoren beim Konzipieren eines Gebäudes, sondern darüber hinaus das Verdeutlichen der Wechselbeziehungen und gegenseitigen Abhängigkeiten zwischen ihnen. Zum Seminarprogramm gehören Gebäudeanalysen, Stegreifübungen, Vorträge und Bauwerksbesichtigungen. Das Fach wird in fakultätsübergreifender Form für Architektur-, Bauingenieur- und Technikpädagogikstudenten gelehrt		
14. Literatur:	• Vorlesungsskripte • Übungsskripte • Literaturliste		
15. Lehrveranstaltungen und -formen:	• 107801 Vorlesung Entwerfen und Konstruieren • 107802 Übung Entwerfen und Konstruieren		
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:	Präsenzzeit: 42 h Selbststudium / Nacharbeitszeit: 138 h Gesamt: 180 h		
17. Prüfungsnummer/n und -name:	10781 Entwerfen und Konstruieren (PL), schriftlich, eventuell mündlich, Gewichtung: 1.0, 2 Entwurfsübungen (Pläne und Modell) und eine schriftliche Ausarbeitung incl. Vortrag 2 Übungen, 0,40, lehrveranstaltungsbegleitende Prüfung, je 15 min Vortrag, 0,20, lehrveranstaltungsbegleitende Prüfung, 20 min Entwerfen und Konstruieren, 0,40, schriftlich, 75 min		
18. Grundlage für ... :	10990 Entwurf in Zusammenarbeit mit Architekturstudenten		

19. Medienform: Vortrag mit digitaler Präsentation, Videos, Podcast

20. Angeboten von: Architektur und Stadtplanung

Modul: 22840 Gebäudelehre 2

2. Modulkürzel:	011100421	5. Moduldauer:	1 Semester
3. Leistungspunkte:	3.0 LP	6. Turnus:	jedes Semester
4. SWS:	2.0	7. Sprache:	Deutsch
8. Modulverantwortlicher:	Arno Lederer		
9. Dozenten:			
10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:	B.Sc. Architektur und Stadtplanung, PO 2009, 4. Semester → Ergänzungsmodule → Lehrgebiet 4: Gebäudeplanung		
11. Empfohlene/Voraussetzungen:	011100400 Gebäudelehre 1		
12. Lernziele:	Die Studierenden verstehen die komplexen Wechselbeziehungen von Gebäuden und ihren funktionalen und organisatorischen Raumzusammenhängen. Sie sind mit der zeitgenössischen Betrachtungs- und Herangehensweise betreffend Verfahren und Konzepte zur Raumorganisation vertraut. Die Studierenden kennen die Aspekte der architektonischen Erscheinung und deren Zusammenhang mit den zugrunde liegenden Planungsvorhaben.		
13. Inhalt:	Die Gebäudelehre versteht sich als Übungsreihe zur Vermittlung von Wissen über die vielfältigen und komplexen Rahmenbedingungen/Vorgangsweisen zur Organisation von architektonischen Räumen. Dabei werden ausgehend von einzelnen Darstellungen die Beziehungen von Ansicht, Grundriss und Schnitt verschiedener Gebäudetypologien untersucht und bearbeitet. Lageplan, Grundriss-, Schnitt- und Fassaden Zeichnungen sind Abstraktionen um ein architektonisches Prinzip, das programmatische Konzept und eine urbane oder landschaftliche Situation zu erforschen. Das Seminar soll als Anreiz begriffen werden, die intuitive Arbeit am Entwurf als Teil einer größeren Architekturgeschichte und typologischer Zusammenhängen zu verstehen. Die Arbeit am Entwurf soll weder die unreflektierte Übernahme typologischer Beispiele noch die frei erfundene Formfindung ohne Bezug zur Geschichte sein. In der Übung sollen die Kritikfähigkeit ebenso wie die Produktivität an der eigenen Entwurfsarbeit gefördert werden.		
14. Literatur:	Wird zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben		
15. Lehrveranstaltungen und -formen:	228401 Seminar Gebäudelehre 2		
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:	90h (21h Präsenzzeit, 69h Selbststudium)		
17. Prüfungsnummer/n und -name:	22841 Gebäudelehre 2 (LBP), schriftlich, eventuell mündlich, Gewichtung: 1.0		
18. Grundlage für ... :			
19. Medienform:			
20. Angeboten von:			

Modul: 22940 Raum und Gestalt 1

2. Modulkürzel:	010911420	5. Moduldauer:	1 Semester
3. Leistungspunkte:	6.0 LP	6. Turnus:	jedes Semester
4. SWS:	4.0	7. Sprache:	Deutsch
8. Modulverantwortlicher:	Franziska Ullmann		
9. Dozenten:			
10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:	B.Sc. Architektur und Stadtplanung, PO 2009, 4. Semester → Ergänzungsmodule → Lehrgebiet 4: Gebäudeplanung		
11. Empfohlene/Voraussetzungen:			
12. Lernziele:	Die räumliche Vorstellungskraft der Studierenden ist dahingehend sensibilisiert, dass das komplexe Gebilde Architektur in der Vielfalt seiner Erfahrungsebenen alle menschlichen Sinne anspricht. Sie haben Raumanspruch und Wirkung architektonischer raumbildender Elemente und Objekte an ausgewählten Beispielen untersucht, und die in Analysen gewonnenen Erkenntnisse in einzelnen Entwurfsschritten und einer komplexen Übung angewandt. Dabei haben sie die Definition von Räumen durch die Komposition der architektonischen Elemente wie Säulen, Stützen, Wände, Boden und Decke eingeübt, in ihrem komplexen Zusammenspiel angewandt und die Qualitäten von Raumfolgen und ihren Übergängen kennen gelernt. Die Studierende besitzen Kenntnisse in der räumlichen Entwicklung in die dritte Dimension und in dem Thema der Erhebung und Erschließung. Sie sind in der Lage unterschiedliche Qualitäten und Hierarchien von Räumen zu gestalten und in entsprechenden Raumfolgen anzuwenden. Die Studierenden haben die atmosphärische Wirkung durch materielle sowie immaterielle Elemente (Licht, Akustik, Geruch) kennen gelernt und die skizzenhafte Darstellung räumlicher Atmosphäre für den Entwurf wird geübt.		
13. Inhalt:	„Dynamik des Raumes“: Im Modul Raum und Gestalt werden Kräfte und Energien einer räumlichen Situation aufgezeigt, die durch die gewählte Form der Elemente als Spannungen und Richtungen vorhanden sind und durch diese inhärenten Kräfte die Dynamik eines Raumes und die Beziehung zum Umfeld bestimmen. Eine Reihe von Vorträgen führt die Studierenden in die spezielle Sichtweise und Wirkung der dynamischen Kräfte ein, die anhand von zahlreichen Bildbeispielen und graphischen Darstellungen erläutert werden. Themen sind: Raumanspruch und Wirkung architektonischer Grundelemente wie zum Beispiel Säulen, Stützen, Wand- und Bodenflächen, die Definition von Raumgrenzen, Charakteristika von Übergang, Umraum, Zwischenraum, Raumfolge, Raumfluss, etc. Die Aneignung des Raumes wird aus persönlicher Erfahrung durch Bewegung mittels Skizzen dokumentiert. Abläufe werden mit Hilfe des Mediums Film studiert. Den Fragestellungen wird von dem städtebaulichen Kontext bis hin zur Detailbetrachtung nachgegangen.		

14. Literatur:

Arnheim Rudolf Die Dynamik der architektonischen
Form DuMont Buchverlag Köln 1980, ISBN 3-7701-1147-8

Bachelard, Gaston Poetik des Raumes Fischer, 1994
Bollnow, Otto Friedrich Mensch und Raum Kohlhammer, 1994, ISBN
3-17-012565-6

Frank, Josef Das Haus als Weg und Platz Frank, Josef Themenheft zu
Josef Frank Bauwelt, Heft 28/1985

Giedion, Siegfried Raum, Zeit, Architektur Artemis Verlag, Zürich-
München, 1964

Holl, Steven Fragen zur Wahrnehmung Archithese 2/1994

Joedicke, Jürgen Raum und Form in der Architektur Stuttgart 1985

Rowe, Colin Vom Objekt zum Raum zum Ort Basel, Berlin, Boston 1994

Risselada, Max (Ed.) Raumplan versus plan libre

Adolf Loos & Le Corbusier 1919-1930, New York

Rowe, Colin Transparenz Birkhäuser Verlag Basel, Stuttgart 1968, ISBN
3-7643- 5614-6

Ullmann, Franziska Basics - Architektonische Grundelemente und ihre
Dynamik SpringerWienNewYork 2005, ISBN 3-211-83800-7

weitere Literatur zu Raum und Gestalt, sowie den
Themenschwerpunkten; Modelle und Filme werden zu Beginn der
Lehrveranstaltung bekannt gegeben.

15. Lehrveranstaltungen und -formen:	229401 Seminar Raum und Gestalt 1
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:	180h (42h Präsenzzeit, 138h Selbststudium)
17. Prüfungsnummer/n und -name:	22941 Raum und Gestalt 1 (LBP), schriftlich, eventuell mündlich, Gewichtung: 1.0
18. Grundlage für ... :	
19. Medienform:	Video Beamer
20. Angeboten von:	

Modul: 22920 Raumkonzeptionen 1

2. Modulkürzel:	010910420	5. Moduldauer:	1 Semester
3. Leistungspunkte:	6.0 LP	6. Turnus:	jedes Semester
4. SWS:	4.0	7. Sprache:	Deutsch
8. Modulverantwortlicher:	Markus Allmann		
9. Dozenten:			
10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:	B.Sc. Architektur und Stadtplanung, PO 2009, 4. Semester → Ergänzungsmodule → Lehrgebiet 4: Gebäudeplanung		
11. Empfohlene/Voraussetzungen:	010910410 Schwerpunktübung Entwerfen		
12. Lernziele:	Durch die theoretische Auseinandersetzung mit relevanten Fragestellungen des aktuellen Architekturdiskurses, die mit analysierenden Betrachtungen gekoppelt ist, sind die Studierenden in der Lage generelle und eigene Entwurfshaltungen kritisch zu reflektieren. Ihrer Entwurfskompetenz ist gestärkt.		
13. Inhalt:	Das Seminar beleuchtet aktuelle gesellschaftliche Phänomene und deren Auswirkung auf die Architektur. In einem theoretischen Vorspann werden zunächst Ursachen und Hintergründe des Phänomens genauer untersucht, um anschließend zu klären inwiefern sich daraus Ansätze auf architektonischer Ebene, insbesondere im Bereich der Raumkonzeptionen, ableiten lassen. Konkrete Beispiele werden in Form einer „reflexiven Produktion“ analysiert, einander gegenübergestellt und runden die theoretischen Betrachtungen ab.		
14. Literatur:	Wird zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.		
15. Lehrveranstaltungen und -formen:	229201 Seminar Raumkonzeptionen 1		
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:	180h (42h Präsenzzeit, 138h Selbststudium)		
17. Prüfungsnummer/n und -name:	22921 Raumkonzeptionen 1 (LBP), schriftlich, eventuell mündlich, Gewichtung: 1.0		
18. Grundlage für ... :			
19. Medienform:			
20. Angeboten von:			

Modul: 22930 Raumkonzeptionen 2

2. Modulkürzel:	010910421	5. Moduldauer:	1 Semester
3. Leistungspunkte:	6.0 LP	6. Turnus:	jedes Semester
4. SWS:	4.0	7. Sprache:	Deutsch
8. Modulverantwortlicher:	Markus Allmann		
9. Dozenten:			
10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:	B.Sc. Architektur und Stadtplanung, PO 2009, 4. Semester → Ergänzungsmodule → Lehrgebiet 4: Gebäudeplanung		
11. Empfohlene/Voraussetzungen:	010910410 Schwerpunktübung Entwerfen		
12. Lernziele:	Durch eine vertiefte Betrachtung einzelner Aspekte relevanter Fragestellungen des aktuellen Architekturdiskurses, die mit analysierenden Betrachtungen gekoppelt ist, sind die Studierenden in der Lage generelle und eigene Entwurfshaltungen kritisch zu reflektieren. Sie besitzen einen Überblick über die Komplexität einzelner Phänomene und ihrer Wechselwirkung auf die Architektur. Ihre Entwurfskompetenz ist gestärkt.		
13. Inhalt:	Das Seminar beleuchtet und vertieft Einzelaspekte aktueller gesellschaftliche Phänomene und deren Auswirkung auf die Architektur. In einem theoretischen Vorspann werden zunächst Ursachen und Hintergründe des Phänomens genauer untersucht, um anschließend zu klären inwiefern sich daraus Ansätze auf architektonischer Ebene, insbesondere im Bereich der Raumkonzeptionen ableiten lassen. Konkrete Beispiele werden in Form einer "reflexiven Produktion" analysiert, einander gegenübergestellt und runden die theoretischen Betrachtungen ab.		
14. Literatur:	Die Literaturrecherche ist Teil der Aufgabenstellung und erfolgt durch die Studierenden.		
15. Lehrveranstaltungen und -formen:	229301 Seminar Raumkonzeptionen 2		
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:	180h (42h Präsenzzeit, 138h Selbststudium)		
17. Prüfungsnummer/n und -name:	22931 Raumkonzeptionen 2 (LBP), schriftlich, eventuell mündlich, Gewichtung: 1.0		
18. Grundlage für ... :			
19. Medienform:			
20. Angeboten von:			

Modul: 23070 Sondergebiete des Entwerfens und Konstruierens 1

2. Modulkürzel:	010600392	5. Moduldauer:	1 Semester
3. Leistungspunkte:	3.0 LP	6. Turnus:	jedes Semester
4. SWS:	2.0	7. Sprache:	-
8. Modulverantwortlicher:	Jose Luis Moro		
9. Dozenten:			
10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:	B.Sc. Architektur und Stadtplanung, PO 2009, 4. Semester → Ergänzungsmodule → Lehrgebiet 4: Gebäudeplanung		
11. Empfohlene/Voraussetzungen:	Abschluss bauphysikal. und konstr. Grundlagen		
12. Lernziele:	Die Studierenden haben die Fähigkeit erworben, komplexere baukonstruktive Fragen zu untersuchen, nachdem sie vorliegende Erfahrungen und Informationen aus der Fachliteratur gesammelt, Vergleichslösungen gefunden, dokumentiert und diese in einem systematischen Zusammenhang eingebettet haben. Hierdurch wurde ihr spezifisches Wissensspektrum sowie auch ihr Problembewusstsein und ihre Kenntnis möglicher künftiger technischer Entwicklungsfelder im Bereich der Baukonstruktion erweitert.		
13. Inhalt:	Ergänzende und vertiefende Bearbeitung eines konstruktiven Sonderthemas. Die Bearbeitung erfolgt als betreute Hausarbeit oder Seminar in Absprache mit dem Institut.		
14. Literatur:	• Moro J.L., Rottner M., Alihodzic B., Weißbach M. (2009): Baukonstruktion - vom Prinzip zum Detail, Band 1-4, Springer Berlin, Heidelberg; • Institut für Entwerfen und Konstruieren: Vorlesungsskript Planung und Konstruktion im Hochbau		
15. Lehrveranstaltungen und -formen:	230701 Seminar Sondergebiete des Entwerfens und Konstruierens 1		
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:	Präsenzzeit: 21 h Selbststudium: 69 h Gesamt: 90 h		
17. Prüfungsnummer/n und -name:	23071 Sondergebiete des Entwerfens und Konstruierens 1 (LBP), schriftlich, eventuell mündlich, Gewichtung: 1.0		
18. Grundlage für ... :			
19. Medienform:	Reader, Zeichnung, Animation, Modell		
20. Angeboten von:			

Modul: 23080 Sondergebiete des Entwerfens und Konstruierens 2

2. Modulkürzel:	010600393	5. Moduldauer:	1 Semester
3. Leistungspunkte:	3.0 LP	6. Turnus:	jedes Semester
4. SWS:	2.0	7. Sprache:	-
8. Modulverantwortlicher:	Jose Luis Moro		
9. Dozenten:			
10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:	B.Sc. Architektur und Stadtplanung, PO 2009, 4. Semester → Ergänzungsmodule → Lehrgebiet 4: Gebäudeplanung		
11. Empfohlene/Voraussetzungen:	Abschluss bauphysik. u. konstr. Grundlagen		
12. Lernziele:	Die Studierenden haben die Fähigkeit erworben, ein vertiefendes baukonstruktives Einzelthema wissenschaftlich zu untersuchen. Sie wurden in die Lage versetzt, sich die hierfür erforderlichen Informationen selbständig zu beschaffen, aufzuarbeiten und zu dokumentieren. Darüber hinaus haben sie gelernt, im thematischen Zusammenhang eine fundierte wissenschaftliche These zu formulieren.		
13. Inhalt:	Ergänzende und vertiefende Bearbeitung eines konstruktiven Sonderthemas. Die Bearbeitung erfolgt als betreute Hausarbeit oder Seminar in Absprache mit dem Institut.		
14. Literatur:	- Moro J.L., Rottner M., Alihodzic B., Weißbach M. (2009): vBaukonstruktion - vom Prinzip zum Detail, Band 1-4, Springer Berlin, Heidelberg; - Institut für Entwerfen und Konstruieren: Vorlesungsskript Planung und Konstruktion im Hochbau		
15. Lehrveranstaltungen und -formen:	230801 Seminar Sondergebiete des Entwerfens und Konstruierens 2		
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:	Präsenzzeit: 21 h Selbststudium: 69 h Gesamt: 90 h		
17. Prüfungsnummer/n und -name:	23081 Sondergebiete des Entwerfens und Konstruierens 2 (LBP), schriftlich, eventuell mündlich, Gewichtung: 1.0		
18. Grundlage für ... :			
19. Medienform:	Reader, Zeichnung, Animation, Modell		
20. Angeboten von:			

Modul: 23290 Wohnbau 1

2. Modulkürzel:	011410420	5. Moduldauer:	1 Semester
3. Leistungspunkte:	6.0 LP	6. Turnus:	jedes Semester
4. SWS:	4.0	7. Sprache:	Deutsch
8. Modulverantwortlicher:	Thomas Jocher		
9. Dozenten:			
10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:	B.Sc. Architektur und Stadtplanung, PO 2009, 4. Semester → Ergänzungsmodule → Lehrgebiet 4: Gebäudeplanung		
11. Empfohlene/Voraussetzungen:	• 011400400 Gebäudelehre und Sozialwissenschaftliche Grundlagen		
12. Lernziele:	Der Student ist in der Lage, Wohnbauten geschichtlich zu verorten, ihre soziale Dimension zu erfassen und fachgerechte Lösungen für Aufgaben des Wohnbaus zu erarbeiten.		
13. Inhalt:	Folgende Schwerpunkte des Wohnungsbaus werden behandelt: Geschichte des Wohnungs- und Siedlungsbaus im 19. und 20. Jahrhundert; Wohnkultur und Lebensstil; Wohnformen und Wohnerfahrungen; Wohnungspolitik und Wohnungswirtschaft; typologische, regionale und internationale Ausprägungen, neue Bedarfskonfigurationen und entsprechende Wohnformen; Schnittstelle öffentliche und private (Wohn-)Räume.		
14. Literatur:	Faller, Peter: Der Wohngrundriss, Stuttgart 2002 Schneider, Friederike: Grundrissatlas Wohnbau 2004 Wüstenrot Stiftung: Wohnbauen in Deutschland, Stuttgart 2002 Junghanns, Kurt: Das Haus für alle, Berlin 1994 Förster, Wolfgang: Wohnen im 20. und 21. Jahrhundert, München 2006		
15. Lehrveranstaltungen und -formen:	232901 Vorlesung Wohnbau 1		
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:	180h (42h Präsenzzeit, 138h Selbststudium)		
17. Prüfungsnummer/n und -name:	23291 Wohnbau 1 (LBP), schriftlich, eventuell mündlich, Gewichtung: 1.0		
18. Grundlage für ... :			
19. Medienform:			
20. Angeboten von:			

Modul: 23300 Wohnbau 2

2. Modulkürzel:	011410421	5. Moduldauer:	1 Semester
3. Leistungspunkte:	6.0 LP	6. Turnus:	jedes Semester
4. SWS:	4.0	7. Sprache:	Deutsch
8. Modulverantwortlicher:	Thomas Jocher		
9. Dozenten:			
10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:	B.Sc. Architektur und Stadtplanung, PO 2009, 4. Semester → Ergänzungsmodule → Lehrgebiet 4: Gebäudeplanung		
11. Empfohlene/Voraussetzungen:	• 011400400 Gebäudelehre und Sozialwissenschaftliche Grundlagen		
12. Lernziele:	Der Studierende hat die Voraussetzungen gewonnen, um Wohnbauten und ihre variierenden Kontexte mit ihren jeweils dominierenden Aspekten zu analysieren, zu beurteilen und dieses Wissen bei eigenen Problemlösungen einzusetzen.		
13. Inhalt:	Besondere Probleme oder Ereignisse des Wohnungsbaus werden jeweils historisch, kulturell, sozial, ökologisch, ökonomisch oder politisch vertieft.		
14. Literatur:	Faller, Peter: Der Wohngrundriss, Stuttgart 2002 Schneider, Friederike: Grundrissatlas Wohnbau 2004 Wüstenrot Stiftung: Wohnbauen in Deutschland, Stuttgart 2002 Junghanns, Kurt: Das Haus für alle, Berlin 1994 Förster, Wolfgang: Wohnen im 20. und 21. Jahrhundert, München 2006		
15. Lehrveranstaltungen und -formen:	233001 Seminar Wohnbau 2		
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:	180h (42h Präsenzzeit, 138h Selbststudium)		
17. Prüfungsnummer/n und -name:	23301 Wohnbau 2 (LBP), schriftlich, eventuell mündlich, Gewichtung: 1.0		
18. Grundlage für ... :			
19. Medienform:			
20. Angeboten von:			

Modul: 23310 Wohnbau 3

2. Modulkürzel:	011410422	5. Moduldauer:	1 Semester
3. Leistungspunkte:	3.0 LP	6. Turnus:	jedes Semester
4. SWS:	2.0	7. Sprache:	Deutsch
8. Modulverantwortlicher:	Thomas Jocher		
9. Dozenten:			
10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:	B.Sc. Architektur und Stadtplanung, PO 2009, 4. Semester → Ergänzungsmodule → Lehrgebiet 4: Gebäudeplanung		
11. Empfohlene/Voraussetzungen:	• 011400400 Gebäudelehre und Sozialwissenschaftliche Grundlagen		
12. Lernziele:	Der Student ist in der Lage vorhandene Wohnbaulösungen, wie sie nach Typ, Nutzer, Lage und anderen Variablen verschieden ausgeprägt sind, auf aktuelle Wohnbauprobleme zu beziehen.		
13. Inhalt:	Es werden Typen, Formen und Situationen spezieller Wohnbauten dargestellt, analysiert und auf ihre Relevanz für aktuelle Wohnbauprobleme überprüft.		
14. Literatur:	Faller, Peter: Der Wohngrundriss, Stuttgart 2002 Schneider, Friederike: Grundrissatlas Wohnbau 2004 Wüstenrot Stiftung: Wohnbauen in Deutschland, Stuttgart 2002 Junghanns, Kurt: Das Haus für alle, Berlin 1994 Förster, Wolfgang: Wohnen im 20. und 21. Jahrhundert, München 2006		
15. Lehrveranstaltungen und -formen:	233101 Seminar Wohnbau 3		
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:	90h (21h Präsenzzeit, 69h Selbststudium)		
17. Prüfungsnummer/n und -name:	23311 Wohnbau 3 (LBP), schriftlich, eventuell mündlich, Gewichtung: 1.0		
18. Grundlage für ... :			
19. Medienform:			
20. Angeboten von:			

350 Lehrgebiet 5: Stadt und Landschaft

Zugeordnete Module:	22880	Landschaft und Umwelt
	23090	Sonderkapitel Landschaft und Umwelt
	23110	Sonderkapitel Stadt und Freiraum
	23120	Sonderkapitel Stadt und Gesellschaft
	23130	Sonderkapitel Stadt und Landschaft
	23140	Sonderkapitel Stadt und Quartier
	23150	Sonderkapitel Stadt und Region
	23100	Sonderkapitel Stadtplanung und Stadtmanagement
	23160	Sonderkapitel Theorien und Methoden der Stadtplanung
	23170	Sonderkapitel Umwelt und Technik
	23200	Stadt und Freiraum
	23210	Stadt und Gesellschaft
	23220	Stadt und Landschaft
	23230	Stadt und Quartier
	23240	Stadt und Region
	23190	Stadtplanung und Stadtmanagement
	23250	Theorien und Methoden der Stadtplanung
	23270	Umwelt und Technik

Modul: 22880 Landschaft und Umwelt

2. Modulkürzel:	011000521	5. Moduldauer:	1 Semester
3. Leistungspunkte:	6.0 LP	6. Turnus:	jedes Semester
4. SWS:	4.0	7. Sprache:	Deutsch
8. Modulverantwortlicher:	Antje Stokman		
9. Dozenten:			
10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:	B.Sc. Architektur und Stadtplanung, PO 2009, 4. Semester → Ergänzungsmodule → Lehrgebiet 5: Stadt und Landschaft		
11. Empfohlene/Voraussetzungen:	• 011200510 B 1 - Projekt Stadt und Landschaft • 011200500 Einführung Städtebau und Ökologie		
12. Lernziele:	Die Studierenden sind in der Lage, landschafts- und stadträumliche Modellvorstellungen zu entwickeln und mit Hilfe computergestützter Modellier- und Analyseverfahren Fragen der Landschaftsplanung und Stadtökologie zu bewältigen. Sie sind in der Lage, eigenständig mit unterschiedlichen räumlichen Modellvorstellungen umzugehen und entsprechend des Skalenniveaus anzupassen.		
13. Inhalt:	Die Lehrveranstaltung vermittelt vertiefende Kenntnisse im landschaftsbezogenen Modellieren. Landschaftsbezogene Fragen sind immer im Kontext des Betrachtungs-/Modellmaßstabs zu behandeln. Die Zuordnung und Auswahl der adäquaten Skalenebene wird gelehrt.		
14. Literatur:	Bartelme, N. (2005): Geoinformatik. Modelle Strukturen Funktionen. 4. Aufl. Berlin, Heidelberg, New York: Springer. Haaren & Bittner (2004): Landschaftsplanung Lang, S.; Blaschke, T. (2007): Landschaftsanalyse mit GIS.		
15. Lehrveranstaltungen und -formen:	228801 Seminar Landschaft und Umwelt		
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:	180h (42h Präsenzzeit, 138h Selbststudium)		
17. Prüfungsnummer/n und -name:	22881 Landschaft und Umwelt (LBP), schriftlich, eventuell mündlich, Gewichtung: 1.0		
18. Grundlage für ... :			
19. Medienform:			
20. Angeboten von:			

Modul: 23090 Sonderkapitel Landschaft und Umwelt

2. Modulkürzel:	011000520	5. Moduldauer:	1 Semester
3. Leistungspunkte:	3.0 LP	6. Turnus:	jedes Semester
4. SWS:	2.0	7. Sprache:	Deutsch
8. Modulverantwortlicher:	Antje Stokman		
9. Dozenten:			
10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:	B.Sc. Architektur und Stadtplanung, PO 2009, 4. Semester → Ergänzungsmodule → Lehrgebiet 5: Stadt und Landschaft		
11. Empfohlene/Voraussetzungen:	• 011200500 Einführung Städtebau und Ökologie • 011200510 B 1 - Projekt Stadt und Landschaft		
12. Lernziele:	Die Studierenden sind in der Lage, landschafts- und stadträumliche Modellvorstellungen zu entwickeln und mit Hilfe computergestützter Modellier- und Analyseverfahren Fragen der Landschaftsplanung und Stadtökologie zu bewältigen. Sie sind in der Lage, unter Anleitung mit unterschiedlichen räumlichen Modellvorstellungen umzugehen und entsprechend des Skalenniveaus anzupassen.		
13. Inhalt:	Die Lehrveranstaltung vermittelt im Überblick Kenntnisse im landschaftsbezogenen Modellieren. Landschaftsbezogene Fragen sind immer im Kontext des Betrachtungs-/Modellmaßstabs zu behandeln. Die Zuordnung und Auswahl der adäquaten Skalenebene wird einführend gelehrt.		
14. Literatur:	Bartelme, N. (2005): Geoinformatik. Modelle Strukturen Funktionen. 4. Aufl. Berlin, Heidelberg, New York: Springer. Haaren & Bittner (2004): Landschaftsplanung Lang, S.; Blaschke, T. (2007): Landschaftsanalyse mit GIS.		
15. Lehrveranstaltungen und -formen:	230901 Seminar Sonderkapitel Landschaft und Umwelt		
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:	90h (21h Präsenzzeit, 69h Selbststudium)		
17. Prüfungsnummer/n und -name:	23091 Sonderkapitel Landschaft und Umwelt (LBP), schriftlich, eventuell mündlich, Gewichtung: 1.0		
18. Grundlage für ... :			
19. Medienform:			
20. Angeboten von:			

Modul: 23110 Sonderkapitel Stadt und Freiraum

2. Modulkürzel:	011220520	5. Moduldauer:	1 Semester
3. Leistungspunkte:	3.0 LP	6. Turnus:	jedes Semester
4. SWS:	2.0	7. Sprache:	Deutsch
8. Modulverantwortlicher:	Franz Pesch		
9. Dozenten:			
10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:	B.Sc. Architektur und Stadtplanung, PO 2009, 4. Semester → Ergänzungsmodule → Lehrgebiet 5: Stadt und Landschaft		
11. Empfohlene/Voraussetzungen:	• 011200500 Einführung Städtebau und Ökologie • 011200510 B 1 - Projekt Stadt und Landschaft		
12. Lernziele:	Die Studierenden haben ein grundlegendes Verständnis, wie künftige berufliche Aufgaben aussehen können. Dabei gewinnen sie Einblick in die Vielfalt der Aufgaben der Architekten, Stadt- und Landschaftsplaner, die von kreativ-gestalterischen und planerischen über naturwissenschaftlich-technische bis hin zu sozialen, wirtschaftlichen und ökologischen Aspekten reicht.		
13. Inhalt:	Es werden wechselnde aktuelle Themen und Fragestellungen aus den wesentlichen Bereichen der Stadt- und Landschaftsplanung aufgegriffen und in geeigneter Lehrform (Seminar; Exkursion; Workshop) vermittelt. Dabei werden städtebaulich-architektonische Themen, genauso wie ökologische, technische, soziale und ökonomische Aspekte vertiefend behandelt.		
14. Literatur:	Lehrbausteine Städtebau, Städtebau-Institut, Fakultät Architektur und Stadtplanung Universität Stuttgart, 2009 Loidl, Hans; Bernard, Stefan: Freiräumen: Entwerfen als Landschaftsarchitektur, 2003		
15. Lehrveranstaltungen und -formen:	231101 Seminar Sonderkapitel Stadt und Freiraum		
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:	90h (21h Präsenzzeit, 69h Selbststudium)		
17. Prüfungsnummer/n und -name:	23111 Sonderkapitel Stadt und Freiraum (LBP), schriftlich, eventuell mündlich, Gewichtung: 1.0		
18. Grundlage für ... :			
19. Medienform:			
20. Angeboten von:			

Modul: 23120 Sonderkapitel Stadt und Gesellschaft

2. Modulkürzel:	011210520	5. Moduldauer:	1 Semester
3. Leistungspunkte:	3.0 LP	6. Turnus:	jedes Semester
4. SWS:	2.0	7. Sprache:	Deutsch
8. Modulverantwortlicher:	Helmut Bott		
9. Dozenten:			
10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:	B.Sc. Architektur und Stadtplanung, PO 2009, 4. Semester → Ergänzungsmodule → Lehrgebiet 5: Stadt und Landschaft		
11. Empfohlene/Voraussetzungen:	• 011200510 B 1 - Projekt Stadt und Landschaft • 011200500 Einführung Städtebau und Ökologie		
12. Lernziele:	Die Studierenden haben die existierenden städtischen Strukturen als Resultat komplexer Wechselwirkungen und Entwicklungsprozesse in Vergangenheit und Gegenwart zu verstehen und zu analysieren gelernt. Sie können historische und aktuelle städtebauliche Ordnungs- und Gestaltungsprinzipien vor dem Hintergrund gesellschaftlichen und technologischen Wandels sowie im Bezug auf die Geschichte städtebaulicher Idealvorstellungen, Leitbilder und Paradigmen räumlicher Ordnung interpretieren. Sie sind mit grundlegenden Phänomenen und Theorien sozialräumlicher Verteilungs- und Interaktionsmuster, mit Modellen der Stadtökonomie und Theorien politischen Handelns auf kommunaler und regionaler Ebene vertraut.		
13. Inhalt:	In Vorträgen und in studentischen Seminarbeiträgen werden ausgewählte Themen der Stadtbaugeschichte im Kontext des Epochenwandels, im Vergleich unterschiedlicher Kulturräume und im Lichte technologischer Entwicklungen behandelt. Modelle räumlicher und sozialer Ordnung und Anordnung werden vor dem Hintergrund religiöser und wissenschaftlicher Weiterklärungsmodelle, politischer Systeme und Ideologien sowie ökonomischer Interessen diskutiert und interpretiert. Historische Prozesse der Transformation, des Wachstums oder der Schrumpfung städtischer Systeme werden zu aktuellen Problemen der Stadtentwicklung in Beziehung gesetzt. Es werden grundlegende sozialwissenschaftliche und politisch-ökonomische Theorien zur Erklärung städtischer und gesellschaftlich-räumlicher Entwicklung behandelt.		
14. Literatur:	Reinborn, Dietmar: Städtebau im 19. + 20. Jahrhundert., Stuttgart 1996 Lynch, Kevin: Das Bild der Stadt, Bauweltfundamente 1989 Lehrbausteine Städtebau, Städtebau-Institut, Fakultät Architektur und Stadtplanung Universität Stuttgart, 2009		
15. Lehrveranstaltungen und -formen:	231201 Seminar Sonderkapitel Stadt und Gesellschaft		
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:	90h (21h Präsenzzeit, 69h Selbststudium)		
17. Prüfungsnummer/n und -name:	23121 Sonderkapitel Stadt und Gesellschaft (LBP), schriftlich, eventuell mündlich, Gewichtung: 1.0		
18. Grundlage für ... :			

19. Medienform:

20. Angeboten von:

Modul: 23130 Sonderkapitel Stadt und Landschaft

2. Modulkürzel:	011000522	5. Moduldauer:	1 Semester
3. Leistungspunkte:	3.0 LP	6. Turnus:	jedes Semester
4. SWS:	2.0	7. Sprache:	Deutsch
8. Modulverantwortlicher:	Antje Stokman		
9. Dozenten:			
10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:	B.Sc. Architektur und Stadtplanung, PO 2009, 4. Semester → Ergänzungsmodule → Lehrgebiet 5: Stadt und Landschaft		
11. Empfohlene/Voraussetzungen:	• 011200510 B 1 - Projekt Stadt und Landschaft • 011200500 Einführung Städtebau und Ökologie		
12. Lernziele:	Die Studierenden erkennen den Stellenwert hochwertiger Freiräume für Gestaltungs- und Nutzungsqualitäten städtischer Räume. Sie sind in der Lage, zeitgenössische Landschaftsarchitektur im städtebaulichen Kontext einzuordnen. Sie verfügen über analytische und entwerferische Fähigkeiten, um landschaftsarchitektonische Fragestellungen in unterschiedlichen Maßstabsebenen zu lösen.		
13. Inhalt:	Ausgehend von städtebaulichen Raumsystemen beschäftigen sich die Studierenden mit einigen gestalterischen und nutzungsspezifischen Aspekten der unterschiedlichen Freiraumtypen. In seminaristischen Beiträgen werden historische und fachliche Inhalte vermittelt oder realisierte Projekte aus der jüngeren Zeit untersucht. Ergänzend werden in einer Übungsfolge ausgewählte Aspekte des landschaftsarchitektonischen Entwerfens bearbeitet.		
14. Literatur:	Bourassa, S. C. (1991): The aesthetics of landscape. London: Belhaven Press. Corboz, A. (2001): Die Kunst, Stadt und Land zum Sprechen zu bringen. Basel: Birkhäuser (Bauwelt Fundamente, 123). Loidl, H.; Bernard, S. (2003): Freiräume(n), Entwerfen als Landschaftsarchitektur.		
15. Lehrveranstaltungen und -formen:	231301 Seminar Sonderkapitel Stadt und Landschaft		
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:	90h (21h Präsenzzeit, 69h Selbststudium)		
17. Prüfungsnummer/n und -name:	23131 Sonderkapitel Stadt und Landschaft (LBP), schriftlich, eventuell mündlich, Gewichtung: 1.0		
18. Grundlage für ... :			
19. Medienform:			
20. Angeboten von:			

Modul: 23140 Sonderkapitel Stadt und Quartier

2. Modulkürzel:	011220524	5. Moduldauer:	1 Semester
3. Leistungspunkte:	3.0 LP	6. Turnus:	jedes Semester
4. SWS:	2.0	7. Sprache:	Deutsch
8. Modulverantwortlicher:	Franz Pesch		
9. Dozenten:			
10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:	B.Sc. Architektur und Stadtplanung, PO 2009, 4. Semester → Ergänzungsmodule → Lehrgebiet 5: Stadt und Landschaft		
11. Empfohlene/Voraussetzungen:	• 011200510 B 1 - Projekt Stadt und Landschaft • 011200500 Einführung Städtebau und Ökologie		
12. Lernziele:	Die Studierenden wissen, wie ein Stadtquartier unter Praxisbedingungen entsteht. Sie verfügen über Kenntnisse des Planungsprozesses, der formellen Planung (Bauleitplanung und Fachplanungen) und der informellen Planung (Stadtentwicklungskonzepte, Strukturpläne und Rahmenpläne). Sie besitzen einen Überblick darüber, wie sich komplexe Nutzungsprogramme in städtebauliche Strukturen und Raumkonzepte übersetzen lassen. Sie sind fähig, die erworbenen Kompetenzen in einem städtebaulichen Projekt anzuwenden und können realisierte Projekte beurteilen.		
13. Inhalt:	Die Studierenden lernen konkrete planerische Planungsaufgaben zu analysieren und sich die Analyseinstrumente an (z. B. Bestandsaufnahme, SWOT-Analyse, Studien, Recherchen und Befragungen) anzueignen. Sie lernen die wissenschaftlichen Theorien und Methoden des Entwerfens kennen und erarbeiten sich Lösungswegen und Darstellungsformen des städtebaulichen Entwurfs. Sie schulen ihre Entwurfskompetenz für die Gestaltung von städtischen Räumen, ausgehend von den gesetzmäßigen Zusammenhängen zwischen Funktion, Gestaltung, kulturellen, sozialen und ökonomischen Kriterien. • Analyse von komplexen Stadtstrukturen • Analyse von Raumkonzepten • Anwendung des Erlernten in Stegreif-Entwürfen zu Stadtbausteinen		
14. Literatur:	Lehrbausteine Städtebau, Städtebau-Institut, Fakultät Architektur und Stadtplanung Universität Stuttgart, 2009 Densidad: nueva vivienda colectiva = Density, 2004 Harlander, Tilman; Johann, Jessen; u.a.: Stadtwohnen. Geschichte - Städtebau - Perspektiven, München 2007 Pesch, Franz; Flagge, Ingeborg: Stadt und Kultur, Wuppertal 2001		
15. Lehrveranstaltungen und -formen:	231401 Seminar Sonderkapitel Stadt und Quartier		
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:	90h (21h Präsenzzeit, 69h Selbststudium)		
17. Prüfungsnummer/n und -name:	23141 Sonderkapitel Stadt und Quartier (LBP), schriftlich, eventuell mündlich, Gewichtung: 1.0		
18. Grundlage für ... :			

19. Medienform:

20. Angeboten von:

Modul: 23150 Sonderkapitel Stadt und Region

2. Modulkürzel:	011221520	5. Moduldauer:	1 Semester
3. Leistungspunkte:	3.0 LP	6. Turnus:	jedes Semester
4. SWS:	2.0	7. Sprache:	Deutsch
8. Modulverantwortlicher:	Johann Jessen		
9. Dozenten:			
10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:	B.Sc. Architektur und Stadtplanung, PO 2009, 4. Semester → Ergänzungsmodule → Lehrgebiet 5: Stadt und Landschaft		
11. Empfohlene/Voraussetzungen:	• 011200500 Einführung Städtebau und Ökologie • 011200510 B 1 - Projekt Stadt und Landschaft		
12. Lernziele:	Die Studierenden kennen die ökonomischen, sozialen, räumlichen und ökologischen Grundzüge der Stadt- und Regionalentwicklung, die Elemente der Siedlungsstruktur und ihre Bildungsgesetze sowie die Grundlagen der Stadt- und Regionalplanung.		
13. Inhalt:	Das Modul vermittelt Grundzüge der Stadtentwicklung und Grundlagen der Stadt -und Regionalplanung. Es wird die räumliche Entwicklung (gesamstädtisch und regional) in ihren verschiedenen Ausprägungen und Entwicklungsstadien im nationalen und internationalen Maßstab behandelt. Zu den zentralen Themen gehören die globale Verstädterung und Metropolisierung, Phasen der Verstädterung (Urbanisierung, Suburbanisierung, Des- und Reurbanisierung), Stadt- und Regionalmodelle sowie Stadttypologie und Stadtmorphologie. Durch Analysen konkreter Beispiele (Regionen, Städte, Programme und Projekte) sollen Strukturprobleme sowohl in Agglomerationen wie in ländlichen Räumen verstanden werden. Durch zugeordnete Übungen in Planung und Entwurf zu zentrale Aufgaben der räumlichen Planung (Stadterweiterung, Stadtumbau, Stadterhaltung) soll ein vertieftes Verständnis der kulturellen, sozialen, wirtschaftlichen und ökologischen Bedingungen räumlicher Entwicklung gewonnen und entsprechende Fähigkeiten und Fertigkeiten in der Planung, Steuerung und Gestaltung auf verschiedenen Maßstabsebenen erworben werden.		
14. Literatur:	Lehrbausteine Städtebau, Städtebau-Institut, Fakultät Architektur und Stadtplanung Universität Stuttgart, 2009 Heineberg, Heinz: Stadtgeographie, 2006 Gaebe, Wolf: Urbane Räume, 2005 Henkel, Gerhard: Der Ländliche Raum, 2004 ARL: Handwörterbuch Raumordnung. 2005 Knox, P. et al.: Humangeographie. 2007		
15. Lehrveranstaltungen und -formen:	231501 Seminar Sonderkapitel Stadt und Region		
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:	90h (21h Präsenzzeit, 69h Selbststudium)		
17. Prüfungsnummer/n und -name:	23151 Sonderkapitel Stadt und Region (LBP), schriftlich, eventuell mündlich, Gewichtung: 1.0		
18. Grundlage für ... :			

19. Medienform:

20. Angeboten von:

Modul: 23100 Sonderkapitel Stadtplanung und Stadtmanagement

2. Modulkürzel:	011220522	5. Moduldauer:	1 Semester
3. Leistungspunkte:	3.0 LP	6. Turnus:	jedes Semester
4. SWS:	2.0	7. Sprache:	Deutsch
8. Modulverantwortlicher:	Franz Pesch		
9. Dozenten:			
10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:	B.Sc. Architektur und Stadtplanung, PO 2009, 5. Semester → Ergänzungsmodule → Lehrgebiet 5: Stadt und Landschaft		
11. Empfohlene/Voraussetzungen:	• 011200500 Einführung Städtebau und Ökologie • 010220310 B 2 - Integriertes Projekt Bautechnik		
12. Lernziele:	Die Studierenden haben Begriffe, Theorien, Instrumente, Handlungsebenen und das Spektrum der Handlungsfelder in den Bereichen Stadtplanung und Stadtmanagement durch Vorlesungen, Fallstudien, eigenständige Referate und Hausarbeiten zu erschließen, argumentativ zu begründen und auf der Basis wissenschaftlicher Methoden einzuordnen gelernt. Sie kennen die Möglichkeiten der Steuerung der räumlichen Entwicklung in Stadt und Region und sie wissen die Vor- und Nachteile einzuschätzen. Sie können konkrete Fallbeispiele analysieren und diese nach Kriterien bewerten, die sie vorher aus der Fachliteratur und der Reflexion der Praxis abgeleitet haben.		
13. Inhalt:	Die Studierenden sollen Stadtplanung und Stadtmanagement ein interdisziplinäres Arbeitsfeld kennenlernen, das sich mit der räumlichen Entwicklung der Städte befasst. Sie erarbeiten sich profunde Kenntnisse über theoretische und konzeptionelle Ansätze (u.a. Good Urban Governance, New Public Management, Strategische Steuerung, Stadtentwicklungsplanung) und lernen deren Stellung und Wirkungsweise einzuschätzen. Die Studierenden sollen in die Lage versetzt werden, die gängigen Organisations- und Verfahrensformen des Stadtmanagements mit ihren Einsatzmöglichkeiten, Chancen und Grenzen einzuschätzen - von Public- Private-Partnership, Corporate Citizenship, Unternehmensnetzwerken über Bürgerbeteiligung und -orientierung bis hin zu ressortübergreifenden und interkommunalen Kooperationen sowie stadt-regionalen Partnerschaften. Sie lernen die Kommunikationsprozesse und die Möglichkeiten des Medieneinsatzes kennen.		
14. Literatur:	Lehrbausteine Städtebau, Städtebau-Institut, Fakultät Architektur und Stadtplanung Universität Stuttgart, 2009 Selle, Klaus: Planen. Steuern. Entwickeln - Über den Beitrag öffentlicher Akteure zur Entwicklung von Stadt und Land, Dortmund 2005. Sinning, Heidi (Hrsg.): Stadtmanagement. Strategien zur Modernisierung der Stadt(-Region), Dortmund 2006.		

15. Lehrveranstaltungen und -formen:	231001 Seminar Sonderkapitel Stadtplanung und Stadtmanagement
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:	90h (21h Präsenzzeit, 69h Selbststudium)
17. Prüfungsnummer/n und -name:	23101 Sonderkapitel Stadtplanung und Stadtmanagement (LBP), schriftlich, eventuell mündlich, Gewichtung: 1.0
18. Grundlage für ... :	
19. Medienform:	
20. Angeboten von:	

Modul: 23160 Sonderkapitel Theorien und Methoden der Stadtplanung

2. Modulkürzel:	011222520	5. Moduldauer:	1 Semester
3. Leistungspunkte:	3.0 LP	6. Turnus:	jedes Semester
4. SWS:	2.0	7. Sprache:	Deutsch
8. Modulverantwortlicher:	Johann Jessen		
9. Dozenten:			
10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:	B.Sc. Architektur und Stadtplanung, PO 2009, 4. Semester → Ergänzungsmodule → Lehrgebiet 5: Stadt und Landschaft		
11. Empfohlene/Voraussetzungen:	• 011200510 B 1 - Projekt Stadt und Landschaft • 011200500 Einführung Städtebau und Ökologie		
12. Lernziele:	Die Studierenden haben Einblick in wichtige Theorien der räumlichen Entwicklung (Stadttheorie) und räumlicher Planung (Planungstheorie) sowie grundlegende Kenntnisse wichtiger Konzepte, Methoden und Instrumente räumlicher Planung, Steuerung und Gestaltung.		
13. Inhalt:	Im Modul werden die Grundzüge der Stadt- und Regionalentwicklung und die Theorie- und Ideengeschichte der räumlichen Planung behandelt, des weiteren die ökonomischen, sozialen und politischen Randbedingungen planerischen Handelns sowie wichtige rechtliche, methodische und organisatorische Aspekte raumbezogener Planungsmethoden (gesetzlich geregelte und informelle Verfahren zur Programm- und Konzeptentwicklung). Es werden zum einen die Vorgänge des Planens und Entwerfens selbst zum Gegenstand der Betrachtung gemacht und in ihren verschiedenen theoretischen Konzepten vermittelt; zum anderen werden die sozio-ökonomischen Faktoren der Stadtentwicklung und die Techniken der Steuerung räumlicher Entwicklung gelehrt, dies schließt die praktischen Verfahren einschließlich der rechtlich geregelten Prozesse, die Planstufen, die Planungsorganisation (Public Private Partnership) und die Formen der Planungsbeteiligung ein.		
14. Literatur:	Lehrbausteine Städtebau, Städtebau-Institut, Fakultät Architektur und Stadtplanung Universität Stuttgart, 2009 Becker, Heidede; Jessen, Johann, Sander, Robert (Hg.): Ohne Leitbild? - Städtebau in Deutschland und Europa, 1998 Selle, Klaus: Zur räumlichen Entwicklung beitragen - Konzepte. Theorien, Dortmund 2006 Fürst, Dietrich/ Scholles, Frank: Handbuch Theorien und Methoden der raum- und Umweltplanung, 2008 Frick, Dieter: Theorie des Städtebaus, 2008		
15. Lehrveranstaltungen und -formen:	231601 Seminar Sonderkapitel Theorien und Methoden der Stadtplanung		
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:	90h (21h Präsenzzeit, 69h Selbststudium)		
17. Prüfungsnummer/n und -name:	23161 Sonderkapitel Theorien und Methoden der Stadtplanung (LBP), schriftlich, eventuell mündlich, Gewichtung: 1.0		
18. Grundlage für ... :			
19. Medienform:			



20. Angeboten von:

Modul: 23170 Sonderkapitel Umwelt und Technik

2. Modulkürzel:	011000524	5. Moduldauer:	1 Semester
3. Leistungspunkte:	3.0 LP	6. Turnus:	jedes Semester
4. SWS:	2.0	7. Sprache:	Deutsch
8. Modulverantwortlicher:	Antje Stokman		
9. Dozenten:			
10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:	B.Sc. Architektur und Stadtplanung, PO 2009, 4. Semester → Ergänzungsmodule → Lehrgebiet 5: Stadt und Landschaft		
11. Empfohlene/Voraussetzungen:	• 011200510 B 1 - Projekt Stadt und Landschaft • 011200500 Einführung Städtebau und Ökologie		
12. Lernziele:	Die Studierenden sind in der Lage, die Umwelt nach landschaftsökologischen Gesichtspunkten zu analysieren und mit Hilfe von landschaftsplanerischen und / oder GIS-gestützten Methoden Landschafts- und Stadtplanungsaufgaben zu bewältigen.		
13. Inhalt:	Das Modul Umwelt und Technik 1 befasst sich mit Landschaften und deren Analyse aus Sicht der Landschaftsplanung und Ökologie. Es wird ergänzt um Aspekte der Infrastrukturausstattung und/oder einer methodischen Ausrichtung auf GIS-gestützte Analyse und Planungsverfahren.		
14. Literatur:	Haaren & Bittner (2004): Landschaftsplanung. Kaule, G. (2002): Umweltplanung. Landeshauptstadt Stuttgart (2008): Stadtklima - DVD. Lang, S.; Blaschke, T. (2007): Landschaftsanalyse mit GIS. Nuhn, H.; Hesse, M.; Nuhn-Hesse (2006): Verkehrsgeographie. Paderborn: Schöningh (Grundriss allgemeine Geographie, 2687). Sukopp, H.; Blume, H.-P. (1998): Stadtökologie. Ein Fachbuch für Studium und Praxis / . 2., überarb. und erg. Aufl. Stuttgart: Fischer.		
15. Lehrveranstaltungen und -formen:	231701 Seminar Sonderkapitel Umwelt und Technik		
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:	90h (21h Präsenzzeit, 69h Selbststudium)		
17. Prüfungsnummer/n und -name:	23171 Sonderkapitel Umwelt und Technik (LBP), schriftlich, eventuell mündlich, Gewichtung: 1.0		
18. Grundlage für ... :			
19. Medienform:			
20. Angeboten von:			

Modul: 23200 Stadt und Freiraum

2. Modulkürzel:	011220521	5. Moduldauer:	1 Semester
3. Leistungspunkte:	6.0 LP	6. Turnus:	jedes Semester
4. SWS:	4.0	7. Sprache:	Deutsch
8. Modulverantwortlicher:	Franz Pesch		
9. Dozenten:			
10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:	B.Sc. Architektur und Stadtplanung, PO 2009, 4. Semester → Ergänzungsmodule → Lehrgebiet 5: Stadt und Landschaft		
11. Empfohlene/Voraussetzungen:	• 011200510 B 1 - Projekt Stadt und Landschaft • 011200500 Einführung Städtebau und Ökologie		
12. Lernziele:	Die Studierenden haben ein grundlegendes Verständnis, wie künftige berufliche Aufgaben aussehen können. Dabei gewinnen sie Einblick in die Vielfalt der Aufgaben der Architekten, Stadt- und Landschaftsplaner, die von kreativ-gestalterischen und planerischen, über naturwissenschaftlich-technische, bis zu sozialen, wirtschaftlichen und ökologischen Aspekten reicht. Sie können sich Themen eigenständig erarbeiten und beherrschen verschiedenen Möglichkeiten Arbeitsergebnisse zu präsentieren.		
13. Inhalt:	Es werden wechselnde aktuelle Themen und Fragestellungen aus den wesentlichen Bereichen der Stadt- und Landschaftsplanung aufgegriffen und in geeigneter Lehrform (Seminar; Exkursion; Workshop) vermittelt. Dabei werden städtebaulich-architektonische Themen, genauso wie ökologische, technische, soziale und ökonomische Aspekte vertiefend behandelt.		
14. Literatur:	Lehrbausteine Städtebau, Städtebau-Institut, Fakultät Architektur und Stadtplanung Universität Stuttgart, 2009 Loidl, Hans; Bernard, Stefan: Freiräumen: Entwerfen als Landschaftsarchitektur, 2003		
15. Lehrveranstaltungen und -formen:	232001 Seminar Stadt und Freiraum		
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:	180h (42h Präsenzzeit, 138h Selbststudium)		
17. Prüfungsnummer/n und -name:	23201 Stadt und Freiraum (LBP), schriftlich, eventuell mündlich, Gewichtung: 1.0		
18. Grundlage für ... :			
19. Medienform:			
20. Angeboten von:			

Modul: 23210 Stadt und Gesellschaft

2. Modulkürzel:	011210521	5. Moduldauer:	1 Semester
3. Leistungspunkte:	6.0 LP	6. Turnus:	jedes Semester
4. SWS:	4.0	7. Sprache:	Deutsch
8. Modulverantwortlicher:	Helmut Bott		
9. Dozenten:			
10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:	B.Sc. Architektur und Stadtplanung, PO 2009, 4. Semester → Ergänzungsmodule → Lehrgebiet 5: Stadt und Landschaft		
11. Empfohlene/Voraussetzungen:	• 011200500 Einführung Städtebau und Ökologie • 011200510 B 1 - Projekt Stadt und Landschaft		
12. Lernziele:	Die Studierenden haben gelernt sich selbstständig und eigenmotiviert stadtgeschichtlichen Themen zu erschließen und diese in geeigneter Form zu präsentieren. Sie haben die existierenden städtischen Strukturen als Resultat komplexer Wechselwirkungen und Entwicklungsprozesse in Vergangenheit und Gegenwart zu verstehen und zu analysieren gelernt. Sie können historische und aktuelle städtebauliche Ordnungs- und Gestaltungsprinzipien vor dem Hintergrund gesellschaftlichen und technologischen Wandels sowie im Bezug auf die Geschichte städtebaulicher Idealvorstellungen, Leitbilder und Paradigmen räumlicher Ordnung interpretieren. Sie sind mit grundlegenden Phänomenen und Theorien sozialräumlicher Verteilungs- und Interaktionsmuster, mit Modellen der Stadtökonomie und Theorien politischen Handelns auf kommunaler und regionaler Ebene vertraut.		
13. Inhalt:	In Vorträgen und in studentischen Seminarbeiträgen werden ausgewählte Themen der Stadtbaugeschichte im Kontext des Epochenwandels, im Vergleich unterschiedlicher Kulturräume und im Lichte technologischer Entwicklungen behandelt. Modelle räumlicher und sozialer Ordnung und Anordnung werden vor dem Hintergrund religiöser und wissenschaftlicher Welterklärungsmodelle, politischer Systeme und Ideologien sowie ökonomischer Interessen diskutiert und interpretiert. Historische Prozesse der Transformation, des Wachstums oder der Schrumpfung städtischer Systeme werden zu aktuellen Problemen der Stadtentwicklung in Beziehung gesetzt. Es werden grundlegende sozialwissenschaftliche und politisch-ökonomische Theorien zur Erklärung städtischer und gesellschaftlich-räumlicher Entwicklung behandelt.		
14. Literatur:	Reinborn, Dietmar: Städtebau im 19. + 20. Jahrhundert., Stuttgart 1996 Lynch, Kevin: Das Bild der Stadt, Bauweltfundamente 1989 Lehrbausteine Städtebau, Städtebau-Institut, Fakultät Architektur und Stadtplanung Universität Stuttgart, 2009		
15. Lehrveranstaltungen und -formen:	232101 Seminar Stadt und Gesellschaft		
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:	180h (42h Präsenzzeit, 138h Selbststudium)		



17. Prüfungsnummer/n und -name: 23211 Stadt und Gesellschaft (LBP), schriftlich, eventuell mündlich,
Gewichtung: 1.0

18. Grundlage für ... :

19. Medienform:

20. Angeboten von:

Modul: 23220 Stadt und Landschaft

2. Modulkürzel:	011000523	5. Moduldauer:	1 Semester
3. Leistungspunkte:	6.0 LP	6. Turnus:	jedes Semester
4. SWS:	4.0	7. Sprache:	Deutsch
8. Modulverantwortlicher:	Antje Stokman		
9. Dozenten:			
10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:	B.Sc. Architektur und Stadtplanung, PO 2009, 4. Semester → Ergänzungsmodule → Lehrgebiet 5: Stadt und Landschaft		
11. Empfohlene/Voraussetzungen:	• 011200510 B 1 - Projekt Stadt und Landschaft • 011200500 Einführung Städtebau und Ökologie		
12. Lernziele:	Der Student erkennt den Stellenwert hochwertiger Freiräume für Gestaltungs- und Nutzungsqualitäten städtischer Räume. Der Student ist in der Lage, zeitgenössische Landschaftsarchitektur im städtebaulichen Kontext einzuordnen. Er verfügt über umfassende analytische und entwerferische Fähigkeiten, um landschaftsarchitektonische Fragestellungen in unterschiedlichen Maßstabsebenen zu lösen.		
13. Inhalt:	Ausgehend von städtebaulichen Raumsystemen beschäftigen sich die Studierenden mit den gestalterischen und nutzungsspezifischen Aspekten der unterschiedlichen Freiraumtypen. In seminaristischen Beiträgen werden historische und fachliche Inhalte vermittelt, sowie realisierte Projekte aus der jüngeren Zeit untersucht. Parallel dazu werden in einer Übungsfolge die wesentlichen Aspekte des landschaftsarchitektonischen Entwerfens bearbeitet und Unterschiede zum Städtebau- und Gebäude-Entwurf verdeutlicht.		
14. Literatur:	Bourassa, S. C. (1991): The aesthetics of landscape. London: Belhaven Press. Corboz, A. (2001): Die Kunst, Stadt und Land zum Sprechen zu bringen. Basel: Birkhäuser (Bauwelt-Fundamente, 123). Loidl, H.; Bernard, S. (2003): Freiräume(n), Entwerfen als Landschaftsarchitektur.		
15. Lehrveranstaltungen und -formen:	232201 Seminar Stadt und Landschaft		
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:	180h (42h Präsenzzeit, 138h Selbststudium)		
17. Prüfungsnummer/n und -name:	23221 Stadt und Landschaft (LBP), schriftlich, eventuell mündlich, Gewichtung: 1.0		
18. Grundlage für ... :			
19. Medienform:			
20. Angeboten von:			

Modul: 23230 Stadt und Quartier

2. Modulkürzel:	011220525	5. Moduldauer:	1 Semester
3. Leistungspunkte:	6.0 LP	6. Turnus:	jedes Semester
4. SWS:	4.0	7. Sprache:	Deutsch
8. Modulverantwortlicher:	Franz Pesch		
9. Dozenten:			
10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:	B.Sc. Architektur und Stadtplanung, PO 2009, 4. Semester → Ergänzungsmodule → Lehrgebiet 5: Stadt und Landschaft		
11. Empfohlene/Voraussetzungen:	• 011200510 B 1 - Projekt Stadt und Landschaft • 011200500 Einführung Städtebau und Ökologie		
12. Lernziele:	Die Studierenden haben sich eigenständig erarbeitet, wie ein Stadtquartier unter Praxisbedingungen entsteht. Sie verfügen über Kenntnisse des Planungsprozesses, der formellen Planung (Bauleitplanung und Fachplanungen) und der informellen Planung (Stadtentwicklungskonzepte, Strukturpläne und Rahmenpläne). Sie besitzen einen Überblick darüber, wie sich komplexe Nutzungsprogramme in städtebauliche Strukturen und Raumkonzepte übersetzen lassen. Sie sind fähig, die erworbenen Kompetenzen in einem städtebaulichen Projekt anzuwenden und können realisierte Projekte beurteilen und in geeigneter Form präsentieren.		
13. Inhalt:	Die Studierenden lernen konkrete planerische Planungsaufgaben zu analysieren und sich die Analyseinstrumente an (z. B. Bestandsaufnahme, SWOT-Analyse, Studien, Recherchen und Befragungen) anzueignen. Sie lernen die wissenschaftlichen Theorien und Methoden des Entwerfens kennen und erarbeiten sich Lösungswegen und Darstellungsformen des städtebaulichen Entwurfs. Sie schulen ihre Entwurfskompetenz für die Gestaltung von städtischen Räumen, ausgehend von den gesetzmäßigen Zusammenhängen zwischen Funktion, Gestaltung, kulturellen, sozialen und ökonomischen Kriterien. - Analyse von komplexen Stadtstrukturen - Analyse von Raumkonzepten - Anwendung des Erlernten in Stegreif-Entwürfen zu Stadtbausteinen		
14. Literatur:	Lehrbausteine Städtebau, Städtebau-Institut, Fakultät Architektur und Stadtplanung Universität Stuttgart, 2009 Densidad: nueva vivienda colectiva = Density, 2004 Harlander, Tilman; Johann, Jessen; u.a.: Stadtwohnen. Geschichte - Städtebau - Perspektiven, München 2007 Pesch, Franz; Flagge, Ingeborg: Stadt und Kultur, Wuppertal 2001		
15. Lehrveranstaltungen und -formen:	232301 Seminar Stadt und Quartier		
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:	180h (42h Präsenzzeit, 138h Selbststudium)		
17. Prüfungsnummer/n und -name:	23231 Stadt und Quartier (LBP), Sonstiges, Gewichtung: 1.0		
18. Grundlage für ... :			



19. Medienform:

20. Angeboten von:

Modul: 23240 Stadt und Region

2. Modulkürzel:	011221521	5. Moduldauer:	1 Semester
3. Leistungspunkte:	6.0 LP	6. Turnus:	jedes Semester
4. SWS:	4.0	7. Sprache:	Deutsch
8. Modulverantwortlicher:	Johann Jessen		
9. Dozenten:			
10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:	B.Sc. Architektur und Stadtplanung, PO 2009, 4. Semester → Ergänzungsmodule → Lehrgebiet 5: Stadt und Landschaft		
11. Empfohlene/Voraussetzungen:	• 011200510 B 1 - Projekt Stadt und Landschaft • 011200500 Einführung Städtebau und Ökologie		
12. Lernziele:	Die Studierenden kennen die ökonomischen, sozialen, räumlichen und ökologischen Grundzüge der Stadt- und Regionalentwicklung, die Elemente der Siedlungsstruktur und ihre Bildungsgesetze sowie die Grundlagen der Stadt und Regionalplanung. Sie haben sich selbstständig und eigenmotiviert Themen erarbeitet und können diese in geeigneter Form präsentieren.		
13. Inhalt:	Das Modul vermittelt Grundzüge der Stadtentwicklung und Grundlagen der Stadt -und Regionalplanung. Es wird die räumliche Entwicklung (gesamstädtisch und regional) in ihren verschiedenen Ausprägungen und Entwicklungsstadien im nationalen und internationalen Maßstab behandelt. Zu den zentralen Themen gehören die globale Verstädterung und Metropolisierung, Phasen der Verstädterung (Urbanisierung, Suburbanisierung, Des- und Reurbanisierung), Stadt- und Regionalmodelle sowie Stadttypologie und Stadtmorphologie. Durch Analysen konkreter Beispiele (Regionen, Städte, Programme und Projekte) sollen Strukturprobleme sowohl in Agglomerationen wie in ländlichen Räumen verstanden werden. Durch zugeordnete Übungen in Planung und Entwurf zu zentrale Aufgaben der räumlichen Planung (Stadterweiterung, Stadtbau, Stadterhaltung) soll ein vertieftes Verständnis der kulturellen, sozialen, wirtschaftlichen und ökologischen Bedingungen räumlicher Entwicklung gewonnen und entsprechende Fähigkeiten und Fertigkeiten in der Planung, Steuerung und Gestaltung auf verschiedenen Maßstabsebenen erworben werden.		
14. Literatur:	Lehrbausteine Städtebau, Städtebau-Institut, Fakultät Architektur und Stadtplanung Universität Stuttgart, 2009 Heineberg, Heinz: Stadtgeographie, 2006 Gaebe, Wolf: Urbane Räume, 2005 Henkel, Gerhard: Der Ländliche Raum, 2004 ARL: Handwörterbuch Raumordnung. 2005 Knox, P. et al.: Humangeographie. 2007		
15. Lehrveranstaltungen und -formen:	232401 Seminar Stadt und Region		
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:	180h (42h Präsenzzeit, 138h Selbststudium)		
17. Prüfungsnummer/n und -name:	23241 Stadt und Region (LBP), schriftlich, eventuell mündlich, Gewichtung: 1.0		
18. Grundlage für ... :			
19. Medienform:			

20. Angeboten von:

Modul: 23190 Stadtplanung und Stadtmanagement

2. Modulkürzel:	011220523	5. Moduldauer:	1 Semester
3. Leistungspunkte:	6.0 LP	6. Turnus:	jedes Semester
4. SWS:	4.0	7. Sprache:	Deutsch
8. Modulverantwortlicher:	Franz Pesch		
9. Dozenten:			
10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:	B.Sc. Architektur und Stadtplanung, PO 2009, 4. Semester → Ergänzungsmodule → Lehrgebiet 5: Stadt und Landschaft		
11. Empfohlene/Voraussetzungen:	• 011200500 Einführung Städtebau und Ökologie • 011200510 B 1 - Projekt Stadt und Landschaft		
12. Lernziele:	Die Studierenden lernen, Begriffe, Theorien, Instrumente, Handlungsebenen und das Spektrum der Handlungsfelder in den Bereichen Stadtplanung und Stadtmanagement durch Vorlesungen, Fallstudien, eigenständige Referate und Hausarbeiten zu erschließen, argumentativ zu begründen und auf der Basis wissenschaftlicher Methoden einzuordnen. Sie kennen die Möglichkeiten der Steuerung der räumlichen Entwicklung in Stadt und Region und sie wissen die Vor und Nachteile einzuschätzen. Sie können konkrete Fallbeispiele analysieren und diese nach Kriterien selbständig bewerten, die sie vorher aus der Fachliteratur und der Reflexion der Praxis abgeleitet haben.		
13. Inhalt:	Die Studierenden sollen Stadtplanung und Stadtmanagement ein interdisziplinäres Arbeitsfeld kennenlernen, das sich mit der räumlichen Entwicklung der Städte befasst. Sie erarbeiten sich profunde Kenntnisse über theoretische und konzeptionelle Ansätze (u.a. Good Urban Governance, New Public Management, Strategische Steuerung, Stadtentwicklungsplanung) und lernen deren Stellung und Wirkungsweise einzuschätzen. Die Studierenden sollen in die Lage versetzt werden, die gängigen Organisations- und Verfahrensformen des Stadtmanagements mit ihren Einsatzmöglichkeiten, Chancen und Grenzen einzuschätzen - von Public- Private-Partnership, Corporate Citizenship, Unternehmensnetzwerken über Bürgerbeteiligung und -orientierung bis hin zu ressortübergreifenden und interkommunalen Kooperationen sowie stadt-regionalen Partnerschaften. Sie lernen die Kommunikationsprozesse und die Möglichkeiten des Medieneinsatzes kennen. • Grundlagen der Planung / Planungstheorie • Grundlagen des Bauleitplanung und der Fachplanungen • Stadtmanagement / Städtebauliches Projektmanagement • Prozess und Ebenen der Stadtplanung • CAD- und Simulation		
14. Literatur:	Lehrbausteine Städtebau, Städtebau-Institut, Fakultät Architektur und Stadtplanung Universität Stuttgart, 2009 Selle, Klaus: Planen. Steuern. Entwickeln - Über den Beitrag öffentlicher Akteure zur Entwicklung von Stadt		

und Land, Dortmund 2005.

Sinning, Heidi (Hrsg.): Stadtmanagement. Strategien zur Modernisierung der Stadt(-Region), Dortmund 2006.

15. Lehrveranstaltungen und -formen:	231901 Seminar Stadtplanung und Stadtmanagement
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:	180h (42h Präsenzzeit, 138h Selbststudium)
17. Prüfungsnummer/n und -name:	23191 Stadtplanung und Stadtmanagement (LBP), schriftlich, eventuell mündlich, Gewichtung: 1.0
18. Grundlage für ... :	
19. Medienform:	
20. Angeboten von:	

Modul: 23250 Theorien und Methoden der Stadtplanung

2. Modulkürzel:	011222521	5. Moduldauer:	1 Semester
3. Leistungspunkte:	6.0 LP	6. Turnus:	jedes Semester
4. SWS:	4.0	7. Sprache:	Deutsch
8. Modulverantwortlicher:	Johann Jessen		
9. Dozenten:			
10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:	B.Sc. Architektur und Stadtplanung, PO 2009, 4. Semester → Ergänzungsmodule → Lehrgebiet 5: Stadt und Landschaft		
11. Empfohlene/Voraussetzungen:	• 011200510 B 1 - Projekt Stadt und Landschaft • 011200500 Einführung Städtebau und Ökologie		
12. Lernziele:	Die Studierenden haben Einblick in wichtige Theorien der räumlichen Entwicklung (Stadttheorie) und räumlicher Planung (Planungstheorie) sowie grundlegende Kenntnisse wichtiger Konzepte, Methoden und Instrumente räumlicher Planung, Steuerung und Gestaltung. Sie haben sich den Themen selbstständig und eigenmotiviert gewidmet und haben durch Kurzvorträge und schriftliche Ausarbeitungen gelernt Fachwissen in geeigneter Form zu präsentieren.		
13. Inhalt:	Im Modul werden die Grundzüge der Stadt- und Regionalentwicklung und die Theorie- und Ideengeschichte der räumlichen Planung behandelt, des weiteren die ökonomischen, sozialen und politischen Randbedingungen planerischen Handelns sowie wichtige rechtliche, methodische und organisatorische Aspekte raumbezogener Planungsmethoden (gesetzlich geregelte und informelle Verfahren zur Programm- und Konzeptentwicklung). Es werden zum einen die Vorgänge des Planens und Entwerfens selbst zum Gegenstand der Betrachtung gemacht und in ihren verschiedenen theoretischen Konzepten vermittelt; zum anderen werden die sozio-ökonomischen Faktoren der Stadtentwicklung und die Techniken der Steuerung räumlicher Entwicklung gelehrt, dies schließt die praktischen Verfahren einschließlich der rechtlich geregelten Prozesse, die Planstufen, die Planungsorganisation (Public Private Partnership) und die Formen der Planungsbeteiligung ein.		
14. Literatur:	Lehrbausteine Städtebau, Städtebau-Institut, Fakultät Architektur und Stadtplanung Universität Stuttgart, 2009 Becker, Heidede; Jessen, Johann, Sander, Robert (Hg.): Ohne Leitbild? - Städtebau in Deutschland und Europa, 1998 Selle, Klaus: Zur räumlichen Entwicklung beitragen - Konzepte. Theorien, Dortmund 2006 Fürst, Dietrich/ Scholles, Frank: Handbuch Theorien und Methoden der raum- und Umweltplanung, 2008 Frick, Dieter: Theorie des Städtebaus, 2008		
15. Lehrveranstaltungen und -formen:	232501 Seminar Theorien und Methoden der Stadtplanung		
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:	180h (42h Präsenzzeit, 138h Selbststudium)		
17. Prüfungsnummer/n und -name:	23251 Theorien und Methoden der Stadtplanung (LBP), schriftlich, eventuell mündlich, Gewichtung: 1.0		

18. Grundlage für ... :

19. Medienform:

20. Angeboten von:

Modul: 23270 Umwelt und Technik

2. Modulkürzel:	011000525	5. Moduldauer:	1 Semester
3. Leistungspunkte:	6.0 LP	6. Turnus:	jedes Semester
4. SWS:	4.0	7. Sprache:	Deutsch
8. Modulverantwortlicher:	Antje Stokman		
9. Dozenten:			
10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:	B.Sc. Architektur und Stadtplanung, PO 2009, 4. Semester → Ergänzungsmodule → Lehrgebiet 5: Stadt und Landschaft		
11. Empfohlene/Voraussetzungen:	• 011200510 B 1 - Projekt Stadt und Landschaft • 011200500 Einführung Städtebau und Ökologie		
12. Lernziele:	Die Studierenden sind in der Lage, die Umwelt nach landschaftsökologischen Gesichtspunkten umfassend zu analysieren und mit Hilfe von landschaftsplanerischen und GIS-gestützten Methoden selbständig Landschafts- und Stadtplanungsaufgaben zu bewältigen.		
13. Inhalt:	Das Modul Umwelt und Technik befasst sich umfassend mit Landschaften und deren Analyse aus Sicht der Landschaftsplanung und Ökologie. Es wird ergänzt um Aspekte der (Verkehrs-)Infrastrukturausstattung und einer methodischen Ausrichtung auf GIS-gestützte Analyse- und Planungsverfahren.		
14. Literatur:	Haaren & Bittner (2004): Landschaftsplanung. Kaule, G. (2002): Umweltplanung. Landeshauptstadt Stuttgart (2008): Stadtklima - DVD. Lang, S.; Blaschke, T. (2007): Landschaftsanalyse mit GIS. Nuhn, H.; Hesse, M.; Nuhn-Hesse (2006): Verkehrsgeographie. Paderborn: Schöningh (Grundriss allgemeine Geographie, 2687). Sukopp, H.; Blume, H.-P. (1998): Stadtökologie. Ein Fachbuch für Studium und Praxis / . 2., überarb. und erg. Aufl. Stuttgart: Fischer.		
15. Lehrveranstaltungen und -formen:	232701 Seminar Umwelt und Technik		
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:	180h (42h Präsenzzeit, 138h Selbststudium)		
17. Prüfungsnummer/n und -name:	23271 Umwelt und Technik (LBP), schriftlich, eventuell mündlich, Gewichtung: 1.0		
18. Grundlage für ... :			
19. Medienform:			
20. Angeboten von:			

400 Schlüsselqualifikationen fachaffin

Zugeordnete Module:

23320	Fachaffine Schlüsselqualifikation 1
23330	Fachaffine Schlüsselqualifikation 2
34920	Fachaffine Schlüsselqualifikation 3
23350	Fachaffine Schlüsselqualifikation 4

Modul: 23320 Fachaffine Schlüsselqualifikation 1

2. Modulkürzel:	010000030	5. Moduldauer:	1 Semester
3. Leistungspunkte:	3.0 LP	6. Turnus:	jedes 2. Semester, WiSe
4. SWS:	6.0	7. Sprache:	Deutsch
8. Modulverantwortlicher:	Walter Schönwandt		
9. Dozenten:			
10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:	B.Sc. Architektur und Stadtplanung, PO 2009, 1. Semester → Schlüsselqualifikationen fachaffin		
11. Empfohlene/Voraussetzungen:			
12. Lernziele:	Studierende beherrschen durch die Bearbeitung mehrerer Aufgaben fachliche Grundkenntnisse, grundlegende Fähigkeiten der Teamarbeit und kennen grundlegende Verhaltensweisen und Arbeitstechniken für das weitere Studium. Die Studierenden besitzen eine frühzeitige Einsicht in die Sinnfälligkeit und den Zusammenhang der gelehrteten Fächer. Der Studierende ist vorbereitet auf eine eigenmotivierte und kritische Teilnahme an dem straff gegliederten Grundlagenstudium. Unterstufe. Die Studierenden beherrschen Grundkenntnisse zur Explikation und Relativierung von Meinungen und Zielvorstellungen bezüglich Studium und Beruf. Die Studierenden besitzen zudem eine verbesserte Kommunikationskompetenz. Sie verfügen über Basiskenntnisse auf dem Gebiet der Konfliktlösestrategien und Präsentationstechniken. Sie beherrschen grundlegende Methoden und Techniken, die erforderlich sind, um z. B. divergierende Standpunkte und Interessenslagen von Akteuren zu verstehen und zu moderieren, die insbesondere bei der Bearbeitung komplexer, raumwirksamer Problemstellung auftreten. Zudem verfügen die Studierenden über Techniken, die sie zu einer besser strukturierten und anschaulicheren Präsentation von Arbeitsergebnissen befähigen.		
13. Inhalt:	<u>Einführungskurs</u> Studierende lernen zu Beginn ihres Studiums die Universität, die Fakultät und ihre Organisation und Einrichtungen kompakt und intensiv kennen. Der Kurs vermittelt durch mehrere, zum Teil jährlich wechselnde Aufgaben aus typischen Bereichen der Architektur und Stadtplanung erste Fachinhalte. Dabei werden fachliche Grundkenntnisse vermittelt, Teamarbeit geübt, sowie Verhaltensweisen und Arbeitstechniken für das weitere Studium kennen gelernt. Zudem erhalten Studierende eine organisierte Hilfestellung beim Eintritt in ihr Studium, was Anpassungskonflikte und damit Zeitverluste vermindert. Die erste Abklärung von Problemen und Konflikten vor dem Fachstudium entlastet dieses zugunsten der Konzentration auf dessen Inhalte. <u>Kommunikationstraining</u> Inhalt der Veranstaltung sind grundlegende Theorien, Methoden und Techniken zum Ausbau der Kommunikationskompetenz. Behandelt werden ausgewählte Grundlagen und Ansätze verschiedener Kommunikationstheorien und Konfliktlösestrategien sowie elementare Präsentationstechniken.		

14. Literatur:

- Schönwandt, Walter L. 2008: Planning in Crisis? Theoretical Orientations for Architecture and Planning; Aldershot: Ashgate
- Bunge, M. 1996: Finding Philosophy in Social Science; New Haven, London: Yale University Press
- Lawson, B. 2003: How Designers Think. The Design Process Demystified; Oxford: Architectural Press (3. Auflage)

Weitere themenbezogene Literatur wird zu Veranstaltungsbeginn bekannt gegeben.

15. Lehrveranstaltungen und -formen:

- 233201 Vorlesung Einführungskurs
- 233202 Übung Einführungskurs
- 233203 Übung Kommunikationstraining

16. Abschätzung Arbeitsaufwand:

90h (60h Präsenzzeit, 30h Selbststudium)

17. Prüfungsnummer/n und -name:

- 23321 Kommunikationstraining Übungsaufgaben (LBP), schriftlich, eventuell mündlich, Gewichtung: 1.0
- 23322 Einführungskurs Übungsaufgaben (USL), schriftlich, eventuell mündlich, Gewichtung: 0.0

18. Grundlage für ... :

19. Medienform:

20. Angeboten von:

Modul: 23330 Fachaffine Schlüsselqualifikation 2

2. Modulkürzel:	010000031	5. Moduldauer:	1 Semester
3. Leistungspunkte:	3.0 LP	6. Turnus:	jedes Semester
4. SWS:	5.0	7. Sprache:	Deutsch
8. Modulverantwortlicher:	Markus Allmann		
9. Dozenten:	• Peter Cheret • Walter Schönwandt • Helmut Bott • Markus Allmann		
10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:	B.Sc. Architektur und Stadtplanung, PO 2009, 2. Semester → Schlüsselqualifikationen fachaffin		
11. Empfohlene/Voraussetzungen:	• 010000030 Fachaffine Schlüsselqualifikationen 1		
12. Lernziele:	Studierende sind befähigt, ausgewählte Methoden und Techniken des Fachgebiets Grundlagen der Planung anzuwenden. Dadurch sind sie in der Lage, ihr eigenes Handeln bewusst zu reflektieren und sich zielführend in planerische Arbeitsprozesse einzubringen. Zudem haben die Studierenden am Beispiel einer Stadt die Aufgabenfelder des Architekten/Stadtplaners von der Stadtentwicklungsplanung bis hin zum Architekturprojekt und bautechnischen Aspekten im Zusammenspiel von sachlichen Informationen, konkreter sinnlicher Erfahrung und emotionalen Eindrücken des „genius loci“ erlebt. Sie haben die spezifischen Sichtweisen der Lehrenden aus verschiedenen Fachgebieten erfahren und konnten bei Begehungen und Besichtigungen über die Konfrontation mit Architekten und Planern auf der einen Seite und Bewohnern und Benutzern auf der andern Seite eine ganzheitliche Betrachtung der komplexen und vielschichtigen Phänomene der menschlichen Umwelt erfahren. Die Studierenden kennen unterschiedliche Kriterien nach denen Architektur beschrieben und beurteilt werden kann. Die Studierenden sind geschult durch analytisches Sehen Architektur und Stadt zu bewerten. Sie sind in der Lage einen Bezug zwischen Theorie und Praxis herzustellen.		
13. Inhalt:	Planungsmethoden Studierende erlernen und üben ausgewählte Methoden und Techniken des Fachgebiets Grundlagen der Planung. Dazu zählen u.a. Bedarfsplanung, Prognoseverfahren, Kreativitätstechniken, Bewertungsverfahren sowie Partizipations- und Kooperationsverfahren, etc. Semesterexkursion In der Mitte des Semesters (Vorlesungsfreie Zeit) findet eine Semesterexkursion statt, die von allen in diesem Semester Übungen/ Projekte betreuenden Instituten gemeinsam geplant und durchgeführt wird. Am Beispiel einer Stadt sollen die Aufgabenfelder des Architekten/Stadtplaners von der Stadtentwicklungsplanung bis hin zum Architekturprojekt und bautechnischen Aspekten im Zusammenspiel von sachlichen Informationen, konkreter sinnlicher Erfahrung und emotionalen Eindrücken des „genius loci“ erlebt werden. Ein wichtiger Aspekt ist dabei, dass die Studierenden, aufgeteilt in Gruppen, bei Begehungen und Besichtigungen, bei der Konfrontation mit Architekten		

und Planern auf der einen Seite und Bewohner und Benutzern auf der andern Seite die spezifischen Sichtweisen der Lehrenden aus verschiedenen Fachgebieten erfahren und ihnen daraus eine ganzheitliche Betrachtung der komplexen und vielschichtigen Phänomene der menschlichen Umwelt nahe gelegt wird.

14. Literatur:

- Schönwandt, Walter L. 2008: Planning in Crisis? Theoretical Orientations for Architecture and Planning; Aldershot: Ashgate
- Bunge, M. 1996: Finding Philosophy in Social Science; New Haven, London: Yale University Press
- Lawson, B. 2003: How Designers Think. The Design Process Demystified; Oxford: Architectural Press (3. Auflage)

Weitere themenbezogene Literatur wird zu Veranstaltungsbeginn bekannt gegeben.

15. Lehrveranstaltungen und -formen:

- 233301 Übung Planungsmethoden
- 233302 Exkursion Semesterexkursion

16. Abschätzung Arbeitsaufwand:

90h (51h Präsenzzeit, 39h Selbststudium)

17. Prüfungsnummer/n und -name:

- 23331 Planungsmethoden (LBP), schriftlich, eventuell mündlich, Gewichtung: 1.0
- 23332 Semesterexkursion (USL), schriftlich, eventuell mündlich, Gewichtung: 1.0, wird zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben

18. Grundlage für ... :

19. Medienform:

20. Angeboten von:

Modul: 34920 Fachaffine Schlüsselqualifikation 3

2. Modulkürzel:	010000032	5. Moduldauer:	1 Semester
3. Leistungspunkte:	3.0 LP	6. Turnus:	jedes 2. Semester, WiSe
4. SWS:	5.0	7. Sprache:	Deutsch
8. Modulverantwortlicher:			
9. Dozenten:			
10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:	B.Sc. Architektur und Stadtplanung, PO 2009, 3. Semester → Schlüsselqualifikationen fachaffin		
11. Empfohlene/Voraussetzungen:			
12. Lernziele:	Der Student ist in handwerkliche Techniken und die Bedienung der Maschinen für Holz-, Metall- und Kunststoffbearbeitung eingeführt. Er hat durch den Modellbau in verschiedenen Maßstabsebenen die stufenweise Abstraktion bzw. Detaillierung von Objekten und Stadträumen trainiert. Der Studierende hat sein architektonisches Urteilsvermögen geschärft, das die Grundlage bildet für das eigene architektonische Handeln. Der Studierende kennt die Werke verschiedener anerkannter Architektinnen und Architekten und hat einen Einblick in die künstlerische, technische und soziale Haltung der vortragenden Architekten erlangt.		
13. Inhalt:	Medientransfer Die Arbeit in unterschiedlichen Medien und Dimensionen ist eine Schlüsselqualifikation der Architekten (2- und 3- dimensionale Zeichnungen, virtuelle Realität, haptische Modelle, Modellfotos, etc.) Der ständige Transfer von Plänen in Modelle, Fotos, Scans und deren Weiterbearbeitung im Computer muss unabhängig von konkreten Projekten eingeübt werden. Während des Entwurfsprozesses sind die Wechselwirkungen bei der parallelen Arbeit am Modell, mit Skizzen und maßstäblichen Plänen am Computer wichtige Quellen der Inspiration bei der allmählichen Formfindung. Den Studierenden werden handwerkliche Material- und Verarbeitungskompetenzen in der Holz- und Metallverarbeitung, sowie in der Gusstechnik für Kunststoffe und Beton vermittelt und damit ein Spektrum des Modellbaus für Arbeits-, - Entwurfs-, Konzeptions-, Funktions- und Präsentationsmodelle, das sich in der Spanne von sowohl CAD-unterstützten Maschinengebrauch, als auch im einfachen, handwerklich analog bearbeiteten Bereich bewegt. Grundprinzipien der Tektonik eines Entwurfs lassen sich am Arbeitsmodell schnell erfassbar darstellen und kontrollieren. Auch die Struktur des Tragwerks und dessen Kompatibilität mit dem räumlichen Konzept lässt sich am Arbeitsmodell überprüfen und überarbeiten. Schließlich lassen sich durch Experimente mit unterschiedlichen Materialien am Arbeitsmodell material- und konstruktionsbedingte Formeigenschaften testen. Die Arbeit mit Ton, Gips, Karton, Holz, Metall oder Plastikelementen kann analoge Transfers zu Material- und Konstruktionseigenschaften herstellen.		

Die digitale 3D-Modellierung ist als Ergänzung zum physischen Modell zu sehen. Beide Formen der Modellierung verbessern in ihrer Wechselwirkung die Konzeptfindung und Entwurfskontrolle.

Analoge Modelle werden dreidimensional gescannt, digital weiterbearbeitet und durch modernste Maschinen wieder ausgegeben. Reale Materialien sind aufgrund der Materialisierung von Architektur auch in der Architekturausbildung wesentlich. Die Wirkung von Architektur- und Städtebau hat in der Geometrie der Raumbildung ihre Grundlage, entsteht jedoch auch aus den haptischen und taktilen Qualitäten, und den Materialeigenschaften und Farbstimmungen der Oberflächen.

Vortragsreihe

Architektur lässt sich bekanntlich nicht mit quantifizierbaren Wertmassstäben messen. Gleichwohl unterliegt Architektur als öffentlichste aller Künste, dem Urteil einer großen Öffentlichkeit. Diese Eigenschaft verlangt von den Architekturschaffenden ein Urteilsvermögen. Diese bilden gleichzeitig eine

wesentliche Grundlage für das eigene architektonische Handeln, unabhängig davon, ob man selbst entwirft oder mittelbar am Entwurfsprojekt beteiligt ist.

Wie kann ein solches Urteilsvermögen angeeignet werden?

Ein wesentlicher Teil davon beruht auf der Kenntnis, vom Werke anerkannter Architektinnen und Architekten. Diese kann man hervorragend durch den Besuch von Vorträgen erlangen, da dort nicht nur die Werke von den verantwortlichen Autoren in personam vorgetragen werden, sondern daneben auch die künstlerische, technische und soziale Haltung sichtbar wird.

Anerkannt werden können:

Vorträge innerhalb der Fakultät:

- Novemberreihe
- Schwarzbrotreihe
- Vorträge im Rahmen von Lehrveranstaltungen, in denen der Studierende keine Prüfung ablegt
- Vorträge im Rahmen von Ausstellungen und Veranstaltungen der Fakultät

Vorträge ausserhalb der Fakultät:

In Stuttgart gibt es ein grosses Angebot von Vorträgen über Architektur auch ausserhalb der Fakultät. Die Akademie der Künste Stuttgart, die Fachhochschule Stuttgart, die Architektenkammer Baden Württemberg und der BDA, sowie eine grosse Zahl kultureller Vereinigungen bieten dementsprechende Veranstaltungen an. Eine Anerkennung kann erfolgen insofern die Fakultät mit den entsprechenden Veranstaltern über die Anerkennung eine Übereinkunft getroffen hat.

14. Literatur:	Wird zu Veranstaltungsbeginn bekannt gegeben
15. Lehrveranstaltungen und -formen:	• 349201 Übung Medientransfer • 349202 Übung Vortragsreihe
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:	90h (50h Präsenzzeit, 40h Selbststudium)
17. Prüfungsnummer/n und -name:	• 34921 Medientransfer (USL), schriftlich, eventuell mündlich, Gewichtung: 1.0

- 34922 Vortragsreihe (USL), schriftlich, eventuell mündlich,
Gewichtung: 1.0

18. Grundlage für ... :

19. Medienform:

20. Angeboten von:

Modul: 23350 Fachaffine Schlüsselqualifikation 4

2. Modulkürzel:	010000033	5. Moduldauer:	1 Semester
3. Leistungspunkte:	3.0 LP	6. Turnus:	jedes 2. Semester, SoSe
4. SWS:	3.0	7. Sprache:	Deutsch
8. Modulverantwortlicher:	Christian Stoy		
9. Dozenten:	• Arno Lederer • Christian Stoy		
10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:	B.Sc. Architektur und Stadtplanung, PO 2009, 4. Semester → Schlüsselqualifikationen fachaffin		
11. Empfohlene/Voraussetzungen:			
12. Lernziele:	Die Studierenden kennen die verschiedenen Aspekte, Prozesse und Grundlagen des Entwerfens durch die Anschauung einer Entwurfsmethodik, deren Prozesshaftigkeit sichtbar gemacht ist. Sie verstehen theoretische und handwerkliche Grundlagen des architektonischen Entwurfsprozesses und mögliche Methoden, Strategien und Techniken die als Entwurfswerkzeuge anzuwenden sind. Die Studierenden sind in der Lage, einfache betriebswirtschaftliche Beurteilungen durchzuführen. Sie haben ein Verständnis der grundsätzlichen Zusammenhänge.		
13. Inhalt:	Betriebswirtschaftliche Grundlagen Im Zusammenhang mit der Grundlagenvorlesung werden mit Hilfe von begleitenden Übungen erste betriebswirtschaftliche Kenntnisse vermittelt. Der Schwerpunkt liegt einerseits auf dem Verständnis des Wirtschaftlichkeitsbegriffes. Andererseits nehmen die Beurteilung der Wirtschaftlichkeit von Investitionen und die Sicherstellung dieser Wirtschaftlichkeit einen breiten Raum ein. Entwurfstraining Der Gebäudeentwurf ist die zentrale Disziplin der Architektur. Die Vorlesungsreihe untersucht diesen Entwurfsprozess. An verschiedenen Beispielen werden die Grundlagen der Bauaufgabe wie das Verständnis des Ortes, des Raumprogrammes und der funktionalen und räumlichen Zusammenhänge betrachtet und Schritt für Schritt umgesetzt. Der Vorgang des Entwerfens wird durch direktes Skizzieren in der Beamerprojektion transparent erlebbar. Am Ende jeder Vorlesung steht ein beispielhafter Entwurf als Lösung der unterschiedlichen Fragestellungen im Verlauf des architektonischen Gestaltungsprozesses.		
14. Literatur:	• Möller, D.-A. (aktuelle Auflage) Planungs- und Bauökonomie, Band 1: Grundlagen der wirtschaftlichen Bauplanung, Oldenbourg, München. Ein veranstaltungsbegleitendes Skript sowie weitergehende Literaturhinweise werden zu Beginn der Veranstaltung verteilt.		
15. Lehrveranstaltungen und -formen:	• 233501 Übung Betriebswirtschaftliche Grundlagen • 233502 Übung Entwurfstraining		
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:	91h (32h Präsenzzeit, 59h Selbststudium)		



-
17. Prüfungsnummer/n und -name:
- 23351 Betriebswirtschaftliche Grundlagen (LBP), schriftlich, eventuell mündlich, Gewichtung: 1.0
 - 23352 Entwurfstraining (USL), schriftlich, eventuell mündlich, Gewichtung: 1.0
-

18. Grundlage für ... :

19. Medienform: Es werden die üblichen Medien verwendet.

20. Angeboten von:

500 Internationales Modul:

Zugeordnete Module: 22610 B 4 - Internationales Modul

Modul: 22610 B 4 - Internationales Modul

2. Modulkürzel:	010000013	5. Moduldauer:	1 Semester
3. Leistungspunkte:	30.0 LP	6. Turnus:	jedes Semester
4. SWS:	0.0	7. Sprache:	Deutsch
8. Modulverantwortlicher:	Markus Allmann		
9. Dozenten:			
10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:	B.Sc. Architektur und Stadtplanung, PO 2009, 6. Semester → Internationales Modul:		
11. Empfohlene/Voraussetzungen:	Kernmodul B 3.1 oder B 3.2 Ein Sprachkurs im Rahmen der fachübergreifenden Schlüsselqualifikationen wird empfohlen.		
12. Lernziele:	Der Studierende hat den Zusammenhang zwischen den jeweils unterschiedlichen gesetzlichen, kulturellen und klimatischen Bedingungen auf der einen Seite und den unterschiedlichen Ausformulierungen der Baukultur auf der anderen Seite verstanden. Ihm ist die Bedeutung der lokalen, historischen Strukturen, die Geschichte des Ortes, als Voraussetzung zur Ausprägung Identität stiftender städtebaulicher und architektonischer Strukturen deutlich geworden. Er hat den Zusammenhang von politischem System und planungs- und baurechtlichen Normen in Ansätzen kennen gelernt. Unterschiedliche Nutzungsformen von Gebäuden und Freiräumen als Ergebnis unterschiedlicher Sozialisationsformen sind ihm prinzipiell bewusst geworden. Die Arbeitsbedingungen und der institutionelle Rahmen der Arbeit als Architekt und Stadtplaner sind den Studierenden deutlich geworden. Der Studierende hat die erweiternden Arbeitsbedingungen im internationalen Markt kennen gelernt und kann daraus Schlussfolgerungen für seine Ausbildung, insbesondere im Bereich der Spezialisierung im Master ziehen.		
13. Inhalt:	Die nationalen Besonderheiten (Planungs- und Bauordnungsrecht, Klima, kulturelle Bedingungen des Wohnens, der öffentlichen Bauten und der Nutzung des öffentlichen Raumes) werden trotz aller Vereinheitlichungsbestrebungen auch in Europa dauerhaft bestehen bleiben. In Architektur und Städtebau sind im Gegensatz zu normierten Vorgehen für die Herstellung von Maschinen, Autos oder Flugzeugen stets die besonderen Bedingungen des Ortes zu berücksichtigen. Dies gilt noch mehr bei Akteuren im globalen Rahmen. Die wachsende internationale Verflechtung in Europa und aber auch außerhalb der europäischen Union wird auch die Arbeit der Architekten und Stadtplaner in wachsendem Maße internationalisieren. Das internationale Modul soll die Studierenden auf die Arbeit in verschiedenen Kulturräumen, unterschiedlichen ökonomischen und sozialen Strukturen vorbereiten. Die internationalen Kenntnisse sollen die Einsatzfähigkeit der deutschen Absolventen verbessern. Diese internationalen Erfahrungen können in alternativen Einsatzbereichen gemacht werden:		

a) Internationales Studium

Zum einen durch das Studium bei ausgewählten internationalen Kooperationspartnern. Hierbei werden mit den kooperierenden Partnern Vereinbarungen getroffen, damit im Rahmen der internationalen Module auch Seminare zu belegen sind, in denen die besonderen kulturellen und institutionellen Bedingungen unter denen Bauten entstehen und städtebauliche Planung realisiert werden, zum zentralen Thema der Lehrveranstaltung gehören.

b) Internationales Praktikum

Zum zweiten können internationale Erfahrungen durch Praktika in ausgewählten Büros im europäischen und außereuropäischen Ausland erarbeitet werden. In Kooperation mit den nationalen Architekturbehörden und Universitäten werden Architektur- und Stadtplanungsfirmen ausgewählt und kontaktiert, in denen die Studierenden in Form eines Praktikums die LP des internationalen Moduls erbringen können. Um die Qualität der Praktika zu kontrollieren und gegebenenfalls Hilfestellung zu geben werden in den jeweiligen Ländern und Kulturräumen akademische Partner als Tutoren gefunden (Betreuung vor Ort).

c) Internationales Projekt in Forschung, Lehre oder Praxis

Zum dritten können Erfahrungen durch die Arbeit in international operierenden Forschungs- und Planungseinrichtungen wie

- Nichtregierungsorganisationen
- internationale Hilfsorganisationen, die planerisch räumliche Hilfestellung geben (Bau von Flüchtlingslagern, Nachbesserung illegaler Siedlungen, Verbesserung ländlicher Strukturen, etc.)
- international operierende Consultings und Architekturbüros, gemacht werden.

14. Literatur:

15. Lehrveranstaltungen und -formen:	• 226101 Internationales Studium • 226102 Internationales Praktikum • 226103 Internationales Projekt in Forschung, Lehre oder Praxis
--------------------------------------	--

16. Abschätzung Arbeitsaufwand:	900h (0h Präsenzzeit, 900h Selbststudium)
---------------------------------	---

17. Prüfungsnummer/n und -name:	• 22611 B 4 - Internationales Modul (USL), schriftlich, eventuell mündlich, Gewichtung: 1.0, Lehrveranstaltungsübergreifende Prüfungen Hausarbeit Der Teilnahmeschein wird nach Vorlage und Prüfung) der testierten ausländischen Studienleistungen oderb) des Praktikumsberichtes oderc) des Erfahrungsberichtes vom Auslandsbeauftragten, Praktikumsbeauftragten, oder zuständigen Prüfer ausgestellt. Näheres regelt die Richtlinie zum internationalen Modul, die von der Fakultät Architektur und Stadtplanung erlassen wurde. Hausarbeit Schriftliche Ausarbeitung und/ oder digitale mündliche Präsentation über die spezifische Architektur und den Städtebau des Landes. Umfang und Art der Arbeit regelt die Richtlinie zum internationalen Modul, die von der Fakultät Architektur und Stadtplanung erlassen wurde.
---------------------------------	--

- 22612 B 4 - Internationales Modul Stadt und Landschaft (USL),
schriftlich, eventuell mündlich, Gewichtung: 1.0

18. Grundlage für ... :

19. Medienform:

20. Angeboten von:

Modul: 42430 Plastisches und Räumliches Arbeiten 2

2. Modulkürzel:	010500111	5. Moduldauer:	1 Semester
3. Leistungspunkte:	6.0 LP	6. Turnus:	jedes 2. Semester, SoSe
4. SWS:	4.0	7. Sprache:	Deutsch
8. Modulverantwortlicher:			
9. Dozenten:			
10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:			
11. Empfohlene/Voraussetzungen:			
12. Lernziele:			
13. Inhalt:			
14. Literatur:			
15. Lehrveranstaltungen und -formen:			
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:			
17. Prüfungsnummer/n und -name:			
18. Grundlage für ... :			
19. Medienform:			
20. Angeboten von:			

Modul: 42440 Freies Formen 1

2. Modulkürzel:	010500113	5. Moduldauer:	1 Semester
3. Leistungspunkte:	3.0 LP	6. Turnus:	jedes 2. Semester, SoSe
4. SWS:	2.0	7. Sprache:	Deutsch
8. Modulverantwortlicher:			
9. Dozenten:			
10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:			
11. Empfohlene/Voraussetzungen:			
12. Lernziele:			
13. Inhalt:			
14. Literatur:			
15. Lehrveranstaltungen und -formen:			
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:			
17. Prüfungsnummer/n und -name:			
18. Grundlage für ... :			
19. Medienform:			
20. Angeboten von:			